



**UNIKLINIK  
KÖLN**

## **Strukturierter Qualitätsbericht**

nach den Regelungen gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

**für das Jahr 2009**

**2009**



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Universitätsklinikum Köln und an unserem Qualitätsbericht für das Jahr 2009.

Unsere seit sechs Jahren jährlich erfolgende Veröffentlichung erlaubt einen kontinuierlichen Einblick in das Leistungsspektrum und die Kompetenzen unserer einzelnen Kliniken mit ihren Versorgungsschwerpunkten.

Wir berichten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Qualitätsbericht schwerpunktmäßig über die jeweiligen Strukturdaten und die medizinischen Leistungszahlen der Kliniken und Institute. Wir folgen der international üblichen Klassifizierung für Diagnosen und dem Schlüssel für die operativen Eingriffe und Prozeduren. Besonders berücksichtigen wir das universitäre Leistungsspektrum.

2009 wurden im Universitätsklinikum Köln rund 50.000 Patienten stationär (inklusive Tagesklinik-Dialysen und Überlieger) und 165.000 Patienten ambulant behandelt. Und die Nachfrage steigt weiter, ein Indiz für den hohen Qualitätsstandard in unserem Haus. Besonders schwerkrank Patienten mit komplexen oder seltenen Krankheitsbildern finden hier Hilfe auf höchstem Niveau. Die enge Verzahnung von Forschung und Krankenversorgung macht es zudem möglich, dass Innovationen in der Diagnostik und Therapie den Patienten frühzeitig zugute kommen können.

Wir freuen uns über das Vertrauen der Patienten und Ärzte in unsere Behandlungsangebote und hoffen, dass Sie auch den Qualitätsbericht 2009 zur Orientierung und Entscheidung im Krankheitsfall nutzen können.

Besonders danken wir allen Mitarbeitern, die zum positiven Gesamtergebnis beigetragen haben.

Der Vorstand der Uniklinik Köln im Oktober 2010



Univ.-Prof. Dr. med.  
E. Schömig

Ärztlicher Direktor

Univ.-Prof. Dr. med.  
P. Eysel

Stellvertr. Ärztlicher  
Direktor

Univ.-Prof. Dr. med.  
J. Klosterkötter

Dekan

Dipl.-Kfm.  
G. Zwilling

Kaufmännischer  
Direktor

Betriebswirtin  
(VWA)  
Vera Lux

Pflegedirektorin



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Liebe Leserinnen, liebe Leser, .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>III</b>
<b>A      Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>1</b>
A-1    Allgemeine Kontaktdaten der Uniklinik Köln.....	2
A-2    Institutionskennzeichen .....	2
A-3    Standort(number) .....	2
A-4    Name und Art des Krankenhausträgers .....	2
A-5    Akademisches Lehrkrankenhaus .....	2
A-6    Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	3
A-7    Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	4
A-8    Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .	4
A-9    Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-10    Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	10
A-11    Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	12
A-12    Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	16
A-13    Fallzahlen des Krankenhauses .....	16
A-14    Personal des Krankenhauses.....	16
<b>B      Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen.....</b>	<b>17</b>
B-1    Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin.....	18
B-2    Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie .....	36
B-3    Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin.....	43
B-4    Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin ....	50
B-5    Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie.....	59
B-6    Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin.....	68
B-7    Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie.....	78
B-8    Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie .....	86
B-9    Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie .....	98
B-10    Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie .....	106
B-11    Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie .....	115
B-12    Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie.....	123
B-13    Klinik und Poliklinik für Urologie .....	131



B-14	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.....	139
B-15	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	149
B-16	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie .....	158
B-17	Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik.....	167
B-18	Klinik und Poliklinik für Neurologie .....	176
B-19	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie .....	188
B-20	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters .....	195
B-21	Klinik und Poliklink für Psychosomatik und Psychotherapie .....	205
B-22	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin.....	212
B-23	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie .....	220
B-24	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie .....	226
B-25	Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie .....	237
B-26	Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin.....	249
B-27	Zentrum für Palliativmedizin .....	260
B-28	Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik .....	266
B-29	Transfusionsmedizin.....	273
B-30	Institut für Pharmakologie.....	277
B-31	Institut für Klinische Chemie .....	282
B-32	Institut für Pathologie .....	286
B-33	Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene.....	289
B-34	Institut für Virologie .....	294
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>299</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	300
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	306
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	306
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	306
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	306
C-6	Strukturqualitätsvereinbarung.....	307
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>308</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	309
D-2	Qualitätsziele .....	311



D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	312
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	313
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	315
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	317
	<b>Hinweise zur Datengrundlage .....</b>	<b>318</b>
	Datensatz nach § 21 KHEntgG (Stationärer Sektor).....	318
	Top-Listen zu ICD-Codes .....	318
	Top-Listen zu OPS-Codes .....	318
	Vergleichbarkeit zum Vorjahr.....	319
	Vergleichbarkeit zu anderen Berichten.....	319
	<b>Impressum.....</b>	<b>320</b>
	Verantwortliche für den Qualitätsbericht.....	320



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

**A**

## **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**



## A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Uniklinik Köln

Name	Uniklinik Köln
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 0
Telefax	0221 / 478 - 4095
E-Mail	<b><a href="mailto:patientenanfragen@uk-koeln.de">patientenanfragen@uk-koeln.de</a></b>
Internet	<b><a href="http://www.uk-koeln.de">www.uk-koeln.de</a></b>

## A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 260530283

## A-3 Standort(nummer)

Standortnummer 00

00 = Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

## A-4 Name und Art des Krankenhasträgers

Träger	Universitätsklinikum Köln - Anstalt des öffentlichen Rechts
Art	öffentlich
Internet	<b><a href="http://www.uk-koeln.de">www.uk-koeln.de</a></b>

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

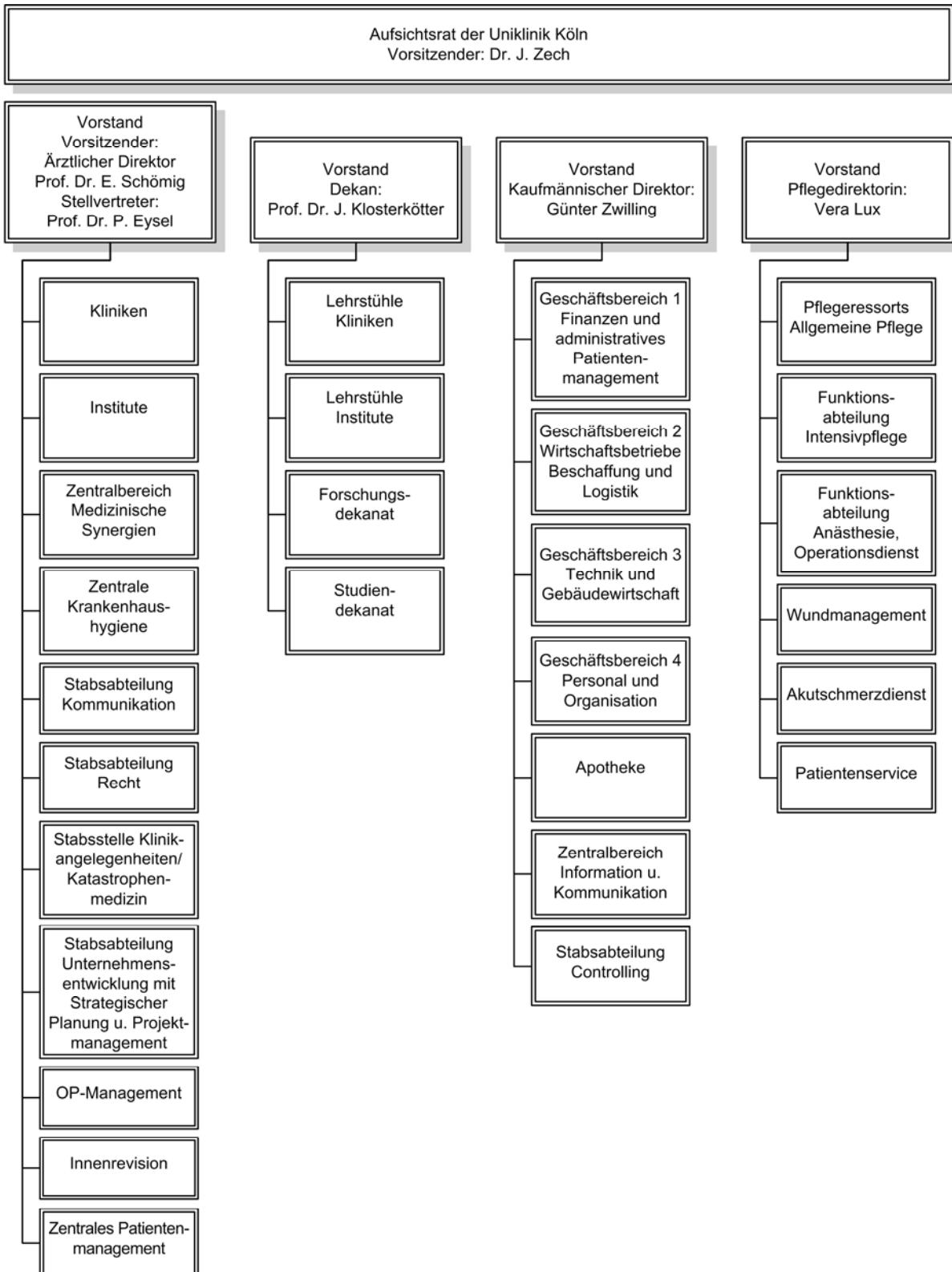
Lehrkrankenhaus nein

Ein Universitätsklinikum ist aus formalen Gründen selbst kein akademisches Lehrkrankenhaus.



## A-6

### Organisationsstruktur des Krankenhauses





## A-7

### Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.

## A-8

### Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS10	<b>Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)</b>	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Pathologie
VS11	<b>Adipositaszentrum</b>	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin -Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Medifitrea GmbH (Physiotherapie)
Interdisziplinäre Adipositastherapie, interdisziplinäre Sprechstunden, Nachbetreuung von adipositas-chirurgisch behandelten Patienten, strukturiertes Adipositasprogramm (Optifast 52)		
VS12	<b>Ambulantes OP-Zentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
VS13	<b>Beckenbodenzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
VS01	<b>Brustzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Pathologie
Das Institut für Pathologie ist seit dem 08.07.2008 akkreditiert gemäß DAP (DAP-IS-4075.00).		
VS15	<b>Dialysezentrum</b>	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie
Shuntzentrum		
VS16	<b>Endoprothesenzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Primäre und Revisionseingriffe		
VS19	<b>Gefäßzentrum</b>	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin -Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Neurologie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
		Die Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie besitzt für die komplexe Behandlung von Gefäßerkrankungen alle notwendigen stationären Spezialabteilungen und Ambulanzen. Eine individuelle Behandlung mit dem jeweils optimalen Verfahren wird durch ein Team verschiedener Spezialisten gesichert. Zudem ist eine angiologische Abteilung der Medizinischen Klinik III und eine interventionell ausgerichtete Radiologie assoziiert und es wird mit der Neurologie und der Stroke-Unit kooperiert. Für Patienten mit offenen Wunden oder diabetischem Fußsyndrom besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Diabetologen und mit dem qualifizierten Wundmanagement. Im Bedarfsfall steht der Zugang zu weiteren Spezialabteilungen offen (z. B. Nuklearmedizin). Innerhalb des Gefäßzentrums erfolgt eine enge Zusammenarbeit, z. B. in Form einer interdisziplinären Gefäßkonferenz und gemeinsamer Fortbildungen. Es besteht auch eine Kooperation mit dem Brustzentrum bei der wiederherstellenden Mammachirurgie.
VS22	<b>Herzzentrum</b>	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
VS23	<b>Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum</b>	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Urologie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Neurologie
		Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Köln, Die Urologie ist als Beratungsstelle bereits zertifiziert, die Gynäkologie und die Chirurgie streben dies an.
VS24	<b>Interdisziplinäre Intensivmedizin</b>	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
VS25	<b>Interdisziplinäre Tumornachsorge</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Urologie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Pathologie
VS26	<b>Kinderzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
VS27	<b>Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin</b>	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
VS28	<b>Kopfzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie
		Zentrum für Neurochirurgie



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS29	<b>Lungenzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Institut für Pathologie
VS30	<b>Mukoviszidosezentrum</b>	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
VS31	<b>Muskelzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Neurologie
VS32	<b>Mutter-Kind-Zentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS33	<b>Neurozentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Institut für Pathologie
VS34	<b>Palliativzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin  Palliativmedizinischer Konsildienst, häusliche Palliativmedizin durch Arzt, Pflege, Koordination
VS02	<b>Perinatalzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
VS36	<b>Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS37	<b>Polytraumaversorgung</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik  Polytraumaversorgung als Haus der Maximalversorgung
VS40	<b>Schilddrüsenzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS03	<b>Schlaganfallzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Neurologie
VS42	<b>Schmerzzentrum</b>	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
VS43	<b>Thoraxzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS04	<b>Transplantationszentrum</b>	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS05	<b>Traumazentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
VS06	<b>Tumorzentrum</b>	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Klinik und Poliklinik für Urologie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Transfusionsmedizin Institut für Pharmakologie Institut für Pathologie Brustzentrum Köln/Frechen Zentrum für Klinische Studien Köln Zentrum für Versorgungsforschung Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren
	<b>Centrum für Integrierte Onkologie:</b>	Im CIO Köln Bonn arbeiten alle an der Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Patienten mit der Diagnose Krebs beteiligten Kliniken und Institute der Unikliniken Köln und Bonn zusammen. Ziel ist die konsequente Verbesserung der Behandlung, Betreuung und Nachsorge. Dies wird erreicht durch die Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit, durch eine umfassende psychoonkologische Betreuung und durch eine enge Verzahnung der klinischen Versorgung mit der Grundlagen- und der klinischen Forschung. Ein zentrales Anliegen des CIO ist es Innovationen aus der Krebsforschung schnell klinisch umzusetzen. Diesem Ziel dienen ein großes Angebot an klinischen Studien, interdisziplinäre CIO-Leitlinien sowie ein klinisches Krebsregister. Das CIO ist bestrebt aktive Partnerschaften mit außeruniversitären Partnern (niedergelassenen Ärzten und Krankenhäuser) aufzubauen. Ausführliche Informationen zum CIO finden Sie unter <a href="http://www.cio-koeln-bonn.de">www.cio-koeln-bonn.de</a>
VS44	<b>Wirbelsäulenzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
	für das gesamte Wirbelsäulenspektrum	



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS45	<b>Wundzentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
VS07	<b>Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen</b>	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
Versorgung von Kindern und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern		
VS46	<b>Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft</b>	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin -Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Betreuung von Schwangeren mit Typ-I-, Typ-II- und Gestationsdiabetes inklusive Insulinpumpentherapie, ambulante und stationäre Betreuung, Einzel- und Gruppenschulung		
VS08	<b>Zentrum für Gefäßmedizin</b>	Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
VS48	<b>Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie</b>	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS49	<b>Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
VS00	<b>Cochlear Implantat Centrum Köln</b>	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
VS00	<b>Nierentransplantationszentrum</b>	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS00	<b>Arzneitherapeutischer Beratungsdienst/ Therapeutisches Drug Monitoring</b>	Institut für Pharmakologie
VS00	<b>Gynäkologisches Krebszentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS00	<b>Zentrum für HIV/ AIDS-Erkrankungen</b>	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
VS00	<b>Zentrum für Bindegewebserkrankungen</b>	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Sklerodermie		
VS00	<b>Genitalkrebszentrum</b>	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie



A-9

## Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP53	Aromapflege/-therapie
MP54	Astmaschulung
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP37	Schmerztherapie/-management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit z. B. Girls Day - Berufsschnuppertag für Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 15 Jahren
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen



## Physiotherapie/Prävention/Rehabilitation

Ende 2004 wurde die Medifitrea GmbH als 100-prozentige Tochter der Uniklinik Köln mit dem Ziel gegründet „Therapie aus einer Hand“ anbieten zu können.

Ein hochqualifiziertes Therapeuten-Team der Medifitrea GmbH sichert an sieben Tagen in der Woche die stationäre Patientenversorgung der Uniklinik Köln in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Um die Patienten auch nach deren Entlassung weiter kompetent „aus einer Hand“ betreuen zu können, wurden verschiedene ambulante Praxen (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie; teilweise zusätzlich mit dem Schwerpunkt Kinder & Jugendliche) gegründet.

Die medizinische Trainingstherapie und ein umfangreiches Präventionsangebot runden das ambulante Versorgungskonzept ab. Die Medifitrea GmbH betreibt zudem eine Rehabilitation für Kinder & Jugendliche mit Bewegungsstörungen (Konzept „Auf die Beine“) sowie eine ambulante orthopädische Rehabilitation mit allen Zulassungen.

### A-10

## Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
<b>Räumlichkeiten</b>	
SA01 Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Abschiedsraum
<b>Ausstattung der Patientenzimmer</b>	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
<b>Verpflegung</b>	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat



Nr.	Serviceangebot
<b>Verpflegung</b>	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee
<b>Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses</b>	
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA25	Fitnessraum
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Maniküre/Pediküre
SA33	Parkanlage
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA37	Spielplatz/Spielecke
SA48	Geldautomat
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
SA50	Kinderbetreuung
SA51	Orientierungshilfen
SA52	Postdienst
<b>Persönliche Betreuung</b>	
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge
SA55	Beschwerdemanagement
SA56	Patientenfürsprache
SA57	Sozialdienst



## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Universität hat den Bereich „Lebenswissenschaften“ als einen der zentralen Forschungsschwerpunkte identifiziert. Die Schwerpunktbildung ist Folge einer engen inhaltlichen Interaktion zwischen Arbeitsgruppen aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der medizinischen Fakultät. Diese auch im Rahmen des Zentrums für molekulare Medizin (ZMMK) strukturell verankerte, fakultätsübergreifende Kooperation war eine wichtige Voraussetzung für die Ansiedlung des Max-Planck-Instituts für Alternsforschung und resultierte in der Förderung eines Clusters (Kölner Exzellenzcluster zur zellulären Stressantwort bei Alters-assoziierten Erkrankungen) im Rahmen der Exzellenzinitiative.

Die von der Expertenkommission erfolgreich begutachteten Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind die Onkologie, Molekulare Grundlagen für die Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen, Molekulare Grundlagen und neue Therapieansätze in Neurologie und Psychiatrie, Mechanismen epithelialer und mesenchymaler Regeneration und Molekulare Analyse und klinische Konsequenzen metabolischer Störungen. Auch durch die Etablierung forschungsbegleitender Strukturen wie dem Zentrum für Klinische Studien, dem ZMMK und dem Köln Fortune-Programm konnte das Drittmittaufkommen der Medizinischen Fakultät innerhalb der letzten beiden Dekaden verdreifacht werden.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale

### Akademische Ausbildung

Seit dem WS 2003/2004 studieren die auszubildenden zukünftigen Ärztinnen und Ärzte nach einer zumindest in Europa einmaligen Studienstruktur in einem Modellstudiengang: Interdisziplinarität, Wissenschaftlichkeit und früher Patientenkontakt vom Studienbeginn an sowie die Vermittlung patientennaher, ärztlicher Fertigkeiten stehen hier im Zentrum.

Die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln bietet zudem die Möglichkeit des Studiums der Zahnheilkunde an. Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden im Diplomstudiengang „Gesundheitsökonomie“ Schnittstellenmanager zwischen Medizin und Betriebswirtschaft für den Einsatz im Gesundheitswesen ausgebildet. Zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät werden der Bachelor und Master „Neurowissenschaften“ angeboten, wie auch mit weiteren Fakultäten der Universität zusammen der englischsprachige „International Master of Environmental Sciences“.



## A-11.3

### Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
HB00	Orthoptist und Orthoptistin

### Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegeschule

In der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegeschule werden 150 Auszubildende für die Gesundheits- und Krankenpflege und 75 Auszubildende für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege qualifiziert. Die Ausbildung wird integrativ durchgeführt. Gemeinsame Ausbildungsanteile werden in einer zweijährigen, integrierten Phase vermittelt. Im dritten Ausbildungsjahr schließt sich eine nach Berufsabschlüssen getrennte einjährige Differenzierungsphase an.

Die Ausbildung vermittelt eine Berufsfähigkeit, die Fachkompetenz mit sozial-kommunikativer, methodischer und personaler Kompetenz verbindet, sowie berufliche Flexibilität und Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung fördert. Heute werden die Absolventen größtenteils vom Träger übernommen. Es besteht außerdem großes Interesse und steigende Nachfrage von externen Einrichtungen an den von uns ausgebildeten Nachwuchskräften. Die Versorgung der stationären und ambulanten Patienten ist ohne die qualifiziert ausgebildeten Mitarbeiter nicht mehr durchzuführen. Der demographische Wandel der Bevölkerung wird auch zukünftig zu einer ständigen, zunehmenden Nachfrage nach Absolventen der Pflegeschulen führen.

### Schule für Technische Assistenten in der Medizin Ausbildung MTA Labor

Die dreijährige Ausbildung zum/zur medizinisch-technischen Assistenten/Assistentin im Fachbereich Labormedizin (MTLA) umfasst die Kernbereiche Hämatologie, Histologie/Zytologie, Klinische Chemie und Mikrobiologie. Die Ausbildung findet teilweise in speziell auf die jeweilige Fachrichtung konzipierten Lehrlabors statt, die räumlich den jeweiligen Fachbereichen der Uniklinik angegliedert sind. Dabei werden die Schüler von sechs fachlich und didaktisch ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet und praktisch ausgebildet. Zusätzlich zu den fachlichen Lehrinhalten wird auf den Erwerb von Schlüsselqualifikationen Wert gelegt. Ein weiterer Teil der Ausbildung findet in Routine-laboratorien statt, in denen die Schüler die erlernten Techniken anwenden und Sozialkompetenzen erwerben.

Als Besonderheit beinhaltet die Ausbildung an der MTA-Schule der Uniklinik Köln eine erweiterte Stundenzahl im gynäkologischer Zytologie, worüber die Schüler ein schulinternes Zertifikat erwerben. Pro Jahr werden 24 Schülerinnen/Schüler aufgenommen und nach Beendigung der Ausbildung werden sie, bei vorhandenen Stellen, sehr gerne von der Uniklinik übernommen.



## **Schule für Technische Assistenten in der Medizin Ausbildung MTA Radiologie**

Die dreijährige Ausbildung zum/zur medizinisch-technischen Assistenten/Assistentin im Fachbereich Radiologie (MTRA) umfasst die Bereiche Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz. Die Ausbildung findet überwiegend in den Fachabteilungen der Uniklinik statt und zwar direkt am Patienten. Dabei werden sie von einer fachlich, pädagogisch und psychologisch ausgebildeten Lehrkraft und von vor Ort arbeitenden MTRAs angeleitet und betreut. Die Schüler sind daher nach kurzer Zeit in der Lage unter Aufsicht eigenständig zu arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Erwerb von Sozialkompetenzen wie Empathie, verbaler und nonverbaler Kommunikation. Im begleitenden Unterricht wird das theoretische Wissen vermittelt. Pro Jahr werden zwölf Schülerinnen/Schüler aufgenommen. MTRAs sind gesucht und die Uniklinik bemüht sich sehr die Schüler nach Beendigung der Ausbildung zu übernehmen.

## **Schule für Physiotherapie und Massage Fachbereich Physiotherapie**

Physiotherapeut/in ist der geschützte Name für einen eigenständigen Heilberuf, in dem es um befundorientierte Behandlung und Bewegung zur Heilung und Vorbeugung bei Erkrankungen geht. Damit hat die Physiotherapie einen wichtigen Anteil an der umfassenden Therapie. Die Schule als Teil der Uniklinik führt die Schüler durch fast alle Kliniken, damit sie umfassend ausgebildet werden. Das erfahrene Team wird ergänzt durch Dozenten der Klinik und Universität. Wesentliche Bereiche der Ausbildung sind physiotherapeutische Techniken, medizinische Grundlagen, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre und Pädagogik/Kommunikation.

Zum breiten Fachspektrum gewinnen unsere Auszubildenden Einblick in verschiedene medizinische Einrichtungen und können so Teamfähigkeit, interdisziplinäre Arbeit, Qualität und Kompetenz erfahren. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit dem Staatsexamen ab. Nach bestandenem Examen und Erhalt der Berufsurkunde darf die Berufsbezeichnung Physiotherapeut/-in geführt werden.

## **Schule für Physiotherapie und Massage, Fachbereich Massage**

Masseur/in/medizinische/r Bademeister/in ist die geschützte Berufsbezeichnung für einen eigenständigen nichtärztlichen Heilberuf, bei dem Erkrankte auf ärztliche Verordnung Massagen, Elektrotherapien oder Bäder zur Heilung oder Linderung erhalten. Masseure/innen behandeln Gesunde zu sportlichen, pflegerischen oder präventiven Zwecken auch ohne Verordnung.

Für diesen Beruf sind Kontaktfreudigkeit, manuelle Geschicklichkeit, Zuverlässigkeit, und menschliches Einfühlungsvermögen und Sauberkeit wichtige Voraussetzungen.

Wesentliche Bereiche der Ausbildung sind u. a. physikalische und therapeutische Techniken, medizinische Grundlagen, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre und Prävention und Rehabilitation.

Insgesamt dauert die Ausbildung zweieinhalb Jahre und beinhaltet Schul- und Praktikumszeit. Wir bieten die zweijährige qualifizierte und fundierte schulische Ausbildung an, die mit dem Staatsexamen abschließt. Nach Erhalt der Berufsurkunde darf die Berufsbezeichnung Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in geführt werden.



## **Berufsfachschule für Orthoptik am Zentrum für Augenheilkunde**

Ärztliche Leitung: Priv.Doz. Dr. med. A. Neugebauer

Leitende Orthoptistin: A. Kirsch

Ausbildung zur Orthoptistin/zum Orthoptisten

Kursdauer: 3 Jahre. pro Kurs 6 Plätze

Nächster Kurs: 01.09.2011, danach in 1 ½ Jahren

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, mindestens Fachoberschulreife, gute Noten in naturwissenschaftlichen Fächern, Deutsch, Englisch, gesundheitliche Eignung, ausreichendes Sehvermögen gegebenenfalls mit Brille/Kontaktlinsen

### **Theoretische Ausbildung**

- Orthoptik
- Pleoptik
- Augenbewegungsstörungen
- Neuroophthalmologie
- Allg. und spez. Anatomie und Physiologie
- Allg. Krankheitslehre
- Kinderheilkunde
- Arzneimittellehre
- Allg. Augenheilkunde
- Physik, Optik, Brillenlehre
- Hygiene/Mikrobiologie
- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde

### **Praktische Ausbildung**

- Untersuchung und Behandlung bei
  - angeborenem und erworbenem Schielen
  - Augenmuskellähmungen
  - Augenzittern
  - Blickstörungen
  - Amblyopie
- Anpassung von Brillen, Kontaktlinsen, vergröß. Sehhilfen
- Perimetrie



## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Bettenzahl	1.266
Zusätzliche Betten in Tageskliniken	55

Stichtag: 31.12.2009

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle	46.641
Teilstationäre Fälle (Tagesklinik)	19.984
Ambulante Fälle	165.569

nach Kontaktzählweise, ein Patient wird pro Kontakt (Tag) gezählt

nach Quartalszählweise, ein Patient wird pro Quartal als ein Fall gezählt, unabhängig von der Zahl seiner Termine

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	791,9
- davon Fachärztinnen/-ärzte	396,3
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	10,5
- Ärztlicher Direktor	1
- Geschäftsbereich 1 Finanzen und Administratives Patientenmanagement	1
- Krankenhaushygiene	1
- Stabsabteilung Controlling	2,5
- Stabsstelle OP-Management	1
- Stabsstelle Unternehmensentwicklung	1
- Zentralbereich für Informations- und Kommunikationstechnologie	2
- Zentralbereich Medizinische Synergien	1

Alle Angaben in Vollkräften

### A-14.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	1120,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	100,4
Altenpfleger/-innen	3 Jahre	0
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	13,0
Krankenpflegehelfer/-innen	1 Jahr	0
Pflegehelfer/-innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0
Hebammen/Entbindungspfleger	3 Jahre	19,3
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	10,0

Alle Angaben in Vollkräften



**B**

## **Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**



**B-1**

**Klinik I für Innere Medizin**

**- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek

**B-1.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Name Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4400

Telefax 0221 / 478 - 5455

E-Mail **[michael.hallek@uk-koeln.de](mailto:michael.hallek@uk-koeln.de)**

Internet **[www.uk-koeln.de/kliniken/innere1](http://www.uk-koeln.de/kliniken/innere1)**

§-301-Schlüssel Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie (0105)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

### Kurzportrait

An der Klinik I für Innere Medizin werden Patienten mit verschiedenen internistischen Erkrankungen behandelt. Unsere Schwerpunkte sind die Hämatologie, Onkologie, Klinische Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und die Internistische Intensivmedizin.

Die Klinik I für Innere Medizin bemüht sich, eine patientenorientierte und von Menschlichkeit geprägte Behandlung der Erkrankungen in den obigen Schwerpunkten und in der Inneren Medizin insgesamt durchzuführen. Für Fragen wenden Sie sich jederzeit an uns.

## B-1.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	<p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen</p> <p>Im Bereich der Diagnostik wird die zytomorphologische Begutachtung von Blut- und Knochenmarkausstrichen sowie sämtlicher Punktionsmaterialien (z. B. Ergüsse, Liquor, Lymphknoten) mit einem ausgedehnten Spektrum von Spezialfärbungen angeboten. Mit den modernen zur Verfügung stehenden Durchflusszytometern erfolgt die Immunphänotypisierung von Leukämien und Lymphomen. Das diagnostische Spektrum wird durch molekulargenetische Analysen zum qualitativen und quantitativen Nachweis klonaler Marker bei der AML, ALL und CML komplettiert.</p> <p>Forschungsschwerpunkte:</p> <p>Die Bedeutung der minimalen Resterkrankung bei Leukämien (MRD) wird mittels Durchflusszytometrie geprüft. Des Weiteren erfolgt die systematische Evaluierung bekannter und neuer molekularer Marker zur Primär- und Verlaufsdiagnostik akuter und chronischer Leukämien.</p>
VI17	<p>Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen</p> <p>In der Immunologischen Ambulanz betreuen wir Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis, d. h. chronisch entzündlichen Gelenkerkrankungen wie Rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden.</p> <p>Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten können sich bei uns in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle und gegebenenfalls Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen.</p> <p>Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Hierzu können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.</p>
VI18	<p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p>Neben der Diagnostik bei Erkrankungen aus dem hämatologisch-onkologischen Formenkreis, bei immunologischen Krankheitsbildern oder allgemein-internistischen Erkrankungen erfolgt vor allem die Durchführung intensiver Chemotherapien z. B. bei akuten und chronischen Leukämien, myelo-dysplastischen Syndromen, malignen Lymphomen, Plasmozytomen, verschiedenen soliden Tumoren wie z. B. Bronchial-Karzinomen, Colorektalen Karzinomen oder Sarkomen. Hierzu gehört auch die Hochdosistherapie mit anschließender autologer Stammzelltransplantation bei multiplen Myelom. Bis zu 70% der Patienten werden im Rahmen von klinischen Studienprotokollen behandelt, was dazu beiträgt, dass den Patienten nicht nur konventionelle Therapien, sondern auch experimentelle und innovative Therapieoptionen (z. B. Antikörper-Therapie) zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Versorgung der Patienten umfasst auch sämtliche Aspekte der Palliativmedizin wie z. B. eine suffiziente Schmerztherapie und psychoonkologische Betreuung.</p>



## Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

### B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	<p>Es werden Patienten mit einem breiten Spektrum von infektiologischen u. anderen Krankheitsbildern (insbes. immunologische Erkrankungen, Krebserkrankungen, Mukoviszidose) behandelt. Die Station hat eine lange Tradition in der Behandlung von HIV-Patienten sowie Tropenkrankheiten und hat hier eigene Pflegekonzepte entwickelt, die auch für andere Patienten mit chronischen Erkrankungen umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt besteht im infektiologischen Monitoring immunsupprimierter Patienten. Die Behandlung auf der Station verfolgt das Ziel einer Synthese zwischen einer wissenschaftlich orientierten Hochleistungsmedizin und einer Krankenbetreuung, die auf die individuellen Besonderheiten jedes Patienten Rücksicht nimmt und auf sie eingeht. Deshalb gibt es eine enge Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen (Ärzte, Pfleger, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger) mit wöchentlichen Besprechungen sowie eine intensive Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Köln.</p>
VI20	Intensivmedizin
	<p>Die internistische Intensivstation betreut gemeinsam mit den Kollegen der Medizinischen Klinik III alle Patienten mit einer internistischen Grunderkrankung, die sich in einer kritischen medizinischen Situation befinden und eine intensive Überwachung benötigen. Der Schwerpunkt der Behandlung liegt in der Sicherung von Kreislauf und Atmung. Dafür werden eine Vielzahl von Geräten zur Überwachung und Therapie, wie z. B. Beatmungsgeräte, Nierenersatzverfahren, Monitore u. ä., eingesetzt. In der Phase der Stabilisierung versuchen wir den Patienten wieder so weit zu mobilisieren, dass eine Verlegung auf die Normalstation ohne erhöhtes Risiko für den Patienten einhergeht. Darüber hinaus übernehmen wir auch Patienten um die Chemotherapie und andere invasive und nicht invasive diagnostischen Schritte und Therapieoptionen bzw. Eingriffe besser zu überwachen und zu begleiten.</p>
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
	<p>Die Station 13C ist die Transplantationsstation der Klinik I für Innere Medizin. Seit 1992 werden hier autologe Stammzelltransplantationen durchgeführt, bei denen Patienten eigene, vorher gesammelte u. kryokonservierte Stammzellen transplantiert werden. Die Sammlung von Stammzellen geschieht in der Abteilung für Hämapherese der Klinik I für Innere Medizin, die Aufbereitung u. Lagerung der Stammzellen erfolgt im eigenen Stammzell-Labor. Jedes Jahr werden in unserer Klinik etwa 80 mal autologe Stammzellen transplantiert. Seit 1999 erfolgen auch allogene Stammzell- u. Knochenmarktransplantationen, derzeit etwa 70 pro Jahr. Hierbei werden den Patienten nach einer intensiven Chemotherapie - ggf. kombiniert mit einer Ganzkörperbestrahlung - Stammzellen eines gesunden Spenders transplantiert. Es kommen bevorzugt Stammzellen eines verwandten Spenders zum Einsatz, die in der Hämaphereseabteilung aus dem peripheren Blut gesammelt werden. Diese Stammzellspenden erfolgen grundsätzlich ambulant.</p>
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
	<p>Unsere Klinik hat eine hohe Kompetenz bei der Behandlung der Blutvergiftung und Sepsis. Diese Kompetenz ist für zahlreiche Patienten mit onkologischen, hämatologischen, infektiologischen und immunologischen Erkrankungen, auch im Rahmen intensivmedizinischer Behandlungen, von Bedeutung.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI30	<p>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen</p> <p>Wir betreuen Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis wie rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden. Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten mit bereits bestehenden rheumatischen Erkrankungen können sich bei uns zur Kontrolle, Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen. Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Diesbezüglich können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen. Wir haben darüber hinaus die Möglichkeit, intravenöse Behandlungen (Infusionen) ambulant durchzuführen. Ziel ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.</p>
VI33	<p>Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen</p> <p>Aufgabe der Gerinnungsambulanz ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen, aber auch thrombophiler Diathesen. Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelkrankungen). Im besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von Willebrand Jürgens Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von Willebrand Jürgens Syndrom Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an. In Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor können sämtliche gerinnungsphysiologischen Untersuchungen durchgeführt werden. Darüber hinaus verfügt die Gerinnungsambulanz über die Möglichkeit einer Rotations-Thrombelastographie (ROTEG), die in der Gerinnungs-Notfalldiagnostik eine wichtige Rolle spielt.</p>
VI37	<p>Oncologische Tagesklinik</p> <p>In enger Vernetzung mit der ambulanten und stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Tagesklinik behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen etc. (siehe auch Labor für molekulare Hämatologie und Onkologie), alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen, Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Es besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass die Patienten von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen des Universitätsklinikums Köln profitieren.</p>
VI00	<p>Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)</p> <p>Im Centrum für Integrierte Onkologie (<a href="http://www.cio-koeln.de">www.cio-koeln.de</a>) an der Uniklinik Köln behandelt ein hochqualifiziertes Expertenteam Patienten mit Tumorerkrankungen nach dem aktuellsten Stand der Forschung. Spezialisten aller Abteilungen der Uniklinik Köln gewährleisten gemeinsam eine exzellente ärztliche und pflegerische Versorgung. Fachübergreifende klinische Expertenrunden entwickeln in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Arbeitsgruppen neue Konzepte für die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen. Ein besonderes Anliegen ist uns die umfassende menschliche Zuwendung und die Betreuung unserer Patienten während des gesamten Behandlungsablaufs. Hierzu stehen den Patienten unsere Lotsen (Patientenbegleiter) zur Seite. Auch das Haus LebensWert trägt mit seinem einzigartigen Angebot aus dem therapeutischen und beratenden, aber auch musisch-creativen Bereich dazu bei, dass sich die Patienten und ihre Angehörigen im CIO angenommen fühlen und Hilfe beim Leben mit ihrer Erkrankung erhalten.</p>



B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	<p><b>CLL-Sprechstunde</b></p> <p>Wir betreuen im Rahmen einer Spezialsprechstunde Patienten, die an einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) erkrankt sind. In enger Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen, sowie mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-Onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämatologische Diagnostik, Bluttransfusionen und Chemotherapien. Eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die psycho-onkologische Betreuung stellen wir Ihnen zur Verfügung. Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.</p>
VI00	<p><b>Gerinnungsambulanz</b></p> <p>Aufgabe der Hämostaseologie (Gerinnungsambulanz) ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen aber auch thrombophiler Diathesen. Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelkrankungen). Im Besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom-Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an. Die Hämostaseologische Ambulanz steht auch konsiliarisch Patienten aus anderen zuweisenden Kliniken zur Verfügung, ebenso niedergelassenen Kollegen.</p>
VI00	<p><b>Hämapherese</b></p> <p>Die Hämapherese dient der Sammlung oder Entfernung von verschiedenen Blutzellen oder des Blutplasmas, ähnlich wie die Dialyse wasserlösliche Substanzen aus dem Blut entfernt.</p> <p><b>Stammzellapherese</b></p> <p>Sammlung von Knochenmark-Stammzellen aus dem Blut mit dem Ziel, diese Zellen im Rahmen einer Transplantation zu infundieren</p> <p><b>Leukapherese</b></p> <p>Senkung einer stark erhöhten Leukozytenzahl z. B. bei einer akuten Leukämie</p> <p><b>Thrombozytenapherese</b></p> <p>Senkung einer stark erhöhten Zahl von Blutplättchen im Rahmen von bestimmten Leukämieformen</p> <p><b>Erythrozytenapherese</b></p> <p>Austausch erkrankter Blutzellen durch gesunde Zellen z. B. bei Sichelzellanämie</p> <p><b>Plasmaaustausch</b></p> <p>Austausch von Blutplasma mit krankhafter Vermehrung bestimmter Eiweiße gegen gesundes Spenderplasma, z. B. bei bestimmten Gerinnungsstörungen</p> <p><b>Photopherese</b></p> <p>Sammlung von weißen Blutzellen mit anschließender UV-Bestrahlung dieser Zellen und Rückführung zum Patienten, angewandt bei chronischen Abstoßungsreaktionen.</p>
VI00	<p><b>Psychoonkologie</b></p> <p>Den Krebspatienten der Uniklinik Köln und ihren Angehörigen steht im Haus LebensWert ein breit gefächertes psychoonkologisches Angebot zur Verfügung. Hier hilft ein erfahrenes und aufgeschlossenes Team aus Psychotherapeuten, Bewegungs-, Kunst-, Musiktherapeuten und Sozialarbeitern, sich in die neue Lebenssituation hineinzufinden und mit den entstehenden Ängsten und Sorgen auseinanderzusetzen. Dadurch werden die Patienten zu Mitkämpfern im Behandlungsverlauf und ihre Zukunft bekommt eine Perspektive.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	<p>Sportonkologie</p> <p>Unsere Klinik bietet Krebspatienten während ihres stationären Aufenthalts eine professionelle Sporttherapie unter Aufsicht eines Sportwissenschaftlers an. Durch die körperliche Aktivität soll die Lebensqualität gesteigert, die Erholungsphase nach anstrengenden Therapien verkürzt und die schnellere Wiedereingliederung in das Alltagsleben ermöglicht werden. Unser Bewegungsprogramm wurde in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule Köln entwickelt und zählt zu den innovativsten supportiven Therapien, die derzeit an onkologischen Kliniken für stationäre Patienten angeboten werden.</p>

## B-1.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie
MP57	Biofeedback-Therapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP27	Musiktherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP00	Psychoonkologie

Den Krebspatienten der Uniklinik Köln und ihren Angehörigen steht im Haus LebensWert ein breit gefächertes psychoonkologisches Angebot zur Verfügung. Hier hilft ein erfahrenes und aufgeschlossenes Team aus Psychotherapeuten, Bewegungs-, Kunst-, Musiktherapeuten und Sozialarbeitern, sich in die neue Lebenssituation hineinzufinden und mit den entstehenden Ängsten und Sorgen auseinanderzusetzen. Dadurch werden die Patienten zu Mitkämpfern im Behandlungsverlauf und ihre Zukunft bekommt eine Perspektive.

MP00	Reiki/Feldenkrais (Entspannungstherapie)
MP00	Meditationskurse
MP00	Bewegungstherapie

### LebensWert

LebensWert ist eine 1997 am Klinikum der Universität zu Köln gegründete Initiative für krebskranke Patienten.

Die Angebote stehen allen Krebspatienten der Universitätsklinik Köln und der niedergelassenen Praxen der Kölner Region zur Verfügung.

Im Jahr 2001 hat LebensWert auf dem Gelände des Universitätsklinikums Köln ein eigenes Haus, das **Haus LebensWert**, errichtet und damit den Startschuss für die Schaffung eines bundesweit ersten Zentrums für angewandte Psychoonkologie gegeben.

## B-1.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA24	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## B-1.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.033
Teilstationäre Fallzahl	1.032
Anzahl Betten	87
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	7

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.

## B-1.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	219
2	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	178
3	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	168
4	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	117
5	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose	104
6	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	88
7	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	72
8	C84	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Peripherie bzw. kutane T-Zell-Lymphome	64
9	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichtalgewebe wie Muskel oder Knorpel	56
10	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	51
11	C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	46
12	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	45
13	Z52	Spender von Organen oder Geweben	38
14	A49	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	34
15	C82	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom	33
16	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	22
17	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	19
18	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	18
19	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	17
20	D46	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom	16



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
21	D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen	16
22	D59	Erworbene, nicht-erbliche Blutarmut durch gesteigerten Abbau der roten Blutkörperchen	15
23	B59	Infektionskrankheit der Lunge oder anderer Organe, ausgelöst durch Pneumozystis-Einzeller	14
24	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	14
25	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	12
26	C56	Eierstockkrebs	12
27	D70	Mangel an weißen Blutkörperchen	12
28	B22	Sonstige näher bezeichnete Krankheit infolge einer HIV-Krankheit (AIDS)	12
29	C15	Speiseröhrenkrebs	12
30	B50	Tropische Malaria, ausgelöst durch Plasmodium falciparum	12

## B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.440
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	1.319
3	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	779
4	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	480
5	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	432
6	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	426
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	396
8	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	336
9	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	275
10	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	238
11	8-805	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen	147
12	5-410	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation	145
13	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	136



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	134
15	1-991	Test (Molekulares Monitoring) zur Bestimmung verbliebener Tumorzellen nach einer Krebsbehandlung	118
16	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	108
17	8-548	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten- HAART	96
18	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	77
19	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	62
20	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	58
21	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	46
22	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	45
23	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	33
24	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	32
25	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	28
26	1-941	Umfassende Untersuchung von Blutkrebs	20
27	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	19
28	1-426	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	15
29	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	15
30	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	13

## B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Das therapeutische Spektrum unserer Klinik umfasst ein sehr breites Spektrum an innovativen Medikamenten und Verfahren, welche besonders hohe Anforderungen an die Fachkenntnisse und Erfahrungen des ärztlichen und pflegerischen Personals stellen.

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hämatologisch-onkologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V  
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In enger Vernetzung mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst: Ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen etc. (siehe auch Labor für molekulare



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Hämatologie und Onkologie), alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen, Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Das Ärzteteam stellt Ihnen eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Verfügung. Dabei besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass die Patienten von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen des Universitätsklinikums Köln profitieren.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

## CLL-Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wir betreuen im Rahmen einer Spezialsprechstunde Patienten, die an einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) erkrankt sind. In enger Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen, sowie mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst: Ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, Bluttransfusionen, Chemotherapien. Eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die psycho-onkologische Betreuung stellen wir Ihnen zur Verfügung. Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

## Gerinnungsambulanz (Hämostaseologie)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Aufgabe der Gerinnungsambulanz ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen, aber auch thrombophiler Diathesen. Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangel-erkrankungen). Im Besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von Willebrand Jürgens Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von Willebrand Jürgens Syndrom Patienten ebenso wie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an. In Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor können sämtliche gerinnungsphysiologischen Untersuchungen durchgeführt werden. Darüber hinaus verfügt die Gerinnungsambulanz über die Möglichkeit einer Rotations-Thrombelastographie (ROTEG), die in der Gerinnungs-Notfalldiagnostik eine wichtige Rolle spielt.

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen

## Hämapherese

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Hämapherese dient der Sammlung oder Entfernung von verschiedenen Blutzellen oder des Blutplasmas, ähnlich wie die Dialyse wasserlösliche Substanzen aus dem Blut entfernt.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 4

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Anlage 3 Nr. 3

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder)

## Immunologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wir betreuen Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis wie Rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden. Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten mit bereits bestehenden rheumatischen Erkrankungen können sich bei uns zur Kontrolle, Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen. Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Diesbezüglich können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen. Wir haben



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

darüber hinaus die Möglichkeit, intravenöse Behandlungen (Infusionen) ambulant durchzuführen. Ziel ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 4

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 3

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder)

## Infektionsambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In der Infektionsambulanz können Patienten mit allen Infektionserkrankungen ambulant behandelt werden. Dies geschieht in enger Kooperation mit den einweisenden Haus- oder Fachärzten sowie mit umliegenden Krankenhäusern. Die Ambulanz ist seit vielen Jahren besonders spezialisiert auf die Behandlung von HIV- infizierten Patienten. In diesem Bereich besteht durch eine Vereinbarung mit der KV die Möglichkeit zur Behandlung auf der Basis einer Überweisung. Für andere Infektionserkrankungen benötigen wir einen poliklinischen Berechtigungsschein. Vielen Patienten können wir die Teilnahme an klinischen Studien anbieten. Dies erlaubt den Einsatz neuer Medikamente, die noch nicht auf dem Markt sind, und eröffnet damit für Patienten häufig neue Behandlungsmöglichkeiten. Neben der „medizinischen“ Betreuung besteht die Möglichkeit zu einer spezialisierten Ernährungsberatung sowie zur Sozialberatung durch ausgebildete Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Köln und des SKM Köln.

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Spezialsprechstunde

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## Transplantationsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V  
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Transplantationsambulanz betreut speziell Patienten, die sich einer allogenen Stammzelltransplantation, also einer Transplantation von Zellen von einem gesunden verwandten oder unverwandten Spender, unterzogen haben. Dabei umfasst das Angebot ein Beratungsgespräch zu Chancen und Risiken des Verfahrens (auch z. B. als zweite Meinung), die ausführliche Aufklärung und Vorbereitung einschließlich eines psychologischen Vorgesprächs und insbesondere die sorgfältige ambulante Nachsorge nach Entlassung von der Transplantationsstation 13C. Diese Nachsorge sollte mindestens 5 Jahre lang durchgeführt werden. Über die Transplantationsambulanz werden auch alle Spezialuntersuchungen und die Bestimmung des sogenannten „Chimärismus“ koordiniert. Hierbei wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin anhand von minimalen genetischen Unterschieden geprüft, ob die Zellen in Blut und Knochenmark vom Stammzellspender oder vom Patienten selbst stammen.

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

Spezialsprechstunde

### Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

#### Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

## Privatambulanz

Privatambulanz

Die hämatologisch-onkologische Ambulanz für ambulant privatversicherte Patienten und Selbstzahler bietet eine qualifizierte und umfassende ambulante Diagnostik und Nachsorge maligner Erkrankungen sowie eine Reihe von Therapiemöglichkeiten inklusive ambulanter Chemotherapien. Die ambulante Behandlung ermöglicht unseren Patienten, auch während der Chemotherapie in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu bleiben. Das Leistungsspektrum der Ambulanz umfasst: Alle Chemotherapien, Immuntherapien, Bluttransfusionen, ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die Möglichkeit der Teilnahme an klinischen Studien. Sämtliche Maßnahmen, die zur Diagnostik bösartiger Erkrankungen notwendig sind, können hier ambulant durchgeführt werden. Die Ambulanz steht auch Patienten zur Einholung einer zweiten Meinung bezüglich der Behandlung Ihres Tumorleidens zur Verfügung.

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin

- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ 2)

### Innere Medizin/Onkologie/Hausärztliche Versorgung

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Das MVZ der Uniklinik Köln vereint die medizinische Kompetenz mehrerer Fachrichtungen unter einem Dach. Für unsere Krebspatienten des MVZ 2 bedeutet dies kurze Wege und eine abgestimmte Behandlung durch erfahrene Onkologen und enge Zusammenarbeit mit der Uniklinik. Medizinische Versorgungszentren stehen in der Tradition der Polikliniken: Christof Wilhelm Hufeland, Leibarzt des Königs Friedrich Wilhelm III., gründete 1793 in Jena die erste Poliklinik, in der Ärzte mittellose Kranke behandeln. Die gemeinsame Sorge um den Patienten steht auch im MVZ der Uniklinik Köln an erster Stelle. Zusammen mit der Mutterklinik wird eine umfassende Betreuung auf höchstem medizinischem Niveau gewährleistet und das komplette Diagnose- und Therapiespektrum der modernen Onkologie abgedeckt. Ein Hauptvorteil des MVZ besteht darin, dass zahlreiche Leistungsangebote unter einem Dach zu finden sind - mit fachübergreifender Zusammenarbeit unterschiedlicher medizinischer Disziplinen.

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

## Hämato-onkologische Tagesklinik

Tagesklinik

In enger Vernetzung mit der ambulanten und stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Tagesklinik behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst: Ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen etc. (siehe auch Labor für molekulare Hämatologie und Onkologie), alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen, Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Es besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass Sie von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen des Universitätsklinikums Köln profitieren.

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

## Tumorambulanz des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Der erste Anlaufpunkt für viele Patienten mit soliden Tumoren ist die Interdisziplinäre Tumorambulanz im CIO. Hier stehen Experten aller an der Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen beteiligten Kliniken und Institute des Universitätsklinikums für die Planung der Therapie sowie für die Beratung des Patienten zur Verfügung. Von hier aus wird auch der gesamte Behandlungsablauf im Universitätsklinikum und bei den externen Partnern koordiniert. Dies garantiert verlässliche Rahmenbedingungen für eine konsequente und zielgerichtete Diagnostik und



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

- B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Therapie von Beginn der Erkrankung an. Die Tumorambulanz des CIO wird auch von Patienten, Angehörigen und Ärzten zur Beratung und Einholung einer Zweitmeinung (2nd opinion) genutzt.

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

## B-1.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-1.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-1.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienpiegelung	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzählung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	Apheresegeräte (3)		
AA00	Photopheresegeräte (2)		



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

- B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA00	Spezialtanks zur Stammzellenlagerung		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt  
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	47,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	32
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ05	Biochemie
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF11	Hämostaseologie
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin

### B-1.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	106,2
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	1,5

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

- B-1 Klinik I für Innere Medizin  
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement Analgesiologische Fachassistentin
ZP16	Wundmanagement Wundberater und Wundexperten

### B-1.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-1 Klinik I für Innere Medizin

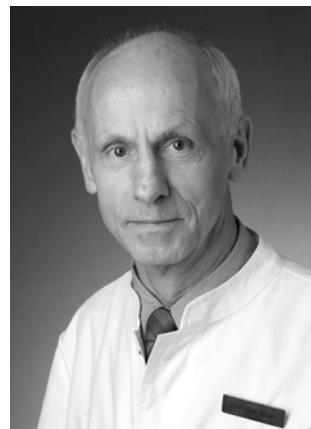
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-2**

**Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie,  
Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Wilhelm Krone

**B-2.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin

- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie,  
Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Name Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Wilhelm Krone

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4070

Telefax 0221 / 478 - 4179

E-Mail [wilhelm.krone@uk-koeln.de](mailto:wilhelm.krone@uk-koeln.de)

Internet [innere2.uk-koeln.de](http://innere2.uk-koeln.de)

§-301-Schlüssel Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie (0106)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## Kurzportrait

Die Schwerpunkte der Medizinischen Klinik und Poliklinik II sind Endokrinologie, Stoffwechselkrankungen einschließlich Diabetes und Fettstoffwechselstörungen, Osteologie/Knochenerkrankungen (wie Osteoporose), Rheumatologie und Klinische Immunologie. Diese unterschiedlichen Bereiche werden im Rahmen der ambulanten Versorgung in der Interdisziplinären Medizinischen Poliklinik durch Fachärzte und Oberärzte der Klinik versorgt. Neben der Diagnostik, Therapieeinleitung und -kontrolle werden neue Behandlungsstrategien in Form von Therapiestudien durchgeführt. Die stationäre Betreuung erfolgt in entsprechender Weise auf der Station 15.2 im Bettenhaus der Uniklinik.

Über die schwerpunktorientierte Versorgung hinaus wird ein breites Spektrum internistischer Krankheitsbilder berücksichtigt, wobei eine enge Kooperation mit anderen internistischen Kliniken sowie fachübergreifend interdisziplinär mit anderen Fachbereichen stattfindet. Die Ärzte unserer Klinik betreuen im Rahmen der umfangreichen konsiliarischen Tätigkeit Patienten in allen Bereichen der Uniklinik hinsichtlich endokrinologisch-diabetologisch und rheumatologisch-immunologischen Fragestellungen.

## B-2.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
	Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit endokrinen Krankheiten, Stoffwechselkrankungen, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Hypophysentumoren, Osteologie (Osteoporose, Morbus Paget, Osteogenesis imperfecta), Diagnose und Therapie neuroendokriner Tumore und Schilddrüsen-Tumore
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
	Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit unterschiedlichen rheumatologischen und immunologischen Erkrankungen, interdisziplinäre Betreuung von Patienten aus der Augenklinik, Dermatologie, Orthopädie und andere
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI00	Sprechstunde für Glasknochenkrankheit
	Gemeinsame Sprechstunde mit Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde und Medifitrea GmbH, ausgedehnte Diagnosemöglichkeiten mit DEXA-Scan, pQCT, Sprungbrett etc.

## B-2.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
	Strukturiertes 52-wöchiges Adipositas-Gruppenprogramm (Optifast 52)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP00	Ernährungsberatung/-schulung

## B-2.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum

## B-2.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	335
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	8

## B-2.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	34
2	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	22
3	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	18
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	13
5	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	12
6	M32	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematoses	11
7	E22	Überfunktion der Hirnanhangsdrüse	10
8	E23	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion	10
9	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	9
10	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	7
11	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	6
12	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	6
13	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	≤ 5
14	N17	Akutes Nierenversagen	≤ 5
15	M33	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Muskulatur und Haut angreift - Dermatomyositis-Polymyositis	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	M30	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Schlagadern angreift (Panarteriitis nodosa) bzw. ähnliche Zustände	≤ 5
17	E28	Fehlfunktion der Eierstöcke	≤ 5
18	C73	Schilddrüsenkrebs	≤ 5
19	E05	Schilddrüsenüberfunktion	≤ 5
20	M31	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien	≤ 5
21	E27	Sonstige Krankheit der Nebenniere	≤ 5
22	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	≤ 5
23	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	≤ 5
24	E80	Stoffwechselstörung des roten Blutfarbstoffs (Porphyrin und Bilirubin)	≤ 5
25	E78	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte	≤ 5
26	E89	Störung des Hormonhaushalts bzw. Stoffwechselstörung nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
27	I00	Streptokokkenrheumatismus (Rheumatisches Fieber) ohne Angabe einer Herzbeteiligung	≤ 5
28	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5
29	E21	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen	≤ 5
30	E24	Verschiedene körperliche Veränderungen durch überhöhten Kortisongehalt im Blut - Cushing-Syndrom	≤ 5

## B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	16
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	13
3	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	9
4	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	9
5	1-797	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen	9
6	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	7
7	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
8	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	8-500	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandsstoffen (Tamponade)	≤ 5
10	8-121	Darmspülung	≤ 5
11	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	≤ 5
12	1-415	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gesichtshaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
13	1-511	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	≤ 5
14	1-420	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle ohne operativen Einschnitt	≤ 5
15	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
16	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5
17	8-984	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)	≤ 5
18	8-974	Fachübergreifende Behandlung sonstiger lang andauernder Krankheiten	≤ 5
19	8-983	Fachübergreifende Rheumabehandlung	≤ 5
20	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	≤ 5
21	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
22	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	≤ 5
23	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	≤ 5
24	1-761	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsenfunktion mit Flüssigkeitsentnahme aus dem Zwölffingerdarm über eine Sonde	≤ 5
25	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5
26	1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
27	1-847	Untersuchung der männlichen Geschlechtsorgane durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
28	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5

## B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Medizinische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Schwerpunkte: Endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie, Stoffwechselkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, rheumatologische Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## Privatambulanz

Privatambulanz

Schwerpunkte: Endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie, Stoffwechselerkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, rheumatologische Erkrankungen

## Medizinische Poliklinik

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Schwerpunkte: Endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie, Stoffwechselerkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, rheumatologische Erkrankungen, prästationär für schwere Erkrankungen aus dem genannten Bereich

## Medizinische Poliklinik

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Hypophysentumor, endokrine Malignome, schwere rheumatologische Erkrankung

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Anlage 3 Nr. 3

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder)

## B-2.9

## Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-2.10

## Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-2.11

## Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinstter Blutgefäße	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	nein
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	DEXA-Knochendichte-Messgerät		
AA00	Bio-Impedanzmessung zur Analyse der Körperzusammensetzung		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin  
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF07	Diabetologie

### B-2.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	7,2
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	1

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP00	Diabetes-Beraterinnen (nach DDG-Kriterien)



**B-3**

**Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische  
Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Erland Erdmann

**B-3.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Klinik III für Innere Medizin

- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische  
Intensivmedizin

Name Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Erland Erdmann

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 32511

Telefax 0221 / 478 - 32512

E-Mail [erland.erdmann@uni-koeln.de](mailto:erland.erdmann@uni-koeln.de)

Internet [www.herzzentrum-koeln.de/kardiologie](http://www.herzzentrum-koeln.de/kardiologie)

§-301-Schlüssel Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)

Art Hauptabteilung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## Kurzportrait

### Leistungsbereiche

#### Akutversorgung

Intensivstation/Intermediate-care-Station

Drei Herzkathetermessplätze rund um die Uhr

#### Allgemeinversorgung

Invasive und nichtinvasive kardiologische Diagnostik und Therapie auf Spitzenniveau

Interventionelle Rhythmologie

Interventionelle Pneumologie

#### Spezialambulanzen

Herzinsuffizienz und Herztransplantation

Pulmonale Hypertonie

Komplexe Rhythmologie

Angeborene Herzfehler

Interventionelle Pneumologie

#### Innovationen

Grundlagenforschung

Klinische Forschung

Versorgungsforschung

#### Qualitätssicherung

Leitlinienentwicklung

Netzwerkmanagement

## B-3.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI34	Elektrophysiologie
VI35	Endoskopie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

## B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung

## B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse

## B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3.661
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	77



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## B-3.6 Diagnosen nach ICD

### B-3.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	934
2	I21	Akuter Herzinfarkt	502
3	I50	Herzschwäche	323
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	241
5	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	162
6	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	161
7	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	128
8	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	95
9	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	84
10	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	74

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-3.7 Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	2.885
2	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	1.887
3	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	1.787
4	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	1.751
5	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	1.527
6	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.206
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.110
8	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	850
9	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	504
10	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	440

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## B-3.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Spezialambulanz für Herzinsuffizienz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

#### Spezialambulanz für pulmonale Hypertonie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

#### Privatambulanz

Privatambulanz

## B-3.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	29
2	3-603	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel	≤ 5

## B-3.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-3.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA18	Hochfrequenzthermatherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA20	Laser		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkrankgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	ja
AA24	OP-Navigationsgerät		ja
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA28	Schlaflabor		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt  
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	40
Davon Fachärztinnen/-ärzte	15
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-3 Klinik III für Innere Medizin  
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzelehrungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin

## B-3.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	67,9

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

## B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-4**

**Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Benzing

**B-4.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Benzing
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4480
Telefax	0221 / 478 - 5959
E-Mail	<b><i>thomas.benzing@uk-koeln.de</i></b>
Internet	<b><i>cms.uk-koeln.de/innere4</i></b>
§-301-Schlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie (0104)
Art	Hauptabteilung
	Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Schwerpunkte der Klinik IV für Innere Medizin am Universitätsklinikum zu Köln sind die Erkennung und Behandlung von Nierenkrankheiten und Bluthochdruck. Das Team unserer Klinik bietet das gesamte Spektrum der modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Nierenheilkunde (Nephrologie) und Transplantationsmedizin inklusive aller Dialyse- und Aphereseverfahren. Die Kombination einer patientenorientierten, ganzheitlichen medizinischen Versorgung mit einer international höchst renommierten Forschung bringt unserer Klinik eine Spitzenposition unter den nephrologischen Kliniken in Deutschland ein. In enger Zusammenarbeit mit unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in Köln und über die Kölner Grenzen hinaus, bemühen wir uns, Möglichkeiten zur Vorbeugung und Therapie von Nierenkrankungen permanent zu optimieren.

Neben den Aufgaben der Krankenversorgung widmen wir uns intensiv der experimentellen und klinischen Forschung und machen uns stark für eine optimale Ausbildung von Studierenden der Medizin.

## B-4.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

In der Ambulanz für Nieren- und Hochdruckkrankheiten werden seit über 40 Jahren Patienten mit allen Formen der Hypertonie von einem Expertenteam diagnostiziert und auch langjährig behandelt. In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen sowie mit der stationären Versorgung können Patienten mit Nierenerkrankungen oder einer Nierenbeteiligung im Rahmen anderer Erkrankungen in der Nephrologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe nephrologische Diagnostik und Chemotherapien mit einer ausführlichen individuellen Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Hierzu gehört auch die ambulante Abklärung mittels Nierenbiopsie. Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.

Die Transplantationszentrum Köln mit den Standorten Lindenthal und Merheim hat sich zum drittgrößten Zentrum für Nierentransplantation in Deutschland entwickelt. Erklärtes Ziel ist die fortlaufende Ausweitung unseres Lebendspendeprogramms. Für spezielle und komplizierte Konstellationen zwischen Spender und Empfänger können wir mit den bei uns etablierten Protokollen fast immer eine Lösung anbieten. Durch die langjährige, intensive Kooperation mit den Transplantationschirurgen unserer Klinik, dem HLA-Labor und den niedergelassenen Nephrologen während der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge, können wir Sie optimal betreuen: Nieren- und Nierenpankreastransplantation, Blutgruppenungleiche (ABO-inkompatibel) Nierenlebendspende bei Kindern und Erwachsenen, Transplantation bei hochgradig immunisierten Patienten, Desensibilisierungsprotokolle zur Transplantation bei spenderspezifischen Antikörpern oder positivem Crossmatch, Teilnahme am cross-over Netzwerk in NRW (Überkreuzlebendspende).x



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI27	<b>Spezialsprechstunde</b>  Morbus Fabry (Fabry-Anderson-Krankheit) ist eine erblich bedingte lysosomale Speicherkrankheit und richtet schwere Funktionsschädigungen an Organen und Geweben an. Betroffen sind vor allem Haut, Augen, Herz, Nieren, peripheres und zentrales Nervensystem. So sind umfassende Untersuchungen der Organe notwendig. Hier in unserem Fabry-Kompetenzzentrum haben wir die Möglichkeit, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit den Patienten bestmöglich zu betreuen.
VI29	<b>Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis</b>
VI30	<b>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen</b>
VI41	<b>Shuntzentrum</b>  Für die bestmögliche Versorgung rund um Ihren Dialysezugang haben wir in diesem Zentrum die Kompetenzen der Nephrologie, der Gefäßchirurgie und der interventionellen und diagnostischen Radiologie gebündelt. Bei der Neuanlage und bei Revisionen von bestehenden Shunts hat die Verwendung von patienteneigenem Gewebe höchste Priorität. Durch intelligente und kreative Operationsplanung lässt sich in den meisten Fällen der Einsatz von Prothesenmaterial und eine damit verbundene höhere Infektions- und Thromboseraten verhindern. Der Erhalt bestehender Dialysezugänge und die Vermeidung von Komplikationen durch sorgfältige Untersuchung und regelmäßige sowie rechtzeitige Intervention sind für uns außerordentlich wichtig. Elektive Eingriffe, insbesondere Erstanlagen sollten nach Möglichkeit ausreichend früh erfolgen, so dass neben einer optimierten Planungsphase auch für die Ausreifung des Dialysezugangs genügend Raum verbleibt und so die Anlage von passagern Dialysekathetern vermieden werden kann.
VI00	<b>CAPD-Ambulanz</b>
VI00	<b>Durchführung aller Dialyse- und Aphereseverfahren</b>  In der Dialyse-Abteilung werden über 24 Stunden auf 14 Plätzen sämtliche Dialyse- und Aphereseverfahren ambulant und stationär vorgehalten. Für infektiöse Erkrankungen stehen separate Isolierzimmer zur Verfügung. Die Hämodialyse erfolgt fast ausschließlich als Hämodiafiltration. Ferner werden vorgehalten die Lipidapherese und Rheopherese. Für immunologisch vermittelte Erkrankungen stehen die Verfahren Plasmapherese, Immunadsorption und Photopherese zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die auch ambulant durchgeführte Implantation von Dialysekathetern.
VI00	<b>Notaufnahme</b>  In der Notaufnahme-Ambulanz mit einer angeschlossenen Notaufnahme-Station werden sämtliche Notfälle und kritischen Erkrankungen regional und überregional durch ein interdisziplinäres Team auf höchstem Niveau schnell und zuverlässig diagnostiziert und behandelt.
VI00	<b>Spezialambulanz für Glomerulonephritiden</b>
VI00	<b>Spezialambulanz für Zystennieren und erbliche Nierenerkrankungen</b>
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	<b>Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten</b>
VU02	<b>Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz</b>
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU04	<b>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters</b>
VU14	<b>Spezialsprechstunde</b>
VU15	<b>Dialyse</b>
VU16	<b>Nierentransplantation</b>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

#### **B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl 1.597

Teilstationäre Fallzahl 2.245

Anzahl Betten 36

Zusätzliche Dialyseplätze 14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Dialyse) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.

#### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	152
2	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	108
3	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	106
4	N17	Akutes Nierenversagen	96
5	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	84
6	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	46
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	46
8	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	40
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	38
10	S06	Verletzung des Schädelinneren	38
11	I50	Herzschwäche	36
12	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	35
13	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	32
14	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	29
15	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	26
16	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	24
17	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	24
18	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	23
19	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	22
20	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	14



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
21	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	13
22	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	13
23	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	11
24	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	10
25	I21	Akuter Herzinfarkt	9
26	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	9
27	R42	Schwindel bzw. Taumel	9
28	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	9
29	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	8
30	M31	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien	8

## B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	4.681
2	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	880
3	8-821	Filterung von Antikörpern aus dem Blut	227
4	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	93
5	8-820	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung	74
6	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	64
7	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	43
8	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	34
9	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	26
10	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	25
11	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	25
12	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	22
13	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	22



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	18
15	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	18
16	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	17
17	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	15
18	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	13
19	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	13
20	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	12
21	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	12
22	8-822	Filterung bestimmter Blutfette (LDL-Cholesterin) aus dem Blut	11
23	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	10
24	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	9
25	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	7
26	8-548	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten- HAART	6
27	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	6
28	1-846	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	6
29	1-920	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen	≤ 5
30	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	≤ 5

## B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Implantation von „Demers“-Kathetern

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Zentrale Notaufnahme

Notfallambulanz (24h)

### Nieren- und Hochdruckambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

### Transplantationsambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

### CAPD-Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

## Spezialambulanz für Glomerulonephritiden

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

## Spezialambulanz für Zystennieren und hereditäre Nierenerkrankungen

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

## Privatambulanz

Privatambulanz

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-4.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	24-h-Blutdruckmessung		nein

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19
Davon Fachärztinnen/-ärzte	6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

## B-4.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	56,1
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	0,5

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

## B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-4 Klinik IV für Innere Medizin  
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-5**

**Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Goeser

**B-5.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Goeser

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4470

Telefax 0221 / 478 - 6758

E-Mail ***tobias.goeser@uk-koeln.de***

Internet ***cms.uk-koeln.de/gastroenterologie***

§-301-Schlüssel Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

In der Fachabteilung werden alle Erkrankungen von Leber, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre, Magen, Dünn-, Dick- und Enddarm behandelt.

### Akute und chronische Leber- und Gallenwegserkrankungen

Tumoren von Speiseröhre, Magen, Dickdarm, Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse

Funktionsstörungen des Magen-Darm-Trakts

Akut infektiöse und chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Akute und chronische Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Endoskopische Diagnostik und Tumortherapie

### Diagnostische Endoskopie

Oesophagogastroduodenoskopie (ÖGD), endoskopische retrograde Cholangiopankreatographie (ERCP), Koloskopie, Intestinoskopie, Cholangioskopie, Kapselendoskopie, Proktoskopie, Rektoskopie, endoskopischer Ultraschall, Chromoendoskopie, ZOOM-(Vergrößerungs)-Endoskopie, Laparoskopie, intraduktaler Ultraschall (IDUS), Feinnadelpunktion (FNP), Leberblindpunktion (LBP), intraduktale Biopsie

### Therapeutische Endoskopie

Blutstillung, Polypenentfernung, Mukosektomie, Zystogastrostomie, Bougierungen und Dilatationen an Ösophagus, Magen, Pankreas, Gallenwegen und Dickdarm ggf. mit Stent-Implantation, perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG), perkutane endoskopische Jejunoskopie (PEJ), extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), Laser, Argonplasmakoagulation (APC), endoskopische Papillotomie (EPT), Steinextraktion

Diagnostische und therapeutische Sonographie

### Funktionsdiagnostik

PH-Metrie, Manometrie, H2-Atemtest

### Lebererkrankungen

Vorbereitung und Nachsorge zur Lebertransplantation

### Diagnostik und endoskopische Therapie von Tumoren

Interventionelle und Chemotherapie gastrointestinaler Tumoren

## B-5.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	831
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	28



## B-5.6 Diagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	90
2	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	75
3	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	35
4	K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	35
5	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	33
6	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	33
7	I85	Krampfadern der Speiseröhre	32
8	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	31
9	C15	Speiseröhrenkrebs	31
10	C16	Magenkrebs	24
11	K80	Gallensteinleiden	22
12	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	21
13	K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	17
14	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	17
15	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes	16
16	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	16
17	K63	Sonstige Krankheit des Darms	16
18	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	11
19	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	10
20	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	10
21	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	10
22	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	9
23	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	8
24	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	8
25	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	8
26	K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa	7
27	C24	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	7
28	K25	Magengeschwür	7
29	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	7
30	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	6



## B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.322
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	524
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	425
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	382
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	197
6	3-05a	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre	186
7	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	183
8	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	179
9	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	164
10	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	143
11	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	143
12	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	135
13	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	125
14	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	93
15	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	90
16	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	86
17	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	76
18	8-125	Anlegen oder Wechsel einer über die Speiseröhre eingeführten Dünndarmsonde	72
19	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	66
20	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	65
21	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	64
22	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	56
23	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	55
24	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	50



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
25	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	50
26	1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	49
27	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung	37
28	1-652	Untersuchung des Darms durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang	27
29	1-441	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut	24
30	1-920	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen	23

## B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Tumorsprechstunde

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V  
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

### Crohn/Colitissprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Hepatitisambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V  
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

### Lebertransplantationsambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V  
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

### Privatambulanz

Privatambulanz

### Ambulante Endoskopie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V  
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V  
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	460
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	363



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	93
4	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	23
5	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	18
6	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	13
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	≤ 5
8	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	≤ 5

## B-5.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	ja
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	
AA00	Endosonographiegerät		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Weiterbildung Innere Medizin	
Weiterbildung Gastroenterologie	
Weiterbildung Proktologie	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Ärzte	Anzahl
Davon Fachärztinnen/-ärzte	8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF09	Geriatrie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik

### B-5.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	22,6

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
	Analgesiologische Fachassistentenz
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

**B-5.12.3**

**Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



**B-6**

**Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk

**B-6.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinikdirektor  
(bis 31.03.2010) Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk

Klinikdirektor  
(ab 01.04.2010) Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Dötsch

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4350

Telefax 0221 / 478 - 4635

E-Mail ***joerg.doetsch@uk-koeln.de***

Internet ***cms.uk-koeln.de/kinderklinik***

§-301-Schlüssel Pädiatrie (1000)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

## Kurzportrait

Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk war bis 31.03.2010 Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde. Seit 01.04.2010 ist Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Dötsch Direktor der damit auch umbenannten Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin.

Medizinisches Leistungsspektrum: Diagnostik und Therapie sämtlicher internistischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters einschl. Intensivmedizin

## Schwerpunkte

### Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

**Leiter: Prof. Dr. med. B. Roth**

Intensivmedizinische Betreuung von Risiko-, Früh- und Neugeborenen

### Neuropädiatrie und Sozialpädiatrisches Zentrum

**Leiter: OA Dr. med. P. Herkenrath**

Diagnostik und Therapie von Kindern mit Krankheiten des Nervensystems, besonders Anfallsleiden, Lähmungen, multiple Leistungsstörungen und andere

### Pädiatrische Endokrinologie, Stoffwechselstörungen, Osteologie

**Leiter: Prof. Dr. med. E. Schönau**

Diagnostik und Therapie von Kindern mit Hormon- und Stoffwechselstörungen sowie knochenerkrankungen, besonders Diabetes mellitus, Schilddrüsenerkrankungen, Wachstumsstörungen und Osteogenesis imperfecta

### Pädiatrische Nephrologie und Immunologie

**Leiter: Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk (bis 31.03.2010),  
Prof. Dr. med. J. Dötsch (ab 01.04.2010),  
Prof. Dr. B. Hoppe**

Diagnostik und Therapie von Kindern mit Nieren- und Autoimmunkrankheiten einschließlich Dialyse, Plasmapherese und Transplantation

### Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

**Leiter: Prof. Dr. med. F. Berthold**

Diagnostik und Therapie von Kindern mit Blut- und Tumorerkrankungen einschließlich autologer Knochenmarktransplantationen

### Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Mukoviszidose

**Leiter: OA Dr. med. E. Rietschel**

Diagnostik und Therapie von Kindern mit Lungenkrankheiten, besonders Asthma und Mukoviszidose, sowie allergische Krankheiten



## B-6.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomal Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK25	NeugeborenenScreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK30	Immunologie
VK32	Kindertraumatologie
VK33	Mukoviszidosezentrum
VK34	Neuropädiatrie
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK00	Kopfschmerz-Sprechstunde
VK00	Mukoviszidose-Zentrum
VK00	Neonatales Hörscreening (TOAE, BERA)
VK00	Osteogenesis imperfecta
VK00	Versorgung von extrem unreifen Frühgeborenen

## B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder
MP00	Spezielle neonatologische Schmerztherapie
MP00	Entwicklungsfördernde Pflege

## B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet
SA53	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung
SA00	Elternhaus zur Unterbringung begleitender Familien
	Betreuungsangebot für Eltern und Geschwisterkinder
SA00	Mal- und Kunsttherapie
SA00	Heilpädagogik

## B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4.250
Teilstationäre Fallzahl	3.905
Anzahl Betten	102



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

## B-6.6 Diagnosen nach ICD

### B-6.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	301
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	212
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	160
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	147
5	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	142
6	R56	Krämpfe	97
7	J20	Akute Bronchitis	95
8	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	93
9	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	78
10	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	76
11	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	72
12	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose	66
13	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	60
14	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	59
15	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	57
16	C71	Gehirnkrebs	50
17	J03	Akute Mandelentzündung	49
18	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	48
19	P22	Atemnot beim Neugeborenen	47
20	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	46
21	J21	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis	45
22	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	44
23	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	44
24	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	41
25	J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	39
26	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	37
27	J45	Asthma	36
28	C74	Nebennierenkrebs	35
29	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichtalgewebe wie Muskel oder Knorpel	34
30	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	34



## B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	954
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	924
3	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	770
4	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	559
5	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	341
6	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	331
7	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	316
8	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	241
9	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	219
10	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	191
11	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	178
12	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	170
13	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	149
14	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	148
15	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	134
16	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	133
17	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	124
18	8-98c	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation	95
19	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	94
20	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	93
21	8-811	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene	82
22	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	76
23	8-541	Einräufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	72
24	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	66



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
25	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	45
26	1-991	Test (Molekulares Monitoring) zur Bestimmung verbliebener Tumorzellen nach einer Krebsbehandlung	32
27	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	31
28	1-316	Säuremessung in der Speiseröhre	28
29	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	25
30	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	23

## B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Nephrologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

### Mukoviszidose-Zentrum

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

### Sozialpädiatrisches Zentrum/Neuropädiatrie

Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V

### Endokrinologie und Stoffwechsel

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

### Allergologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Pneumologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Diabetes

Ambulanz im Rahmen von DMP

### Kinderonkologie und -hämatologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

## HIV-Ambulanz Pädiatrie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS

## Rheumatologische Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 3

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Kinder)

## B-6.9

## Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-6.10

## Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-6.11

## Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
	Amplituden-integriertes EEG		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	Bronchiale und nasale NO-Messung		
AA00	Zilienfunktionsdiagnostik		
AA00	Hypothermiebehandlung		
AA00	Nahinfrarot-Spektroskopie		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	80
Davon Fachärztinnen/-ärzte	35
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
ZF18	Kinder-Nephrologie
ZF20	Kinder-Pneumologie
ZF21	Kinder-Rheumatologie
ZF00	Hypertensiologie
ZF00	Pädiatrische Onkologie
ZF00	Neuropädiatrie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-6 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

## B-6.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	54,5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	58

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

## B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP00	Psychosoziale Mitarbeiter



**B-7**

**Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier

**B-7.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 32514  
Telefax 0221 / 478 - 32515

E-Mail [konrad.brockmeier@uk-koeln.de](mailto:konrad.brockmeier@uk-koeln.de)  
Internet [www.herzzentrum-koeln.de/kinderkardiologie](http://www.herzzentrum-koeln.de/kinderkardiologie)

§-301-Schlüssel Kinderkardiologie (1100)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Aufgrund erheblicher Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung angeborener Herzfehler, können heute wesentlich bessere Überlebenszahlen für Kinder und Jugendliche garantiert werden. Darüber hinaus kann neben einer deutlich verbesserten Überlebenswahrscheinlichkeit auch eine messbare Verbesserung der Lebensqualität bei Patienten mit angeborenen Herz- und Gefäßerkrankungen festgestellt werden. Erheblich dazu beigetragen haben auch die Erfolge in der pränatalen Ultraschalldiagnostik, die am Kölner Universitätsklinikum interdisziplinär von Kinderkardiologen und Gynäkologen ausgerichtet werden. Ziel der Pränataldiagnostik ist die präzise vorgeburtliche Diagnostik von komplexen Herzfehlern, um lebensbedrohliche Umstände für das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt abwenden zu können. So konnten in den letzten fünf Jahren Neugeborene quasi elektiv herzkathetergestützten, interventionellen Eingriffen sowie herzchirurgischen Verfahren zugeführt werden: immer dann, wenn die morphologisch funktionellen Bedingungen dies erforderlich machten.

Am Kölner Herzzentrum können Neugeborene und Säuglinge mit lebensbedrohlichen, komplexen Herzfehlern jederzeit operiert werden. Die hohe Spezialisierung des Teams und insbesondere die europaweit ausgewiesene Qualität der Kinderherzchirurgie, haben den Stand auch überregional bekannt gemacht.

In Zusammenarbeit mit vielen überregionalen Kooperationspartnern sind konsequent Netzwerkstrukturen aufgebaut worden, die sowohl Kliniken mit stationärer und ambulanter Versorgung, als auch niedergelassene Kinderkardiologen und niedergelassene Kinderärzte einbeziehen.

Besondere Stärken der Kinderkardiologie des Herzzentrums der Universität Köln sind:

- Minimal invasive Behandlungsverfahren im Herzkatheterlabor, bei dem nach modernsten Kriterien Herzscheidewanddefekte über sog. Schirmchentechnik oder Occluder verschlossen werden können
- Erweiterungen von Gefäßverengungen mittels Ballon- oder Ballon-Stent
- Verschluss von Gefäßen, die eine überschießende Durchblutung verursachen, mittels Spiralen oder Occluder
- Inaktivierung von Strukturen, die Herzrhythmusstörungen auslösen, durch Hochfrequenzwechselstrombehandlung oder moderne Kryotechnik
- Einbringung von künstlichen Herzklappen von der Leiste aus im Herzkatheterlabor
- Elektrophysiologische Untersuchung im Kindesalter einschließlich Ablation mit Kryo und HF-Wechselstromenergie
- Hybridbehandlung von komplexen Herzfehlern im Hybrid OP des Herzzentrums (Herz-OP und Herzkatheterbehandlung)
- Interventionelle Behandlung im Herzkatheterlabor von angeborenen Herzfehlern (minimal-invasive Behandlungsverfahren)
- Digitale 12-Kanal-LZ-EKG-Diagnostik und Behandlung von angeborenen/genetisch bedingten Herzrhythmusstörungen (Brugada Syndrom, LQTS, ARVC)
- Kombinierte Schrittmacher- und Tissue-Doppleranalysen bei Kindern und Jugendlichen mit schrittmacherabhängigen Vitien und/oder Resynchronisationstherapie



## B-7.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI34	Elektrophysiologie
VI00	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI00	Diagnostik und Therapie von Reizleitungsanomalien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK00	Kinderkardiologie
VK00	Ultraschallsprechstunde für 3-D-Diagnostik
VK00	Ultraschallsprechstunde für Gewebedoppleruntersuchungen
VK00	Pränatalsprechstunde

## B-7.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot

## B-7.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA24	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

Patientengeschwister sind auf der Kinderstation herzlich willkommen!

Es wurde für den Kinderbereich besonders auf eine kindergerechte Ausstattung Wert gelegt: Liebvolle Gemäldezusammenstellung mit den Themenschwerpunkten für die einzelnen Zimmer sowie ein luxuriöser Spielbereich im überdachten Teil der Station, mit Spielgeräten, beispielsweise einem über 3 m langen Fischkutter aus Holz sowie Weidentipis und Outdoor-Großspielzeug auf der der Kinderstation zugeordneten liebevoll angelegten Terrassenanlage, tägliche Betreuung durch die Mitglieder der



*Elterninitiative herzkranker Kinder e.V.* (ehemalige Patienten der kinderkardiologischen Klinik), regelmäßige Besuche durch Clowns in den Zimmern, individuelle Schulbetreuung für die älteren Patienten durch qualifizierte Lehrer und Unterstützung in psychosozialen Angelegenheiten durch die Sozialpädagogin im stationären und ambulanten Bereich der Klinik für Kinderkardiologie.

## B-7.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	437
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	12

### Diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Herzkatheter-Labor

Ballondilatationen, Stent-Implantationen, Ductusverschluß, Schirmchenverschluß von Vorhof- und Kammerscheidewanddefekten, Endo-Myokardbiopsien

Angiographien	480
Interventionen	161
Ablationen	85
Behandlung von Frühgeborenen, Neugeborenen u. Säuglingen	68

## B-7.6 Diagnosen nach ICD

### B-7.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	69
2	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	34
3	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	32
4	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	21
5	Q23	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)	20
6	Q20	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen	14
7	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	13
8	S06	Verletzung des Schädelinneren	13
9	Q22	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)	12
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	10

Für die Kinderkardiologie untypische Diagnosen (wie z. B. "S06 Verletzung des Schädelinneren") beruhen auf der vorgeschriebenen Systematik nach Zuordnung gemäß der entlassenden Fachabteilung. Hier wurden Patienten z. B. wegen Bettenmangel in anderen Fachabteilungen versorgt, die nicht zum eigentlichen Versorgungsspektrum dieser Fachabteilung zählen.



## B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-7.7 Prozeduren nach OPS

### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-276	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel	93
2	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	70
3	8-98c	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation	67
4	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	63
5	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	56
6	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	49
7	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU	44
8	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	42
9	1-268	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping	36
10	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	35

### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik der Kinderkardiologie:

Insgesamt mehr als 5000 Untersuchungen pro Jahr

### Sprechstunde für angeborene Herzfehler

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Kindes- und Jugendalter verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, angeborene oder erworbene Herz- und Gefäßkrankheiten abklären zu können.

### Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter ist mit allen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ausgestattet, um bei Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern eine zeitgemäße, hochspezialisierte Betreuung zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Radiologie werden modernste Verfahren zur Schnittbilddiagnostik (CT, MRT) vorgehalten, zur Visualisierung der komplexen kardiovaskulären Morphologie.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie

## **Schrittmachertherapie im Kindes- und Jugendalter**

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Schrittmacherambulanz ist mit sämtlichen Systemen, Abfragegeräten aller gängigen Schrittmacherhersteller ausgestattet. Die Schrittmacherdiagnostik und Behandlung beinhaltet Vorhofstimulationssysteme, Ventrikelstimulationssysteme und kombinierte Vorhofventrikelstimulationssysteme sowie die Betreuung bei kardialer Resynchronisationstherapie mittels biventrikulärer Stimulation und darüber hinaus auch die Therapie mit implantierbaren automatischen Kadioverter/Defibrillatoren. Weiterer Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit implantierten Loop-Recordern.

## **Ambulanz für Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Jugendalter**

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Klinik für Kinderkardiologie ist ein überregional herausragendes Zentrum für Patienten mit Wolf-Parkinson-White Syndrom, verborgenen akzessorischen Leitungsbahnen sowie AV-nodale Reentry-Tachykardien und Vorhof- bzw. Ventrikel-tachykardien. Mit Hilfe modernster Diagnose und Therapieverfahren können Kinder und Jugendliche am Kölner Herzzenrum kompetent versorgt werden.

Ein zusätzlicher, überregional herausragender Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit genetisch bedingten Herzrhythmusstörungen vom Typ Long-QT-Syndrom, Brugada Syndrom, katecholaminergen, ventrikulären Tachykardien sowie arrhythmogenen rechtsventrikulären Kardiomyopathien. Hier gibt es eine enge Kooperationen mit dem Institut für Humangenetik der Universität.

## **Ambulanz für kardiovaskuläre Störungen bei Patienten mit nephrologischen Krankheitsbildern**

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wegen des Schwerpunktes für nephrologische Erkrankungen der Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Köln in NRW, hat sich eine spezialisierte Betreuung von Patienten mit nephrologischen Erkrankungen und möglichen kardiovaskulären Befunden als Spezialambulanz etabliert.

## **Ambulanz für onkologische Patienten**

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wegen der überregional sehr aktiven Tätigkeit der Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin im Bereich von Diagnose und Behandlung onkologischer Erkrankung, hat sich eine spezialisierte Betreuung von Patienten mit möglichen kardiovaskulären Befunden bei onkologischen Erkrankungen etabliert.

## **Pränatalsprechstunde zusammen mit den Gynäkologen der Universitätsklinik Köln**

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde wird eine hochspezialisierte Pränatalsprechstunde vorgehalten, die mit modernster Ausstattung, überwiegend Ultraschalldiagnostik, aber auch (selten) invasive Diagnostik mit bis hin zu intrauterinen Therapiemaßnahmen vorhält.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-7.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	nein
	Biplaner Herzkathettermessplatz mit Angiographiegerät		
AA00	3-D Navigation im Herzkatheter für komplexe Herzrhythmusstörungen		
AA00	Kryoablationssysteme zur Ablationsbehandlung von rhythmogenen Substraten im Kindes- und Jugendalter		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
	- 5 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Kinderkardiologie
	- 3 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Kinderintensivmedizin

### B-7.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	16,2

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-7 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie

### **Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

### **B-7.12.3**

### **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin



**B-8**

## Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Arnulf Hölscher

## B-8.1

## **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

## Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Arnulf Hölscher

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4801

Telefax 0221 / 478 - 4843

## E-Mail

[arnulf.hoelscher@uk-koeln.de](mailto:arnulf.hoelscher@uk-koeln.de)

## Internet

[www.ukk-chirurgie-koeln.de](http://www.ukk-chirurgie-koeln.de)

§-301-Schlüssel Allgemeine Chirurgie (1500)

## Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

## Kurzportrait

### Visceralchirurgie

Die Allgemein- und Visceralchirurgie repräsentiert mit 60% der Operationen den größten Teil der Klinik und Poliklinik für Visceral- und Gefäßchirurgie. Zum methodischen Spektrum der Visceralchirurgie gehören nebeneinander sowohl die offene als auch die minimal invasive Chirurgie. Die Entscheidung über das jeweilige Verfahren orientiert sich allein an den zu erwartenden Vorteilen für den Patienten.

### Ösophaguschirurgie

- bei Tumoren der Speiseröhre oder des gastroösophagealen Übergangs unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten
- bei der Refluxkrankheit
- bei der Achalasie
- bei Divertikeln

### Operationen bei Magenerkrankungen

- insbesondere Magentumoren unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten

### Leberchirurgie

- bei Lebermetastasen
- bei primären Lebertumoren (Lebertransplantation, Radiofrequenzablation (RFA))

### Pankreaschirurgie

- bei Pankreascarzinom
- bei chronischer Pankreatitis

### Operationen bei Erkrankungen des Dickdarms

- bei Coloncarcinom
- bei Divertikulitis

### Operationen bei Rektum (Mastdarm) Erkrankungen

- bei Rektumcarzinom unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten
- bei gutartigen Erkrankungen

### Proktologie

### Thoraxchirurgie

Die Thoraxchirurgie beinhaltet Operationen der Lunge, der Pleura und des Mediastinums und nimmt etwa 15% der Operationen der Klinik ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Tumorchirurgie, die sich nicht nur im Rahmen der Oesophagusoperationen, sondern aufgrund gleicher onkologischer Grundprinzipien sehr gut mit der Chirurgie gastrointestinaler Tumoren ergänzt.



Es wurden zusammen mit der I. und III. Medizinischen Klinik und der Klinik für Strahlentherapie neoadjuvante Radiochemotherapien in die Behandlung des fortgeschrittenen Bronchialcarcinoms eingeführt.

### **Bronchialcarcinom**

In enger Kooperation mit dem Centrum für integrierte Onkologie (CIO) werden Patienten mit Bronchialcarcinom entsprechend der vorgegebenen Leitlinien therapiert. Im Rahmen der integrierten Versorgung können Patienten mit der Diagnose „nicht-kleinzelliges Bronchialcarcinom“ behandelt werden.

Die Video Assistierte Thorakoskopische Chirurgie (VATS) konnte in den letzten fünf Jahren weiter ausgebaut werden. In vielen Fällen kann dadurch eine Thorakotomie vermieden werden.

### **Minimal invasive Verfahren**

Thorakoskopische Bullaabtragung mit Pleurodese beim rezidivierenden Pneumothorax und der Pleurodese maligner Pleuraergüsse

Thorakoskopische Thymektomie (Entfernung der Thymusdrüse)

Paravertebrale Neurinomentfernung

Leiomyomenukleation aus der Ösophaguswand

Myotomie bei therapieresistentem Ösophagusspasmus

### **Chirurgische Onkologie**

Die chirurgische Onkologie beschäftigt sich insbesondere mit der multimodalen Therapie der gastrointestinalen Tumoren, des Bronchialcarcinoms, der Mediastinaltumoren, der Schilddrüsenmalignome und der Weichteiltumoren.

Ganz im Vordergrund unserer Bemühungen steht die neoadjuvante Radiochemotherapie

des Ösophaguscarcinoms, des Magen- bzw. Cardiacarcinoms, des Rektumcarcinoms und des Bronchialcarcinoms.

Die Chirurgie dieser vorbehandelten Tumoren ist anspruchsvoller als die primäre Resektion und sollte aus den vielfach publizierten Gründen der Qualitätssicherung in High Volume Zentren ausgeführt werden. Die radikale Lymphadenektomie ist dabei ein wesentlicher Bestandteil unserer Operationen nach der Induktionstherapie. Die neuesten Langzeitergebnisse der prospektiv randomisierten holländischen Studien zum Oesophaguscacinom und zum Magencarcinom weisen auf Vorteile der Lymphadenektomie hin.

Die Radiofrequenzablation (RFA) von primären Lebertumoren insbesondere des heptozellulären Carcinoms und von colorectal Lebermetastasen hat das Therapiespektrum erweitert.

Die multimodale Tumortherapie solider Tumoren gelingt nur bei einem interdisziplinären Konzept. Im Rahmen des Centrums für integrierte Onkologie (CIO) wurde ein Tumorboard eingerichtet mit einer wöchentlichen Konferenz (Montag, 16.15-17.00 Uhr in der Chirurgischen Bibliothek). Dort werden Patienten mit speziellen Fragestellungen unter Zugrundelegung aller Befunde vorgestellt und interdisziplinär besprochen. Die im Konsens erreichte Empfehlung zum Beispiel zur neoadjuvanten oder adjuvanten Therapie wird dokumentiert und konsequent umgesetzt.



Durch diese Konzeption mit der Verfügbarkeit aller Tumorspezialisten in einer regelmäßigen Konferenz erhält der Patient kurzfristig eine „Second Opinion“ und eine aktuelle Empfehlung unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse aus allen beteiligten Fachgebieten.

Ein wichtiges Forschungsthema im Rahmen neoadjuvanter Therapiekonzepte bleibt die Vorhersage des Ansprechens auf Strahlentherapie oder Chemotherapie. Diese sogenannte Response Prediction haben wir daher zu einem unserer zentralen Forschungsthemen gemacht. Dieses wird durch entsprechende Drittmittel (Boll-Stiftung) nachhaltig gefördert.

Erste Ergebnisse erlauben die Identifizierung von Patienten mit schlechtem Ansprechen auf Radiochemotherapie beim Ösophaguscarcinom anhand einer Kombination von Biomarkern.

### Endokrine Chirurgie

Durch die enge Kooperation mit der Nuklearmedizin und der II. Medizinischen Klinik nimmt die endokrine Chirurgie einen wichtigen Platz im Operationsspektrum der Klinik ein. Sie konzentriert sich im wesentlichen auf Schilddrüse und Nebenschilddrüsen, aber auch auf endokrine Tumoren des Pankreas und der Nebennieren.

Dazu können laparoskopische Verfahren angeboten werden. In den letzten fünf Jahren wurden 569 Eingriffe der Schilddrüse und 74 Operationen wegen Hyperparathyreoidismus ausgeführt.

Die Einführung des intraoperativen Neuromonitoring hat zu einer Erleichterung der intraoperativen Lokalisierung und sicheren Erhaltung des Recurrens-Nerven beigetragen. Dies gilt insbesondere für Rezidiveingriffe und für die Chirurgie des Schilddrüsencarcinoms.

Die Einführung der intraoperativen Parathormonbestimmung hat die intraoperative Qualitätssicherung der Nebenschilddrüsenchirurgie deutlich erhöht. Gleichzeitig wird dadurch die Invasivität reduziert, da bei Erreichen eines normalen Parathormonwertes die Exploration weiterer Epithelkörperchen eingeschränkt werden kann.

## B-8.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC34	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen d. Thorax
VC42	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC60	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC00	Lungenmetastasenoperationen
VC00	Lungentumoroperationen
VC00	Pneumothoraxoperationen
VC00	Proktologie
VC00	Schildrüsenerkrankungen
VC00	Schluckstörungen (Dysphagie)
VC00	Speiseröhren-/Magenerkrankungen
VC00	Transplantation
VC00	Tumorerkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG07	Inkontinenzchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

## B-8.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie

## B-8.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-8.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.615
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	72

## B-8.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-8.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	273
2	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	68
3	K80	Gallensteinleiden	67



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	C16	Magenkrebs	58
5	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	56
6	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	56
7	K35	Akute Blinddarmzentzündung	47
8	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	46
9	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	42
10	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	38
11	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	35
12	K40	Leistenbruch (Hernie)	35
13	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	35
14	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	32
15	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	30
16	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	25
17	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	21
18	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	20
19	L05	Eitrig-entzündliche Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	20
20	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	20
21	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	19
22	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausgangs bzw. des Afters	18
23	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	17
24	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes	16
25	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	15
26	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	14
27	Z52	Spender von Organen oder Geweben	14
28	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	13
29	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	13
30	I84	Krämpfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	12

## B-8.6.2

### Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

## **B-8.7 Prozeduren nach OPS**

### **B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	464
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	266
3	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	152
4	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	139
5	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	136
6	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	130
7	5-426	Entfernung der gesamten Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung	119
8	5-449	Sonstige Operation am Magen	105
9	5-448	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen	103
10	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	99
11	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	94
12	5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	87
13	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	84
14	5-549	Sonstige Bauchoperation	83
15	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	82
16	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	82
17	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	76
18	5-555	Nierenverpflanzung (Transplantation)	72
19	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	66
20	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	56
21	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	53
22	5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	51
23	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	51
24	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	49
25	5-454	Operative Dünndarmfertnung	48
26	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	47
27	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	47
28	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	45
29	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	44
30	5-514	Sonstige Operation an den Gallengängen	44



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Folgende Angaben wurden auf Wunsch der Fachabteilung in den Bericht als Ergänzung und zur besseren Darstellung des Leistungsumfangs aufgenommen. Diese Zählung umfasst alle durchgeführten Untersuchungen ohne Unterscheidung nach ambulant/stationär und sie ist nicht nach der OPS-Systematik differenziert.

### **Endoskopie: Oberer Gastrointestinaltrakt**

Oesophago-Gastro-Duodenoskopie	1166
- mit Biopsien	223
Endoluminaler Ultraschall (EUS)	166
Bougierung	22
Dilatation	57
Stent Anlage	15
Stent Entfernung	7
Argon Beamer	4
Sondenanlage	50
PEG Anlage	18
PEG Entfernung	6
Fremdkörperentfernung	2

### **Endoskopie: Unterer Gastrointestinaltrakt**

Koloskopien	302
- mit Biopsien	90
Argon Beamer	3
Sigmoidoskopien	74
- mit Biopsien	9
Rektoskopien	551
- mit Biopsien	12
Argon Beamer	2

### **Funktionsdiagnostik**

pH-Metrie des Ösophagus	65
pH-Metrie des Magens	65
Impedanz-Messung im Ösophagus	46
Bilitec-Messung in der Speiseröhre und im Magen	5
Manometrie in der Speiseröhre	64
Analmanometrie	54

(Alle Fallzahlen aus 2008)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

## B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Transplantationsambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	48
2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	11
3	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	8
4	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	≤ 5
5	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
6	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
7	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
9	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
10	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
11	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
12	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausgangs (Anal fisteln)	≤ 5
13	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤ 5
14	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤ 5
15	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
16	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	≤ 5
17	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
18	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5
19	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5
20	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
21	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	≤ 5
22	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	≤ 5
24	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5
25	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5

## B-8.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-8.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	9,3
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF26	Medizinische Informatik
ZF34	Proktologie

### B-8.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	60,4
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	1
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	3
Sonstige Mitarbeiter		4

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
	Analgesiologische Fachassistentin
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-9**

**Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Jan Brunkwall

**B-9.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Jan Brunkwall

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 32498  
Telefax 0221 / 478 - 32499

E-Mail [jan.brunkwall@uk-koeln.de](mailto:jan.brunkwall@uk-koeln.de)  
Internet [www.herzzentrum-koeln.de/gefaesschirurgie](http://www.herzzentrum-koeln.de/gefaesschirurgie)

§-301-Schlüssel Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie (1518)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Das Gefäßzentrum der Universität zu Köln behandelt alle Formen von sowohl arteriellen als auch venösen Leiden.

Besonders wird die endovaskuläre und minimal-invasive Versorgung angewandt.

Carotisdesobliterationen werden in örtlicher Betäubung durchgeführt. In Fällen, bei denen sich ein Stentverfahren besser eignet, wird dieses eingesetzt.

Alle Arten von thoracalen- und thoraco-abdominellen Aneurysmen werden endovaskulär versorgt und wenn die Anatomie es zulässt, auch Bogenaneurysmen. Eine langjährige Erfahrung im thoracalen Bereich besteht seit 1995 und im abdominalen Bereich seit 1993. Das minimal-invasive Verfahren mit Endoprothesen mit Seitenästen und geplanten Seitenlöchern in der Prothese wird bei Bedarf angewandt.

Die arteriellen Verschlusskrankheiten werden je nach Lokalisation entweder mit Ballondilatation und Stent-Verfahren oder mit einem Bypass behandelt. Die beste Methode wird für jeden Patienten genauestens ausgewählt.

Venöse Thrombosen werden in geeigneten Fällen operativ behandelt, sonst mit blutpumpf-lösenden Medikamenten.

Krampfadern werden ebenfalls mit minimal-invasiven Techniken inclusive Radiowellen behandelt, um das Gewebe zu schonen.

Ein weiteres Spektrum sind die arterio-venösen Malformationen, die sowohl operativ als auch endovaskulär versorgt werden können.

Offen chirurgische und endovaskuläre Operation (TEVAR) von thorakalen Aortenaneurysmen

Offen chirurgische und endovaskuläre Operation (EVAR) von abdominalen Aortenaneurysmen, einschließlich fenestrierter Endostentprothesen und Endostentprothesen mit Seitenarmen

Offen chirurgische und endovaskuläre Operation von thorakoabdominalen Aortenaneurysmen (einschließlich Hybrid-Operation)

Operative Behandlung (offen oder endovaskulär) von Dissektionen der thorakalen und abdominalen Aorta

Operative Behandlung des akuten Aortensyndroms (PAU)

Operative Therapie des Thoracic Outlet/Inlet Syndroms

Offen chirurgische und endovaskuläre operative Behandlung von Visceralarterienaneurysmen

Operative Therapie der akuten und chronischen viszeralen Ischämie

Operative und endovaskuläre Behandlung von Nierenarterienstenosen

Operative und endovaskuläre Therapie der cerebrovaskulären Insuffizienz bei hochgradigen, asymptomatischen und symptomatischen Stenosen der Arteria carotis interna

Behandlung der vertebrobasilären Insuffizienz

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung der peripheren arteriellen Verschlußkrankheit der oberen und unteren Extremitäten



Operative Therapie von Kompressionssyndromen der Arterien und Venen, der oberen und unteren Extremität, der abdominalen Gefäße und der oberen Thoraxapertur

Operative Therapie peripherer arterieller Aneurysmen

Behandlung akuter Extremitätenischämien

Operative und konservative Therapie der chronisch venösen Insuffizienz

Operative, endovenöse (Radiofrequenzablation) und konservative Therapie der primären und sekundären Stammvarikosis

Operative Therapie der Perforansveneninsuffizienz

Operative Therapie der retikulären Varikosis und der Besenreiservarikosis

Operative und konservative Therapie der tiefen Becken-/Beinvenenthrombose

Dialyseshuntchirurgie

Operative, interventionelle und konservative Therapie von Gefäßmalformationen, Angiodysplasien

Operative Therapie von Gefäßverletzungen

Rekonstruktive Gefäßchirurgie im Rahmen erweiterter Tumorchirurgie

Konservative und operative Therapie entzündlicher Gefäßerkrankungen

Therapie des Morbus Raynaud

Sympathikolysetherapie, Sympathektomie

## B-9.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

## B-9.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-9.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-9 Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie

## B-9.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.061
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	30

## B-9.6 Diagnosen nach ICD

### B-9.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	414
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	209
3	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	177
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzkappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	106
5	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	37
6	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer	27
7	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	22
8	I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	19
9	K55	Krankheit der Blutgefäße des Darms	6
10	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	6
11	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	≤ 5
12	I21	Akuter Herzinfarkt	≤ 5
13	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	≤ 5
14	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	≤ 5
15	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	≤ 5
16	L97	Geschwür am Unterschenkel	≤ 5
17	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	≤ 5
18	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	≤ 5
19	I83	Krampfadern der Beine	≤ 5
20	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	≤ 5
21	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	≤ 5
22	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	≤ 5
23	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-9 Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	I73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	≤ 5
25	L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	≤ 5
26	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	≤ 5
27	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters	≤ 5
28	I82	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen	≤ 5
29	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinn (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	≤ 5
30	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	≤ 5

## B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-9.7 Prozeduren nach OPS

### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	911
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	372
3	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	288
4	8-840	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße	253
5	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	248
6	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	240
7	5-395	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststoffflappen	168
8	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	141
9	5-38a	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß	128
10	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	121
11	5-388	Operative Naht an Blutgefäßen	86
12	5-384	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes	71
13	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	62
14	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	49
15	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	48



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16	5-864	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	42
17	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	39
18	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	33
19	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	32
20	5-382	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden	21
21	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	19
22	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	13
23	5-397	Sonstige wiederherstellende Operation an Blutgefäßen	13
24	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	12
25	5-383	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen	11
26	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	10
27	8-842	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stent-Graft) mit bedeckten Maschen in Blutgefäße	10
28	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	10
29	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	9
30	5-389	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen	9

## B-9.7.2

### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-9.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Beurteilung computertomographischer und sonographischer Verlaufskontrollen nach Endostentprothesenimplantation, postoperative Verlaufskontrolle nach Operationen am extrakraniellen Karotisstromgebiet durch farbkodierte Duplexsonographie, konservative und operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, Prostavasintherapie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Postoperative Wundbehandlung und Wundkontrollen, Begleitung der konservativen Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit, Indikationssprechstunde für alle gefäßchirurgischen Erkrankungen einschließlich Erkrankungen der Lymphgefäß, Screeninguntersuchung bei infrarenalem Bauchaortenaneurysma

Angebote Leistung

Aortenaneurysmachirurgie

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen



Angebotene Leistung

Nierenchirurgie

Dialysehundschirurgie

### Privatambulanz

Privatambulanz

Beurteilung computertomographischer und sonographischer Verlaufskontrollen nach Endostentprothesenimplantation, postoperative Verlaufskontrolle nach Operationen am extrakraniellen Karotisstromgebiet durch farbkodierte Duplexsonographie, konservative und operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, Prostavasintherapie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Postoperative Wundbehandlung und Wundkontrollen,

Begleitung der konservativen Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit, Indikationssprechstunde für alle gefäßchirurgischen Erkrankungen einschließlich Erkrankungen der Lymphgefäß, Screeninguntersuchung bei infrarenalem Bauchaortenaneurysma

Angebotene Leistung

Aortenaneurysmachirurgie

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Nierenchirurgie

Dialysehundschirurgie

### B-9.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	16
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

### B-9.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

### B-9.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



## B-9.12 Personelle Ausstattung

### B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,8
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

- - 6 Fachärzte für Gefäßchirurgie und Allgemeine Chirurgie
- - 1 Facharzt für Gefäßchirurgie
- - 1 Facharzt für Allgemeine Chirurgie

### B-9.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	37,9

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
Wundberater und Wundexperten	

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



**B-10**

**Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Roland Goldbrunner

**B-10.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie  
Kommissarische Leitung (bis 31.05.2009) Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus  
Klinikdirektor (ab 01.06.2009) Univ.-Prof. Dr. med. Roland Goldbrunner

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4551  
Telefax 0221 / 478 - 6257

E-Mail ***roland.goldbrunner@uk-koeln.de***  
Internet ***www.uk-koeln.de/kliniken/neurochirurgie***

§-301-Schlüssel Neurochirurgie (1700)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

## **Kurzportrait**

Bis 31.05.2009 wurde die Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie kommissarisch von Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus geleitet. Seit 01.06.2009 ist Univ.-Prof. Dr. med. Roland Goldbrunner der neue Direktor.

## **Gesamtgebiet der Neurochirurgie**

Operativ behandelbare Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven sowie der angeborenen degenerativen, tumorösen und verletzungsbedingten Veränderungen der Wirbelsäule und des Schädels sowie diagnostische Eingriffe an Muskeln und Nerven

## **Onkologische Neurochirurgie**

Tumoren des Gehirns, der Schädelbasis und des Rückenmarks

## **Vaskuläre Neurochirurgie**

Gefäßmißbildungen des Zentralnervensystems (in Kooperation mit der Abteilung für Neuroradiologie auch kombiniert endovaskuläre/operative Verfahren)

## **Wirbelsäulenchirurgie**

Degenerative, traumatische und onkologische Erkrankungen (z. T. in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie)

## **Therapie von Liquorzirkulationsstörungen**

Hydrocephalus und sonstige angeborene und erworbene Fehlbildungen des kranialen und spinalen Liquorsystems (offene, ableitende und endoskopische Verfahren)

## **Neurotraumatologie und Neurochirurgische Intensivmedizin**

Zwei Intensivstationen (insgesamt 15 Betten) unter neurochirurgischer Leitung

## **Pädiatrische Neurochirurgie**

Kinderneurochirurgie: Fehlbildungen, Tumoren, Schädelfehlbildungen (in Kooperation mit der Interdisziplinären Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie)

## **Neuropsychologie**

Neuropsychologische Diagnostik und Therapieplanung bei Erkrankungen mit Beeinträchtigung komplexer Hirnleistungen

## **Neurochirurgische Frührehabilitation**



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

## **B-10.2**

### **Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)  Interdisziplinäre Versorgung von Hirntumoren im Rahmen des Zentrums für Neurochirurgie mit der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie sowie in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie, der Abteilung für Neuropathologie des Instituts für Pathologie, der Abteilung für Neuroradiologie und der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, u. a. in dem regelmäßig durchgeführten neuroonkologischem Tumorboard Operative Versorgung von Hirntumoren unter Einsatz von neurophysiologischem und neuropsychologischem Monitoring, intraoperativem Ultraschall, fluoreszenzgestützte Tumorexstiraption und Neuronavigation
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen  Interdisziplinäre Versorgung von Hirngefäßerkrankungen mit den Abt. für Neuroradiologie und der Klinik und Poliklinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule  Interdisziplinäre Versorgungen von komplexen degenerativen und traumatischen Schäden der Wirbelsäule und von Tumoren der Wirbelsäule mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädelns  Versorgung von Schädelfehlbildungen in Kooperation mit der Interdisziplinären Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren  Operative Versorgung von intraspinalen Tumoren unter neurophysiologischem Monitoring
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen  Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen auf 2 Intensivstationen (insgesamt 15 Beatmungsbetten) unter neurochirurgischer Leitung in Kooperation mit dem Zentrum für Intensiv- und Notfallmedizin
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

## **B-10.3**

### **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP49	Wirbelsäulengymnastik



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

## **B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## **B-10.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	1.609
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	61

## **B-10.6 Diagnosen nach ICD**

### **B-10.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	299
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	181
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	111
4	G91	Wasserkopf	95
5	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	85
6	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	69
7	C71	Gehirnkrebs	68
8	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	63
9	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädelns, nicht durch eine Verletzung bedingt	59
10	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	56
11	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	52
12	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	42
13	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	40
14	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	25
15	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	24
16	M54	Rückenschmerzen	21
17	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	21
18	G97	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen	20
19	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	18
20	G06	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädelns bzw. Wirbelkanals	17
21	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	16
22	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	15
23	S02	Knochenbruch des Schädelns bzw. der Gesichtsschädelknochen	11



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	11
25	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	11
26	Q03	Angeborener Wasserkopf	10
27	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	10
28	G50	Krankheit des fünften Hirnnervs	10
29	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	10
30	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	10

## B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	927
2	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	772
3	5-010	Operative Schädeleröffnung über das Schädeldach	757
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	500
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	451
6	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	395
7	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	378
8	5-021	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten	328
9	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	310
10	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	255
11	5-015	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe	232
12	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	223
13	5-024	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers	196
14	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	196
15	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	175
16	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	140
17	5-023	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt	127



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	123
19	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	120
20	5-012	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen	115
21	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	111
22	5-020	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik	109
23	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	106
24	5-029	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten	84
25	5-035	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute	83
26	5-036	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten	80
27	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	79
28	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	77
29	5-025	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten	67
30	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	63

### B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-035	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute	43
5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	42
5-025	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten	36

### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Abklärung von Operationsindikationen auf dem Gesamtgebiet der Neurochirurgie, poststationäre Verlaufskontrollen

Angebotene Leistung
Chirurgie der Hirngefäßkrankungen
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädelns
Chirurgie der intraspinalen Tumoren
Chirurgie der Bewegungsstörungen
Chirurgie der peripheren Nerven



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Angebotene Leistung

Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

### **Neuroonkologische Sprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)

### **Neurochirurgische Rehabilitationssprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Neurologische Frührehabilitation

### **Sprechstunde für Pädiatrische Neurochirurgie**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Behandlung von neurochirurgischen Krankheitsbildern bei Kindern,  
Spezialsprechstunde für Schädelfehlbildungen in Kooperation mit der Klinik und  
Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer und plastische Chirurgie

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

## **B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## **B-10.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## **B-10.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaftem positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA20	Laser		
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10,9
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ41	Neurochirurgie
AQ42	Neurologie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen

### B-10.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	76,6
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

### **Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

### **B-10.12.3**

### **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Klinische Neuropsychologie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



**B-11**

**Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Volker Sturm

**B-11.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Volker Sturm

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 3565  
Telefax 0221 / 478 - 5112

E-Mail [christian.buehrle@uk-koeln.de](mailto:christian.buehrle@uk-koeln.de)  
Internet [cms.uk-koeln.de/stereotaxie](http://cms.uk-koeln.de/stereotaxie)

§-301-Schlüssel Neurochirurgie (1790)  
Art Hauptabteilung



## Kurzportrait

Die Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie vertritt mit Ihrer Hochspezialisierung sowohl innerhalb als auch über das Gebiet der Neurochirurgie hinaus alle Aspekte dieser Fachrichtung sowohl klinisch als auch wissenschaftlich.

Als eines der weltweit führenden Zentren werden routinemäßig mit hoher Frequenz stereotaktisch geführte Implantationen von Hirnelektroden zur tiefen Hirnstimulation bei Bewegungsstörungen wie Morbus Parkinson, Dystonie und Tremor, zusammen mit der Klinik für Neurologie, durchgeführt. In zunehmendem Maße werden auch Patienten mit Schmerzen und therapierefraktären Angst- und Zwangserkrankungen mittels tiefer Hirnstimulation, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie, behandelt.

Hirntumore werden mittels stereotaktisch geführter Biopsie histopathologisch gesichert und in speziellen Fällen (tief sitzende Tumore, max. Durchmesser 4-5 cm) mittels Implantation von radioaktiven Strahlenquellen (Jod-125-Seeds) behandelt.

In ähnlicher Weise werden zystische Tumore, wie Kraniopharyngeome durch Instillation von flüssigen Radiokolloiden (Phosphor- 32) hocheffektiv und mit geringen Risiken therapiert.

Zur Weiterbehandlung werden interdisziplinär Behandlungskonzepte entwickelt und im Rahmen der engen Kooperation mit dem CIO Köln umgesetzt und nachgesorgt.

Ein weiterer traditioneller Aufgabenbereich ist die Durchführung der Radiochirurgie (stereotaktische Einzeit-Hochpräzisionsbestrahlung) von Hirnmetastasen, gutartigen Schädelbasistumoren und arterio-venösen Gefäßmissbildungen, die in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie im Hause durchgeführt wird.

Zur Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen und Spastik bietet die Klinik multimodale Therapiekonzepte bestehend aus der Implantation von Spinaelektroden (epidural) zur Neuromodulation (Spinal Cord Stimulation, S.C.S.) und/oder Implantation von Pumpensystemen zur intrathekalen Medikamentengabe.

Die Klinik verfügt über die modernste stereotaktische Operationsabteilung Deutschlands, einen ausschließlich für intraoperative Bildgebung modifizierten 1,5 T-Kernspintomographen und eine Gruppe hochspezialisierter Medizin-Physik-Experten, die die Qualitätssicherung der stereotaktischen und radiochirurgischen Eingriffe klinisch und wissenschaftlich begleitet.

## B-11.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. „Funktionelle Neurochirurgie“)
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
VC00	Interstitielle Brachytherapie sowie Strahlentherapie
	Gehirntumoren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-11 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC00	Läsionelle funktionelle Neurochirurgie
VC00	Schmerztherapie
	Medikamentenpumpen, Neurostimulatoren
VC00	Stereotaktische Tiefenhirnstimulation
	M. Parkinson, Angst- und Zwangskrankheiten
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

## B-11.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP49	Wirbelsäulengymnastik

## B-11.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank

## B-11.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	669
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	16

## B-11.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-11.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C71	Gehirnkrebs	107
2	M54	Rückenschmerzen	88
3	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	63



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-11 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	50
5	G50	Krankheit des fünften Hirnnervs	41
6	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	36
7	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	29
8	G20	Parkinson-Krankheit	27
9	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	26
10	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	21
11	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	14
12	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	13
13	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	12
14	G54	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten	10
15	G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	9
16	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	8
17	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	6
18	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	6
19	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	6
20	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	6
21	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	≤ 5
22	G57	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß	≤ 5
23	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	≤ 5
24	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
25	C75	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen	≤ 5
26	R52	Schmerz	≤ 5
27	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	≤ 5
28	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	≤ 5
29	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤ 5
30	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5

Der ICD-Schlüssel T85 schließt fast ausschließlich material- und funktionsbedingte Korrekturen an langzeitimplantierten Elektroden und Impulsgebern ein.

In der Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie wurden 171 Fälle (im Berichtsjahr 2008) mit Bewegungsstörungen behandelt (G20 Parkinson-Krankheit, G24 Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie, etc.).



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-11 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Diese Fälle können aufgrund der vorgeschriebenen Zuordnungssystematik nach der entlassenden Fachabteilung (meist Neurologie) hier nur zum Teil dargestellt werden.

## B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-11.7 Prozeduren nach OPS

### B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-039	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten	220
2	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	204
3	5-014	Computergesteuerte Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten unter Röntgenkontrolle	192
4	5-038	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal	183
5	5-028	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremdteilen wie Mess-Sonden oder Medikamentenpumpen	166
6	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	150
7	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	125
8	1-511	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	115
9	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	104
10	5-059	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknoten	65
11	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	53
12	5-010	Operative Schädeleröffnung über das Schäeldach	51
13	5-011	Operativer Zugang durch die Schädelbasis	33
14	5-017	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von Hirnnerven oder Nervenknoten (Ganglien) innerhalb des Schädelns	29
15	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	19
16	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	17
17	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	17
18	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	13
19	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	12
20	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	10
21	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	9
22	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	7
23	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	7



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-11 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
24	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
25	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	≤ 5
26	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	≤ 5
27	8-631	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse	≤ 5
28	1-515	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) bzw. Zirbeldrüse (Epiphyse), computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	≤ 5
29	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	≤ 5
30	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5

## B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Sprechstunde für Patienten mit Bewegungsstörungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Neuroonkologische und radiochirurgische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Sprechstunde für Patienten mit Schmerz- und Spastiksyndromen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

### Privatambulanz

Privatambulanz

## B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-11.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-11 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA18	Hochfrequenzthermatherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA20	Laser		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	ja
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt  
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/-ärzte	8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ41	Neurochirurgie
AQ50	Physiologie
	Neurophysiologie
AQ58	Strahlentherapie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-11 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF00	Strahlenschutz (nach Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen (RöV) und nach Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlen, StrlSchV)

### B-11.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	14,4

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Phyisk-Medizin-Experten
SP00	Anwendungsprogrammierer



**B-12**

**Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

**B-12.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 32508  
Telefax 0221 / 478 - 32509

E-Mail [thorsten.wahlers@uk-koeln.de](mailto:thorsten.wahlers@uk-koeln.de)  
Internet [www.herzzentrum-koeln.de/herz-und-thoraxchirurgie](http://www.herzzentrum-koeln.de/herz-und-thoraxchirurgie)

§-301-Schlüssel Herzchirurgie (2100)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie vertritt das Fachgebiet Herzchirurgie mit dem Schwerpunkt Thoraxchirurgie und die fachspezifische, herzchirurgische Intensivmedizin.

Die Klinik verfügt über 45 Normalpflegebetten und eine fachspezifische Intensivpflegestation mit insgesamt 24 Intensivpflege- und Beatmungsplätzen. Integriert ist eine Intensivpflegeeinheit für Herz- und Lungentransplantations-Patienten.

Insgesamt werden jährlich über 2.800 Operationen durchgeführt, davon etwa 1.600 mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine.

Die Klinik verfügt über zwei Laboreinrichtungen im Operationsbereich und im intensivmedizinischen Bereich.

Des Weiteren wurde ein Homograft-Labor eingerichtet. Die kryokonservierten Homografts werden in der Kinderherz- und Erwachsenenherzchirurgie eingesetzt. Daneben werden in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Fischer, Leiter der Experimentellen Medizin, in den Operationssälen der Experimentellen Medizin Großtiersversuche von unseren Operateuren durchgeführt. Seit 2006 besteht zusätzlich unser Labor zur Stammzellforschung unter der Leitung von Dr. Choi.

## B-12.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriß, Ventrikelruptur
VC03	Herzchirurgie: Herzkappenchirurgie
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC12	Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-12 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC00	Behandlung von Thoraxdeformitäten
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

## B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-12.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.820
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	69

## B-12.6 Diagnosen nach ICD

### B-12.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	447
2	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	374
3	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	268
4	I21	Akuter Herzinfarkt	217



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-12 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingeplanten medizinischen Gerätes	98
6	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	77
7	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	43
8	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	43
9	T82	Komplikationen durch eingeplante Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	25
10	I42	Krankheit der Herzmuskelatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	22

Die Zahlen sind den entlassenden Abteilungen zugeordnet, wodurch vor allem die Leistungszahlen der Kinderherzchirurgie deutlich von den Operationszahlen abweichen.

### B-12.6.2

#### Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

### B-12.7

#### Prozeduren nach OPS

### B-12.7.1

#### Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkrankgefäßien	1.807
2	8-641	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher	601
3	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	512
4	5-351	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe	389
5	8-851	Operation mit Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine	286
6	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	278
7	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	267
8	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	223
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	207
10	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	204

### B-12.7.2

#### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-12 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Angebote Leistung

Koronarchirurgie

Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelseptumdefekt, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriß, Ventrikelruptur

Herzklappenrekonstruktion

Chirurgie der angeborenen Herzfehler

Lungenembolectomie

Behandlung von Verletzungen am Herzen

Eingriffe am Perikard

Lungenchirurgie

Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Thorakoskopische Eingriffe

### Herz- und Lungentransplantationsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Angebote Leistung

Herztransplantation

### Schrittmacherambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

#### Angebote Leistung

Schrittmachereingriffe

Defibrillatoreingriffe

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-12.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-12 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufladbereitungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja
AA17	Herzlungemaschine		ja
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA59	24h-EKG-Messung		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	37
Davon Fachärztinnen/-ärzte	14
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-12 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Herzchirurgie
Innere Medizin
Thoraxchirurgie

Weiterbildungsermächtigung für

- Basischirurgie (2 Jahre)
- Herzchirurgie (4 Jahre)
- Spezielle Intensivmedizin

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Spezielle herzchirurgische Intensivmedizin
Zertifikat „Chirurgie angeborener Herzfehler“ der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)
Zertifikat „Transplantationschirurgie der thorakalen Organe“ der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

## B-12.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	84,9
Pflegehelfer/-innen	ab 200 Std. Basiskurs	1
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	5

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-12 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

**B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



**B-13                    Klinik und Poliklinik für Urologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Udo Engelmann

**B-13.1                Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name                    Klinik und Poliklinik für Urologie  
Klinikdirektor        Univ.-Prof. Dr. med. Udo Engelmann

Straße                Kerpener Str. 62  
Hausadresse         50937 Köln  
Postadresse         50924 Köln

Telefon                0221 / 478 - 4242  
Telefax                0221 / 478 - 5198

E-Mail                ***u-h.engelmann@uni-koeln.de***  
Internet              ***cms.uk-koeln.de/urologie***

§-301-Schlüssel    Urologie (2200)  
Art                    Hauptabteilung  
                          Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Die Urologische Klinik und Poliklinik der Uniklinik Köln hält alle modernen Methoden der Urologie einschließlich Green Light Laser Verfahren, endourologischer Eingriffe und ESWL vor. Die Klinik bildet Schwerpunkte in den Bereichen:

- Allgemeine Urologie
- Uro-Andrologie/Sexualität
- Kinderurologie
- Urologie der Frau/Neurourologie
- Uro-Onkologie
- Mikro-Chirurgie
- Plastisch-rekonstruktive geschlechtsangleichende Operationen

Für all diese Bereiche werden in der Urologischen Poliklinik Spezialsprechstunden angeboten, darüber hinaus gibt es spezielle Sprechstunden für türkisch/russisch/arabisch sprechende Patienten in deren Muttersprache. In der Lehre nimmt die Urologische Klinik an den modernen Studienkonzepten teil, in der Forschung gehört die Klinik zum ersten Viertel der deutschen Universitätskliniken, gemessen an Publikationsparametern.

### B-13.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU00	Andrologie
VU00	Chemotherapie
VU00	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie
VU00	HDR- und LDR-Brachytherapie
VU00	Kontinenzzentrum

Die Klinik und Poliklinik für Urologie ist als Beratungsstelle durch die Deutsche Kontinenzzgesellschaft zertifiziert.



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU00	Sexualmedizin

## B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-13.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.534
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	40

## B-13.6 Diagnosen nach ICD

### B-13.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	175
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	133
3	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	131
4	C61	Prostatakrebs	124
5	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	76
6	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	74
7	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	66
8	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	65
9	C62	Hodenkrebs	53
10	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	50
11	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	37
12	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	35
13	N48	Sonstige Krankheit des Penis	34
14	N35	Verengung der Harnröhre	33
15	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	25
16	T83	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen	24
17	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	22



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	N30	Entzündung der Harnblase	17
19	D68	Sonstige Störung der Blutgerinnung	17
20	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata	16
21	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	15
22	K40	Leistenbruch (Hernie)	13
23	N31	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung	12
24	C60	Peniskrebs	12
25	D30	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	10
26	C65	Nierenbeckenkrebs	10
27	I86	Sonstige Krampfadern	10
28	D41	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	9
29	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	8
30	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	8

## B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-13.7 Prozeduren nach OPS

### B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	622
2	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	501
3	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	297
4	3-05c	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After	253
5	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	236
6	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	202
7	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	188
8	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	147
9	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	128
10	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	92
11	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre	86



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-13 Klinik und Poliklinik für Urologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12	5-554	Operative Entfernung der Niere	84
13	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	74
14	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	72
15	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	55
16	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	53
17	1-463	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen	52
18	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	50
19	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	43
20	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	40
21	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	36
22	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	34
23	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	33
24	5-602	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata über den Mastdarm oder über die Haut, z.B. durch Ultraschall	33
25	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	32
26	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	31
27	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	30
28	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	30
29	5-552	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere	29
30	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	28

### B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

### B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Urologische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-13 Klinik und Poliklinik für Urologie

## B-13.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	192
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	142
3	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	118
4	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	30
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
6	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤ 5
7	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	≤ 5
8	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
9	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausgangs	≤ 5
10	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤ 5
11	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	≤ 5
12	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

Weitere ambulant erbrachte Leistungen, die nicht nach § 115b SGB V abgerechnet werden:

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	75
2	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	54

(Fallzahlen aus 2008)

## B-13.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-13.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA20	Lase	Green Light und Red Light	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-13 Klinik und Poliklinik für Urologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		
AA00	Gerät zur Kryo-Ablation		
AA00	Gerät zur Nadel-Ablation		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-13.12 Personelle Ausstattung

### B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ60	Urologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF04	Andrologie

### B-13.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	25,2
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	1

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-13 Klinik und Poliklinik für Urologie

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement Analgesiologische Fachassistenz
ZP16	Wundmanagement Wundberater und Wundexperten

## B-13.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-14**

**Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Peer Eysel

**B-14.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Peer Eysel

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4601  
Telefax 0221 / 478 - 7045

E-Mail [peer.eysel@uk-koeln.de](mailto:peer.eysel@uk-koeln.de)  
Internet [www.uk-koeln.de/kliniken/orthopaedie](http://www.uk-koeln.de/kliniken/orthopaedie)

§-301-Schlüssel Orthopädie (2300)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## **Kurzportrait**

Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Gereon Schiffer

## **Schwerpunkt Orthopädie**

Leitender Oberarzt Schwerpunkt Orthopädie

PD Dr. med. Karl-Stefan Delank

## **Wirbelsäulenchirurgie**

HWS/BWS/LWS - gesamtes Spektrum mit dorsoventralen Eingriffen, Navigation/Mikrochirurgie/Endoskopie, Skoliose-Chirurgie

## **Endoprothetik/Revisionsendoprothetik/Minimal-invasive Endoprothetik**

Hüft-, Knie-, Schultergelenk-Endoprothetik

## **Kinderorthopädie**

Hüftdysplasie, Klumpfuß

## **Computernavigierte Operationen**

## **Arthroskopie**

Gelenkspiegelung von Kniegelenk, Schultergelenk, Sprunggelenk, inkl. arthroskopischer Eingriffe

## **Korrektureingriffe zur Verlängerung bzw. Verkürzung bzw. Achsenänderung an Gliedmaßen**

## **Operation von Knochentumoren und Weichteiltumoren, rekonstruktive Tumor-Orthopädie**

(Tumororthopädie: Interdisziplinäres Tumorzentrum)

## **Rheuma-Orthopädie**

## **Schwerpunkt Unfallchirurgie**

Leiter Schwerpunkt Unfallchirurgie

Prof. Dr. med. Lars Müller

Leitender Oberarzt Schwerpunkt Unfallchirurgie

Dr. med. Ulrich Thelen

Behandlung von Unfallverletzungen und Folgen von Unfallschäden, Schwerst- und Mehrfachverletzungen mit Intensivbehandlungsbedürftigkeit, operative und nicht-operative Bruchbehandlung am gesamten Skelett einschließlich Brustkorb, Wirbelsäule, Hüftpfanne und Becken, Weichteilwiederherstellung nach unfallbedingten Defekten, Handchirurgie und Mikrochirurgie, Computer-navigierte Operationen, Arthroskopie (Gelenkspiegelung) aller großen Gelenke einschließlich arthroskopischer Operationen und Bandersatzoperationen

Künstlicher Gelenkersatz, Korrektureingriffe zur Verlängerung, Verkürzung und Achsenänderung an Gliedmaßen, Muskelersatzoperationen nach Nervenschäden. Knochentumoren und Weichteiltumoren an den Gliedmaßen, Knochenersatzoperationen nach unfallbedingten und tumorbedingten Knochendefekten,



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

federführendes Management bei polytraumatisierten Patienten, chirurgische Intensivmedizin, Kinderunfallchirurgie, Arbeitsunfälle (berufsgenossenschaftliches Heilverfahren), schwerverletzte Arbeitsunfälle (Verletzungsartenverzeichnis, sog. „§-6-Fälle“), Rehabilitation, Begutachtung

Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die 3D-navigierte dorso-ventrale Stabilisierung von Wirbelsäulenverletzten, insbesondere der Halswirbelsäule (HWS) und der oberen Brustwirbelsäule (BWS).

## B-14.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC63	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Amputations chirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Wirbelsäulen chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulen chirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO00	Kinderorthopädie
VO00	Tumororthopädie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Sozialpädiatrisches Zentrum

#### **B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP61	Redressionstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP00	Maßnehmen

In Zusammenarbeit mit Fa. Rahm, Troisdorf, Maßnehmen noch während des stationären Aufenthalts üblich zur möglichst schnellen Bereitstellung orthopädischer Hilfen

#### **B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA26	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

#### **B-14.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	2.745
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	104



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

## B-14.6 Diagnosen nach ICD

### B-14.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	279
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	173
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpfanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	156
4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	115
5	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	113
6	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	112
7	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	102
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	98
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	95
10	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	78
11	S52	Knochenbruch des Unterarmes	66
12	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	61
13	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	57
14	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	51
15	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	50
16	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	40
17	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	38
18	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	37
19	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	36
20	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	35
21	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	34
22	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	32
23	M54	Rückenschmerzen	31
24	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	30
25	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	29
26	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	27
27	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	27
28	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	25
29	M75	Schulterverletzung	25
30	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	24



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

## B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-14.7 Prozeduren nach OPS

### B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralkanal)	1.184
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	495
3	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	466
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	374
5	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	362
6	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	324
7	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	311
8	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	287
9	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	276
10	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	259
11	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	211
12	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	206
13	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	202
14	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Meniskus) durch eine Spiegelung	192
15	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	169
16	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	152
17	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	140
18	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	129
19	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	126
20	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	102
21	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	98
22	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	95
23	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	92



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
24	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	91
25	5-811	Operation an der Gelenkkinnenhaut durch eine Spiegelung	87
26	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	85
27	1-503	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen durch operativen Einschnitt	82
28	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	82
29	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	81
30	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	81

## B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Unfallchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Spezialsprechstunden für Kinder-Orthopädie, Skoliose, orthopädische Onkologie und operative Rheumatologie

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Kinderorthopädie

Rheumachirurgie

#### Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

#### Privatambulanz

Privatambulanz

#### D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

## B-14.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	149
2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	15
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	15
4	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	10
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	9
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	8
7	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	7
8	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	6
9	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
10	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
11	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
12	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	≤ 5
13	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	≤ 5
14	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
15	5-863	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand	≤ 5
16	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
17	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	≤ 5
18	5-844	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk	≤ 5
19	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	≤ 5
20	5-79b	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung	≤ 5
21	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
22	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
23	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5
24	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
25	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5

## B-14.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Fachabteilung ist sowohl ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung, als auch eine stationäre BG-Zulassung vorhanden.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

## B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA24	OP-Navigationsgerät auch bildgestützt		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA00	OP-Mikroskop		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-14.12 Personelle Ausstattung

### B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	32
Davon Fachärztinnen/-ärzte	18
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF12	Handchirurgie
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-14 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF36	Psychotherapie
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF44	Sportmedizin

## B-14.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	53,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	5
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	3

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädischschuhmacher und Orthopädischschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
	in Zusammenarbeit mit Fa. Rahm, Troisdorf
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-15**

**Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**



Univ.-Prof. Dr. med. Peter Mallmann

**B-15.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Peter Mallmann

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4940

Telefax 0221 / 478 - 4929

E-Mail **peter.mallmann@uk-koeln.de**

**uni-frauenklinik-koeln.de**

**www.brustkrebsschwerpunkt-koeln.de**

**www.gynaekologisches-krebszentrum-koeln.de**

**www.zentrum-familiaerer-brustkrebs.de**

Internet

§-301-Schlüssel Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

### Geburtshilfe

Betreuung von Risikoschwangerschaften, Perinatalzentrum, Neonatologisches Zentrum, Pränataldiagnostik, Fetalmedizin

### Pränataldiagnostik

Intrauterine Therapie, Perinatalzentrum, Betreuung von Risikoschwangerschaften

### Reproduktionsmedizin

IVF und ICSI-Zentrum, Kryokonservierung von Spermien, Eizellen, Vorkernstadien und Eierstockgewebe

### Gynäkologische Endokrinologie

Haut- und Haarsprechstunde, Menopausensprechstunde, Blutungsstörungen

### Gynäkologisches Krebszentrum

Schwerpunkt Endometrium-, Zervix-, Vulva- und Ovarialkarzinome. Ambulante Chemotherapie, Immuntherapie

### Minimal invasive Chirurgie

Laparoskopische Hysterektomie, Myomenuklationen, Lymphonodektomien, hysteroskopische Operationen

### Beckenboden-Zentrum

Urodynamischer Messplatz, alle Verfahren der konservativen und operativen Therapie  
Schwerpunkt: Rezidivoperationen unter Verwendung von Mesh-Implantaten

### Brustzentrum

Operative und medikamentöse Therapie des Mammakarzinoms und seiner Vorstufen, wiederherstellende und kosmetische Chirurgie (Reduktions- und Augmentationsoperationen, formverändernde Operationen)

## B-15.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

**B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie
VG00	Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

**B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP57	Biofeedback-Therapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
MP36	Säuglingspflegekurse
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik

**B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet
SA00	Indoor und Outdoor Kinderspielanlage

**B-15.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	4.812
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	76



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-15.6 Diagnosen nach ICD

### B-15.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	725
2	Z38	Neugeborene	713
3	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	286
4	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	258
5	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	162
6	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	161
7	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	131
8	O70	Dammriss während der Geburt	117
9	C56	Eierstockkrebs	101
10	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	93
11	O63	Sehr lange dauernde Geburt	92
12	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	82
13	O80	Normale Geburt eines Kindes	79
14	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	69
15	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	52
16	O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	48
17	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	42
18	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	41
19	O04	Abtreibung	39
20	O42	Vorzeitiger Blasensprung	37
21	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutterhaut außerhalb der Gebärmutter	36
22	P21	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt	35
23	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	35
24	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	33
25	O35	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes	32
26	D27	Gutartiger Eierstocktumor	32
27	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	32
28	D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen	31



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	C53	Gebärmutterhalskrebs	29
30	O03	Spontane Fehlgeburt	29

## B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-15.7 Prozeduren nach OPS

### B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.331
2	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	721
3	5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	458
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achselymphknoten	448
5	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	436
6	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	391
7	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	346
8	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	290
9	5-754	Behandlung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	221
10	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Damschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	184
11	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	166
12	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	154
13	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	124
14	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterhaut - Ausschabung	121
15	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	112
16	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	110
17	5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	105
18	9-280	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt	103
19	5-872	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achselymphknoten	96
20	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	94
21	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	81
22	5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achselymphknoten	77
23	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	73



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
24	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	72
25	5-884	Operative Brustverkleinerung	71
26	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	69
27	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	62
28	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	59
29	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	56
30	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	54

### B-15.7.2

#### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

### B-15.8

#### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Ambulanz und Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Privatambulanz

Notfallambulanz (24h)

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

- Spezialsprechstunde für Dysplasie
- Spezialsprechstunde für HIV
- Spezialsprechstunden für Kinder - und Jugendgynäkologie
- Menopausensprechstunde
- Inkontinenzsprechstunde
- Kinderwunschsprechstunde
- Ambulante Chemotherapie von Mamma- und Genitalkarzinomen
- Ambulante Operationen

### B-15.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	396
2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	390
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	170
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	93
5	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterhaut - Ausschabung	76
6	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	75



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	66
8	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	29
9	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	24
10	1-852	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amnionozentese	22
11	5-882	Operation an der Brustwarze	22
12	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterhaut ohne operativen Einschnitt	21
13	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	21
14	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	≤ 5
15	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	≤ 5
16	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
17	1-473	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	≤ 5
18	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
19	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
20	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
21	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5

## B-15.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzählung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja
AA51	Gerät zur Kardiographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzrhythmus und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	ja
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
AA20	Laser		



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	
Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-15.12 Personelle Ausstattung

### B-15.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	39
Davon Fachärztinnen/-ärzte	21
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthерапie
ZF33	Plastische Operationen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-15 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-15.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	49,2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	7
Hebammen/Entbindungspfleger	3 Jahre	19,3

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

## B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Breast Care Nurse
	Spezielle Brustschwestern und onkologische Fachkrankenschwestern



B-16

# **Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. K. B. Hüttenbrink

## B-16.1

### **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

## Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. K. B. Hüttenbrink

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4750

Telefax 0221 / 478 - 4793

E-Mail [huettenbrink.k-b@uni-koeln.de](mailto:huettenbrink.k-b@uni-koeln.de)

Internet [www.uk-koeln.de/kliniken/hno](http://www.uk-koeln.de/kliniken/hno)

## §-301-Schlüssel Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

### Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## Kurzportrait

Spezielle HNO-Chirurgie

Laterobasischirurgie

NNH-Chirurgie (Nasennebenhöhlen)

Speicheldrüsenchirurgie

Diagnostik und Therapie von Riech- und Schmeckstörungen

Onkologie

Insbesondere interdisziplinäre onkologische Therapie in Verbindung mit der Strahlentherapie und der medizinischen Onkologie. Interdisziplinäre Tumorchirurgie mit allen anderen operativen Fächern, Cochlear Implantationen bei Ertaubten

Otochirurgie

Cochlear Implantationen

Phonochirurgie

Mimische Rehabilitation, ggf. mit Fazialischirurgie

## B-16.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchipurgie
VH05	Ohr: Cochlearimplantation
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik/-therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde
VH24	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH25	Mund/Hals: Schnarchoperationen
VH00	Cochlear-Implantate  Cochlear Implant Centrum Köln: Komplette Diagnostik präoperativ, chirurgische Versorgung, komplette (Re-)Habilitation (audiologisch, pädagogisch, medizinisch)
VH00	Mittelohrchirurgie  Zentrum für Mittelohrchirurgie: Komplette (päd-)audiologische Diagnostik aller Hörstörungen inklusive operativer Möglichkeiten, z. B. implantierbare Hörgeräte, BAHA (Bone Anchored Hearing Aid, knochenverankertes Hörgerät), Cochlear Implantat oder modernste Mittelohrchirurgie
VH00	Riechstörungen
VH00	Speicheldrüsenerkrankungen

## B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-16.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.152
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	40

## B-16.6 Diagnosen nach ICD

### B-16.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	165
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	137
3	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	118
4	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	103
5	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	89
6	C32	Kehlkopfkrebs	83
7	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	69
8	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	63



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	49
10	H91	Sonstiger Hörverlust	48
11	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	43
12	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	39
13	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	38
14	C09	Krebs der Gaumenmandel	38
15	R04	Blutung aus den Atemwegen	37
16	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	37
17	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	37
18	J33	Nasenpolyp	35
19	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	33
20	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	31
21	C01	Krebs des Zungengrundes	31
22	H72	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist	30
23	R59	Lymphknotenvergrößerung	26
24	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	26
25	H61	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs	26
26	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	25
27	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	23
28	C44	Sonstiger Hautkrebs	23
29	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	23
30	H60	Entzündung des äußeren Gehörganges	22

## B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-16.7 Prozeduren nach OPS

### B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	1.003
2	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	323
3	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausgangs	278
4	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	229
5	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	222
6	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	201



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-312	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges	187
8	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	178
9	1-247	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns	164
10	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	164
11	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	146
12	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schlucks	143
13	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	142
14	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	132
15	5-204	Wiederherstellende Operation am Mittelohr	126
16	5-189	Sonstige Operation am äußeren Ohr	124
17	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	120
18	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	116
19	1-422	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt	109
20	1-421	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt	102
21	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	100
22	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	97
23	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	92
24	5-209	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr	83
25	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	79
26	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	78
27	5-316	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre	76
28	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	62
29	5-221	Operation an der Kieferhöhle	60
30	5-302	Sonstige teilweise Entfernung des Kehlkopfes	55

## B-16.7.2

### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-16.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Allgemeine Hochschulambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Mittelohr chirurgie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

#### Allgemeine Privatambulanz

Privatambulanz

In der Privatambulanz wird das gesamte Spektrum ambulant zu erbringender diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen angeboten.

#### Allgemeine Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Gesamtes Spektrum der HNO-Notfalldiagnostik und -therapie

#### Vor- und Nachsorge

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

zur Erbringung von Leistungen im vor- und nachstationären Bereich

#### Cochlear Implant Centrum Köln

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Nachsorge nach Cochlear Implantation

#### Spezialambulanz für kindliche Hörstörungen

Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V

Diagnostik und Therapie von Hörstörungen im Kindesalter, gemeinsam mit der Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Mittelohr chirurgie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

#### Pädaudiologie/Phoniatrie

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## Onkologische Nachsorge

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Komplette Diagnostik und gegebenenfalls Therapie im Rahmen der onkologischen Nachsorge

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

Interdisziplinäre Tumornachsorge

## B-16.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	400
2	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	249
3	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	83
4	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	40
5	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	40
6	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines	14
7	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	13
8	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	10
9	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	10
10	5-188	Sonstige wiederherstellende Operation am äußeren Ohr	6
11	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
12	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
13	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	≤ 5
14	5-211	Operativer Einschnitt in die Nase	≤ 5
15	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	≤ 5
16	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5
17	5-909	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
18	5-316	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre	≤ 5

## B-16.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

## B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	ja
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel	nein
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA20	Laser		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA28	Schlaflabor		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	nein
AA00	Objektives Olfaktometer		
AA00	CAS (Computer Aided Surgery, mit Computer unterstützte Chirurgie)		
AA00	CO2-Laser		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-16.12 Personelle Ausstattung

### B-16.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10
Weiterbildungsbefugnis für: Allgemeine HNO, Spezielle HNO-Chirurgie, Phoniatrie/Pädaudiologie, Allergologie	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-16 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF26	Medizinische Informatik
ZF33	Plastische Operationen
ZF00	Spezielle HNO-Chirurgie

**B-16.12.2 Pflegepersonal**

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	32,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	2,3

Alle Angaben in Vollkräften

**Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ07	Onkologische Pflege

**B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



**B-17**

## **Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik**



Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein

**B-17.1**

## **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

**Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik**

Klinikdirektor  
(bis 31.07.2010) Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein

Kommissarische  
Leitung (ab  
01.08.2010) Univ.-Prof. Dr. med. Walter Konen

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4300

Telefax 0221 / 478 - 5094

E-Mail [guenter.krieglstein@uk-koeln.de](mailto:guenter.krieglstein@uk-koeln.de)

Internet [www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik](http://www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik)

§-301-Schlüssel Augenheilkunde (2700)

### Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

## Kurzportrait

Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Kriegstein stand dem Zentrum für Augenheilkunde bis zum 31.07.2010 als Sprecher vor, seit dem 01.08.2010 hat Univ.-Prof. Dr. med. Walter Konen die kommissarische Leitung übernommen.

Der besondere Schwerpunkt des Zentrums für Augenheilkunde und seiner drei Abteilungen liegt in der Versorgung von ambulanten und stationären Patienten. Wie auf der Website ([www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik](http://www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik)) dargestellt, deckt das Zentrum für Augenheilkunde das gesamte Spektrum der Augenheilkunde ab.

Die Klinik hat ein deutlich überregionales Einzugsgebiet, das weit über NRW hinausgeht. Die Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums steht zur Versorgung von ophthalmologischen Notfällen zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung.

In der Abteilung für allgemeine Ophthalmologie liegt der Schwerpunkt auf der Behandlung des grauen Stars einschließlich aller Arten von Kunstlinsenimplantation, der Operation und medikamentösen Behandlung von komplizierten Erkrankungen der Hornhaut und der Durchführung und Nachsorge von Hornhauttransplantationen. Glaukomerkrankungen in allen Formen sind ein besonderer Schwerpunkt des Zentrums. Es stehen alle invasiven und Laser-unterstützten Operationstechniken für das Glaukom zur Verfügung.

Im Zentrum für Augenheilkunde versorgt die Abteilung für Netzhauterkrankungen und Glaskörperchirurgie alle Erkrankungsformen der diabetischen Netzhauterkrankungen und bietet Laserbehandlungen und anatomieerhaltende Netzhautchirurgie an. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die medikamentöse und chirurgische Behandlung der altersabhängigen Makuladegeneration in Diagnostik und Therapie dar. Die medikamentöse und chirurgische Behandlung von Bindegauterkrankungen und sekundären und primären Endophthalmitiden, sowie die Behandlung und Diagnostik von Dysmorphien und Tumoren der Netzhaut und ihrer Adnexen werden durchgeführt.

Im Zentrum für Augenheilkunde werden in der Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie und okkuläre Motilitätsstörungen alle Formen des frühkindlichen Schielens und des Lähmungsschielens diagnostiziert und falls notwendig sowohl konservativ als auch chirurgisch operativ behandelt.

## Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Kriegstein

Telefon 0221 / 478 - 4311

Telefax 0221 / 478 - 6455

## Abteilung für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Univ.-Prof. Dr. med. B. Kirchhof

Telefon 0221 / 478 - 4105

Telefax 0221 / 478 - 5922

[bekirchhof@googlemail.com](mailto:bekirchhof@googlemail.com)

## Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie

Univ.-Prof. Dr. med. W. Konen

Telefon 0221 / 478 - 4330

Telefax 0221 / 478 - 3553

[wwk@uni-koeln.de](mailto:wwk@uni-koeln.de)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

## B-17.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhängegebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA13	Anpassung von Sehhilfen
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
VA15	Plastische Chirurgie
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhängegebilde
VA17	Spezialsprechstunde

## B-17.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-17.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-17.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4.923
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	51

## B-17.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-17.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H40	Grüner Star - Glaukom	1.689
2	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	660



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	H50	Sonstiges Schielen	496
4	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	410
5	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	326
6	H26	Sonstiger Grauer Star	313
7	Q15	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges	86
8	H44	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels	79
9	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	77
10	H16	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis	67
11	S05	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle	65
12	C44	Sonstiger Hautkrebs	54
13	H18	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges	47
14	H49	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln	43
15	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	42
16	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	40
17	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	34
18	Q10	Angeborene Fehlbildung des Augenlides, des Tränenapparates bzw. der knöchernen Augenhöhle	33
19	E05	Schilddrüsenüberfunktion	23
20	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	22
21	H47	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn	22
22	Q12	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse	20
23	H30	Entzündung der Aderhaut bzw. der Netzhaut des Auges	17
24	H21	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges	17
25	H20	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges	16
26	H00	Gerstenkorn bzw. Hagelkorn	16
27	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	15
28	Q13	Angeborene Fehlbildung des vorderen Augenabschnittes	14
29	E14	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit	13
30	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	12

## B-17.6.2

### Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

## B-17.7 Prozeduren nach OPS

### B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-220	Messung des Augeninnendrucks	4.086
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	1.358
3	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	874
4	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	840
5	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	830
6	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	529
7	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	367
8	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	336
9	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	306
10	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	251
11	5-152	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe	244
12	5-10g	Schwächender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel z.B. bei Schielen	179
13	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	166
14	5-124	Nähen der Hornhaut des Auges	159
15	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	131
16	5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	131
17	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	124
18	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	110
19	5-169	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel	103
20	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	98
21	5-125	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges	76
22	5-097	Lidstraffung	70
23	5-160	Operative Eröffnung der Augenhöhle	69
24	5-166	Operativer Eingriff bzw. wiederherstellende Operation an der Augenhöhle oder des Augapfels	60
25	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtiefstand	57
26	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	54
27	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	53
28	5-10f	Verstärkender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel	50
29	5-10k	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln	42
30	5-115	Nähen der Bindeg haut des Auges	39



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

## B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Ambulanz (Poliklinik)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

Diagnostik und Therapie des Glaukoms

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

### Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Notfallversorgung bei Augenverletzungen, Verletzungen der Augenlider und der Augenanhangsorgane, akute Augenerkrankungen, deren Diagnostik und Therapie keinen zeitlichen Aufschub dulden darf.

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde

### Privatambulanz

Privatambulanz

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

Diagnostik und Therapie des Glaukoms

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Angebote Leistung

Spezialsprechstunde

## Medizinisches Versorgungszentrum

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

Diagnostik und Therapie des Glaukoms

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit

## B-17.9

## Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	797
2	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	177
3	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	120
4	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	82
5	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	47
6	5-112	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindegewebe des Auges	47
7	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtiefstand	29
8	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	25
9	5-097	Lidstraffung	20
10	5-123	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges	16
11	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	13
12	5-086	Wiederherstellende Operation am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt	12
13	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	11
14	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	9
15	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	9
16	5-10g	Schwächender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel z.B. bei Schielen	6



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
17	5-10f	Verstärkender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel	6
18	5-147	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse	≤ 5
19	5-153	Erneuerung, Wechsel bzw. Entfernung eines Augenbandes oder einer Plombe, die zur Befestigung der Netzhaut angelegt wurde	≤ 5
20	5-10k	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln	≤ 5
21	5-095	Nähen des Augenlides	≤ 5
22	5-092	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte	≤ 5
23	5-081	Operative Entfernung von (erkranktem) Gewebe der Tränendrüse	≤ 5
24	5-085	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Tränensack bzw. sonstigen Tränenwegen	≤ 5
25	5-10d	Operative Verlagerung eines geraden Augenmuskels	≤ 5
26	5-113	Operativer Ersatz der Bindehaut des Auges	≤ 5
27	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	≤ 5
28	5-10e	Sonstige Operation an geraden Augenmuskeln	≤ 5
29	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	≤ 5
30	5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	≤ 5

## B-17.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	nein
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA20	Laser		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA00	Hochauflösende Ultraschallbiomikroskopie (UBM)		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-17 Zentrum für Augenheilkunde  
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

## B-17.12 Personelle Ausstattung

### B-17.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	34,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	14
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ04	Augenheilkunde

### B-17.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	45,2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	3,8
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	3

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom

### B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP37	Fotograf und Fotografin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin
SP00	Orthoptistin



**B-18**

**Klinik und Poliklinik für Neurologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Fink

**B-18.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Neurologie

Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Fink

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4000

Telefax 0221 / 478 - 7005

E-Mail **[gereon.fink@uk-koeln.de](mailto:gereon.fink@uk-koeln.de)**

Internet **[www.koelnerneurologie.de](http://www.koelnerneurologie.de)**

§-301-Schlüssel Neurologie (2800)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

### Schwerpunkte in der Krankenversorgung

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie ist eine Abteilung der Supramaximalversorgung mit universitären Spitzenaufgaben in der Krankenversorgung, akademischen Lehre und Wissenschaft. Sie ist die größte neurologische Klinik in Nordrhein-Westfalen (nach vollstationären Erlösen).

Stationär werden Erkrankungen des gesamten neurologischen Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Es stehen zur spezialisierten Versorgung neben den Normalstationen eine eigene neurologische Intensivstation und eine zertifizierte überregionale Stroke-Unit zur Versorgung akuter Schlaganfälle neben den Normalstationen zur Verfügung. Eine Frührehabilitationseinheit mit 16 Behandlungsplätzen versorgt Patienten mit neurologischen und neurochirurgischen Erkrankungen in einem multiprofessionellen Ansatz.

Es wird die gesamte neurologische Zusatzdiagnostik angeboten. Ambulante Behandlungsmöglichkeiten bestehen mit den Privatsprechstunden des Direktors der Klinik und der Oberärzte, zahlreichen Spezialsprechstunden, sowie einer Therapieambulanz für neuroimmunologische Erkrankungen.

Schwerpunkte in der Forschung sind die Schlaganfallforschung und Neurorehabilitation, Neuromodulation und Bewegungsstörungen, sowie die Neuroonkologie

Die Klinik hat eine ausgezeichnet evaluierte Lehre im Modellstudiengang Humanmedizin der Universität zu Köln. Für die Weiterbildungsassistent(inn)en bieten wir ein strukturiertes Weiterbildungscurriculum und regelmäßige Fortbildungsseminare an.

Mitglied im und Sprecher des Muskelzentrums Nordrhein ([www.dgm.org](http://www.dgm.org))

## B-18.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen  Die Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) ist auf Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls spezialisiert, u. a. die zerebrale Ischämie (Hirninfarkt), die zerebrale Blutung (Hirnblutung), die Subarachnoidalblutung und die Sinusthrombose (Hirnvenenthrombose). Die Station hat 10 Betten, Ärzte- Pflegeteam sind für die Schlaganfallbehandlung spezialisiert, eine schlaganfallspezifische Monitoranlage ermöglicht eine detaillierte Überwachung der Kreislaufparameter und der neurologischen Parameter. Die spezifischen Zusatzaufgaben umfassen u. a. eine intensive Physiotherapie, Logopädie und die Behandlung von Sprach- und Schluckstörungen, sowie von Hirnleistungsstörungen. Die schnelle umfassende Diagnostik (z. B. Computertomografie, Kernspintomografie, Sonografie) und die frühe Einleitung der richtigen Therapie (z. B. Lysetherapie) ist eine wesentliche Aufgabe der Stroke Unit. In der späteren Phase wird, je nach Risikoprofil, die optimale Langzeittherapie ermittelt.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen  In 2007 haben wir eine Funktionseinheit zur neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation gegründet. Die Einheit hat die Frührehabilitation (Phase B) bei neurologischen und neurochirurgischen Erkrankungen zum Ziel. Schwerpunkt ist die Frührehabilitation nach Schlaganfällen. Wir behandeln Patienten mit schweren neurologischen Defiziten in einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, speziell geschulten Pflegenden, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und Sozialarbeitern.
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-18 Klinik und Poliklinik für Neurologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorw. das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin  Auf unserer neurologischen Intensivstation werden alle Krankheiten behandelt, die mit schweren Defiziten und ggf. der Notwendigkeit einer Beatmung einhergehen. Wir behandeln ca. 500 Patienten pro Jahr, etwa die Hälfte muss zeitweise beatmet werden. Der Schwerpunkt liegt hier bei den zerebrovaskulären Erkrankungen, insbesondere Schlaganfälle, die innerhalb der ersten 4,5 Stunden in unsere Klinik kommen und systemisch lysiert werden, d. h. dass das Gerinnungssystem mit Medikamenten aufgelöst wird. Auch schwere entzündliche oder autoimmune Erkrankungen mit Überwachungspflicht werden bei uns behandelt.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN20	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR20	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

## B-18.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulgymnastik



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-18 Klinik und Poliklinik für Neurologie

#### **B-18.4**

#### **Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA36	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad/Bewegungsbad

#### **B-18.5**

#### **Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	3.797
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	76

#### **B-18.6**

#### **Diagnosen nach ICD**

##### **B-18.6.1**

##### **Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	557
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	357
3	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	321
4	G20	Parkinson-Krankheit	318
5	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	261
6	C71	Gehirnkrebs	116
7	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	83
8	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	82
9	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	73
10	G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	68
11	G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	65
12	G44	Sonstiger Kopfschmerz	64
13	R20	Störung der Berührungssempfindung der Haut	60
14	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	58
15	R51	Kopfschmerz	55
16	G43	Migräne	51
17	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	48
18	G23	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems in den Bewegungszentren des Gehirns	47
19	G61	Entzündung mehrerer Nerven	42
20	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	37
21	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	37
22	H46	Entzündung des Sehnervs	31
23	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	31



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	29
25	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	29
26	G30	Alzheimer-Krankheit	27
27	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	23
28	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	22
29	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	22
30	G70	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie	18

## Schwerpunkte in der Krankenversorgung

Stationär werden Erkrankungen des gesamten neurologischen Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Es stehen zur spezialisierten Versorgung neben den Normalstationen eine eigene neurologische Intensivstation und eine zertifizierte überregionale Stroke-Unit zur Versorgung akuter Schlaganfälle neben den Normalstationen zur Verfügung.

Ferner gibt es eine neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitationseinheit.

Es wird die gesamte neurologische Zusatzdiagnostik angeboten.

Besondere Schwerpunkte der Krankenversorgung sind:

- Akute Schlaganfälle (ischämischer Insult, intrakranielle Blutungen), Frührehabilitation neurologischer und neurochirurgischer Krankheitsbilder
- Bewegungsstörungen, insbesondere Morbus Parkinson, inkl. Tiefe Hirnstimulation, Apomorphin- und Duodopapumpentherapie
- Demenzdiagnostik
- Multiple Sklerose
- Neuroonkologie

## B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-18.7 Prozeduren nach OPS

### B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	3.531
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.972
3	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	1.521
4	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	875
5	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	570



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-18 Klinik und Poliklinik für Neurologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	1-901	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	531
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	510
8	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	350
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	287
10	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpfanzungszwecken	276
11	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	259
12	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	211
13	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	206
14	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	202
15	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	192
16	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	169
17	5-784	Operative Verpfanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	152
18	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	140
19	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	129
20	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	126
21	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	102
22	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	98
23	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	95
24	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	92
25	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	91
26	5-811	Operation an der Gelenkkinnenhaut durch eine Spiegelung	87
27	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	85
28	1-503	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen durch operativen Einschnitt	82
29	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	82
30	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	81



Folgende speziellen Leistungen werden ebenfalls angeboten:

- Therapie der Multiplen Sklerose mit Natalizumab
- Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Apomorphin
- Dosis- und Therapiekontrolle und Optimierung einer Behandlung mit Apomorphin

## B-18.7.2

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-631.0	Neurostimulation: Optimierung der Therapie mit der Tiefen Hirnstimulation	67
8-020.8	Gerinnselauflösende Therapie	32

## B-18.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Hochschulambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der ambulanten Versorgung werden neben der Ambulanz mit der allgemeinen neurologischen Sprechstunde und dem 24-stündigen Notdienst Spezialsprechstunden für folgende Bereiche angeboten.

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Spezialsprechstunde
Schlafmedizin
Schmerztherapie



## Privatambulanz

Privatambulanz

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Spezialsprechstunde
Schlafmedizin
Schmerztherapie

## Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen



## Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Spezialsprechstunde
Schlafmedizin
Schmerztherapie

## Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

## Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
---

## B-18.9

## Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-18.10

## Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-18.11

## Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	nein
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA41	Gerät zur Durchfluszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzählung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-18 Klinik und Poliklinik für Neurologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		nein
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	ja
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA00	Elektronystagmografie		
AA00	Posturografie		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-18.12 Personelle Ausstattung

### B-18.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	27
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ42	Neurologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF39	Schlafmedizin

### Weiterbildungsbefugnisse

Facharztweiterbildung Neurologie

Prof. Fink

Volle Weiterbildungszeit Neurologie (4 Jahre)

Intensivmedizin

Prof. Dr. Haupt, Dr. Neveling

24 Monate Weiterbildungsberechtigung (Prof. Haupt), Prüfer (Dr. Neveling)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-18 Klinik und Poliklinik für Neurologie

#### **Psychiatrisches Jahr**

Prof. Dr. Klosterkötter

Rotation in die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

#### **Botulinumtoxin**

Dr. Liu, PD Dr. Sparing

Zertifikation für die Anwendungsbereiche Spastik, zervikale Dystonie, Hemispasmus facialis und Blepharospasmus

#### **EEG**

Prof. Dr. Schroeter

Ausbilder (DGKN)

#### **EMG**

Prof. Dr. Haupt, Prof. Dr. Schroeter

Prüfer, Ausbilder (Prof. Haupt); Ausbilder (Prof. Dr. Schroeter; DGKN)

#### **Epilepsie**

Dr. L. Burghaus

Zertifikat Epileptologie plus

#### **Evozierte Potenziale**

Prof. Dr. Haupt

Ausbilder, Prüfer (DGKN)

#### **Funktionelle Bildgebung**

Prof. Fink

Ausbildungszentrum\* der DGKN

#### **Ultraschall**

Dr. Neveling

Ausbilder (DGKN, DEGUM)

#### **Schlafmedizin/Somnologe**

PD Dr. Sparing

Ausbilder

### **B-18.12.2 Pflegepersonal**

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	64,4
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

#### **Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Neurologische Fachkrankenschwester (Stroke Unit Weiterbildung)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-18 Klinik und Poliklinik für Neurologie

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten
ZP00	Ergo-Coach

### B-18.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-19**

**Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**



Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter

**B-19.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4010  
Telefax 0221 / 478 - 5593

E-Mail [joachim.klosterkoetter@uk-koeln.de](mailto:joachim.klosterkoetter@uk-koeln.de)  
Internet [www.uk-koeln.de/kliniken/psychiatrie](http://www.uk-koeln.de/kliniken/psychiatrie)

§-301-Schlüssel Allgemeine Psychiatrie (2900)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 93 Betten auf 5 Stationen und 20 teilstationäre Plätze in der Tagesklinik. Die Klinik ist für die gesamte stationäre psychiatrische Versorgung des Kölner Stadtbezirks 3 (130.000 Einwohner) zuständig. Zur Verfügung steht ein breites Spektrum differenzierter, multi-professioneller Diagnoseverfahren einschließlich psychiatrischer, psychologischer, neurophysiologischer und bildgebender Diagnostik in Kooperation mit der Klinik für Neurologie und der Neuroradiologie. Entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft verbinden die angewandten Therapieverfahren moderne, auf ihre Wirksamkeit geprüfte Strategien der Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie.

Den stationär und teilstationär behandelten Patienten stehen eine Vielzahl therapeutischer Möglichkeiten neben der ärztlich-psychiatrischen Behandlung zur Verfügung: Ergotherapie, Kunsttherapie, Physiotherapie, Entspannungstraining, psychotherapeutische Einzeltherapie und störungsspezifische Gruppentherapien, unter anderem für Patienten mit Psychosen, Angststörungen, Borderline-Störungen, depressiven Störungen und Suchterkrankungen. Gerade die psychotherapeutischen Behandlungsangebote wurden über die letzten Jahre systematisch erweitert und durch engmaschige qualifizierte Supervisionen in ihrer Qualität gesichert. Außerdem werden Angehörigengruppen für betroffene Familien angeboten. Der Sozialdienst unterstützt die Patienten bei der Lösung finanzieller und sozialer Probleme.

Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention und Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre und intensivierte längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten und Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose und Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das „FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen – FETZ“ ([www.fetz.org](http://www.fetz.org)). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie, z. B. mit einem gezielten psychologischen Training, kann die Prognose wesentlich verbessert werden. Ein unverbindliches Vorgespräch ist jederzeit möglich.

## B-19.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-19 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP12	Spezialsprechstunde  Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention u. Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre u. intensivierte längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten u. Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose u. Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- u. Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das „FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen - FETZ“ ( <a href="http://www.fetz.org">www.fetz.org</a> ). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie kann die Prognose wesentlich verbessert werden.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

## B-19.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP57	Biofeedback-Therapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

## B-19.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-19 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Serviceangebot
SA24	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA38	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäschесervice

## B-19.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.162
Teilstationäre Fallzahl	4.621
Anzahl Betten	93
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	20

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird seit dem Berichtsjahr 2007 auch für die Fachabteilungen, die nach Bundespflegesatzverordnung abrechnen, nach der Kontaktzählweise und nicht mehr nach der Quartalszählweise dargestellt.

## B-19.6 Diagnosen nach ICD

### B-19.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	204
2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	175
3	F20	Schizophrenie	174
4	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	76
5	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	76
6	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	76
7	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	72
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	29
9	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	27
10	F42	Zwangsstörung	23
11	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	17
12	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	17
13	F41	Sonstige Angststörung	16
14	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	15
15	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	14



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-19 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	14
17	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	13
18	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	12
19	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	10
20	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	9
21	F21	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung	8
22	G30	Alzheimer-Krankheit	6
23	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	6
24	C71	Gehirnkrebs	≤ 5
25	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	≤ 5
26	F14	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain	≤ 5
27	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphin verwandt sind (Opioide)	≤ 5
28	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	≤ 5
29	F24	Übernahme wahnhafter und falscher Überzeugungen des Partners	≤ 5
30	S06	Verletzung des Schädelinneren	≤ 5

Seit 2005 besteht an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums der Universität zu Köln unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley eine Autismus-Sprechstunde für Erwachsene. Dieses Angebot wendet sich an erwachsene Personen, bei denen der Verdacht auf eine Störung im Bereich des Autismus-Spektrums besteht. Die Sprechstunde dient der Diagnosestellung und der Beratung. Zur Diagnose führen klinische Interviews und ausführliche neuropsychologische Untersuchungen zur Leistungsdiagnostik und sozialen Kognition sowie eine strukturelle Hirnuntersuchung mittels Magnet-Resonanz-Tomographie in Zusammenarbeit mit dem Institut für diagnostische Radiologie des Klinikums der Universität zu Köln.

Die Mitarbeiter der Autismus-Sprechstunde für Erwachsene stehen in engem Kontakt und kooperieren mit anderen auf Autismus spezialisierten Einrichtungen.

## B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-19.7 Prozeduren nach OPS

### B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-19 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

## B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Psychiatrische Institutsambulanz

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

### Psychiatrische Privatambulanz

Privatambulanz

## B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-19.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt  
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-19.12 Personelle Ausstattung

### Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	27,2
Davon Fachärztinnen/-ärzte	15,5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0
Alle Angaben in Vollkräften	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ42	Neurologie
	7 Personen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
	11 Personen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-19 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie

## B-19.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	65,5

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation

## B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin 4,6 Personen
SP37	Fotograf und Fotografin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin 1 Person
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin 1 Person (Sporttherapie)
SP23	Psychologe und Psychologin 4,8 Personen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin 4 Personen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin 3 Personen



**B-20**

**Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters**



Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl

**B-20.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4370
Telefax	0221 / 478 - 6104
E-Mail	<b><a href="mailto:gerd.lehmkuhl@uk-koeln.de">gerd.lehmkuhl@uk-koeln.de</a></b>
Internet	<b><a href="http://neurologie-psychiatrie.uk-koeln.de/kinder-und-jugendpsychiatrie">neurologie-psychiatrie.uk-koeln.de/kinder-und-jugendpsychiatrie</a></b>
§-301-Schlüssel	Kinder- und Jugendpsychiatrie (3000)
Art	Hauptabteilung
	Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

## Kurzportrait

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Uniklinik Köln wurde 1988 neu eingerichtet, das Gebäude der ehemaligen Plastischen Chirurgie entsprechend umgebaut und 1989 bezogen. Zunächst mit 26 stationären Betten ausgestattet, kam zwei Jahre später eine Tagesklinik mit 14 Plätzen hinzu. Wichtige Erweiterungen stellten die „Villa Kunterbunt“ (1994), ein Therapie- und Schulgebäude, sowie ein Klinikbau (2004) dar, in dem 14 zusätzliche Betten für die stationäre Versorgung sowie ein Psychotherapie-Ausbildungsinstitut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (AKIP) untergebracht sind. 2008 konnte ein weiterer Anbau in Betrieb genommen werden, in dem die Jugendlichenstationen untergebracht sind.

Neben einer Kinder- und einer Jugendstation ermöglicht eine Eltern-Kind-Einheit die stationäre Aufnahme von Kindern bis zum Einschulungsalter gemeinsam mit ihren Müttern bzw. Vätern. Außer einem stationären Schwerpunkt, der sich mit Schulängsten und Zwangsstörungen beschäftigt, gibt es eine spezielle Einheit für Patienten mit Essstörungen.

Für Anfang 2010 ist die Inbetriebnahme einer speziellen Tagesklinik für Jugendliche mit Selbstverletzungen und Borderline-Störungen mit sechs bis acht Plätzen geplant.

## B-20.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperl. Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

## B-20.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP57	Biofeedback-Therapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP27	Musiktherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP40	Spezielle Entspannungstherapie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

## B-20.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA53	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst

## B-20.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	375
Teilstationäre Fallzahl	3.804
Anzahl Betten	40
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird seit dem Berichtsjahr 2007 auch für die Fachabteilungen, die nach Bundespflegesatzverordnung abrechnen, nach der Kontaktzählweise und nicht mehr nach der Quartalszählweise dargestellt.

## B-20.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-20.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	57
2	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	57
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	50
4	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	34
5	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	32
6	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	22
7	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	18
8	F20	Schizophrenie	15
9	F98	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	14
10	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	13
11	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	11
12	F42	Zwangsstörung	10
13	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	8
14	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	7
15	F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5
16	F70	Leichte Intelligenzminderung	≤ 5
17	F30	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	≤ 5
19	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	≤ 5
20	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤ 5
21	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	≤ 5
22	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
23	F64	Störung der Geschlechtsidentität	≤ 5
24	F21	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotypie Störung	≤ 5
25	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	≤ 5
26	F94	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	≤ 5
27	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5

### B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

### B-20.7 Prozeduren nach OPS

#### B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

#### B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	184

Diese Angaben basieren nicht auf den Daten nach § 21 KHEntG, die den Top-Listen zugrunde liegen, sondern beruhen auf Angaben der Fachabteilung.

### B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Allgemein-Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

In der Allgemein-Ambulanz werden alle Kinder und Jugendliche aufgenommen, die nicht in den Spezialambulanzen behandelt werden. Nach einem Erstgespräch, in der Regel mit der Ambulanzleiterin erfolgen weitergehende Explorationen und diagnostische Maßnahmen durch den behandelnden Therapeuten. Die Therapien werden in der Regel von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision durchgeführt.

Die Therapien müssen in der Regel bei den Krankenkassen beantragt werden. Kurzzeittherapien können bis zu 25 Sitzungen umfassen, Langzeittherapien können sich über mehr als ein Jahr erstrecken.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

## Trauma-Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) ist eine emotionale Störung, die als Reaktion auf ein psychisches Trauma auftritt, das die individuellen Bewältigungsstrategien der betroffenen Personen deutlich überfordert. Charakteristisch sind Alpträume, Schlafstörungen sowie das immer wiederkehrende unwillkürliche Nacherleben der bedrohlichen, oder als bedrohlich erlebten, traumatisierenden Situationen. Neben einer akuten Krisenintervention - wenn nötig innerhalb von wenigen Stunden nach dem potentiell traumatischen Ereignis - bietet unsere Spezialambulanz Beratung und Behandlung, unter Umständen auch eine stationäre Aufnahme für Kinder und deren Familien an.

## Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Die Bedeutung psychischer Auffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter ist in den letzten Jahren zunehmend erkannt worden. In diesem frühen Alter sind Probleme eingebettet in Interaktions- und Beziehungsschwierigkeiten, d. h. die primären Bezugspersonen sind bei der Diagnostik und Therapie von entscheidender Bedeutung.

Die Probleme umfassen: „funktionelle“ Störungen wie Schlaf-, Fütter- u. Schreistörungen, allgemeine Regulationsstörungen, Interaktionsprobleme, Probleme von Risikosäuglingen wie z. B. ehemalige Frühgeborene und psychische Probleme, wie z. B. depressive und posttraumatische Reaktionen, die in diesem Alter nach äußeren Verlusterlebnissen vorkommen. Wegen der enormen präventiven Bedeutung der Diagnostik und Therapie in diesem Altersbereich wird in der Spezialambulanz ein Beratungsangebot bereitgestellt, das die bisherigen Einrichtungen (Frühförderstellen, sozialpädiatrische Zentren, Kinderärzte) ergänzt und für diesen speziellen Aufgabenbereich zuständig ist.

## Angebotene Leistung

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

## Spezialsprechstunde



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

## Spezialambulanz für autistische Störungen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Bei den autistischen Störungen unterscheidet man zwischen dem frühkindlichen Autismus (auch Kanner-Syndrom), dem atypischen Autismus u. dem Asperger Syndrom. Der Autismus ist definiert durch Auffälligkeiten in drei Bereichen: Zwischenmenschliche Beziehungen, Kommunikation und Sprache, repetitive Verhaltensweisen und spezielle Interessen. Es wird eine umfassende diagnostische Untersuchung durchgeführt: Ausführliche Anamnese, standardisierte Fragebögen, autismusspezifische, testpsychologische Diagnostik, Leistungs- u. Teilleistungsdiagnostik, körperliche u. neurologische Untersuchung, ggfs. EEG-Untersuchung, da bei 50 % der Kinder u. Jugendlichen mit autistischen Störungen Epilepsien auftreten können. Wir bieten Beratung insbesondere hinsichtlich schulischer u. pharmakologischer Fragen, bei Bedarf verhaltenstherapeutische Behandlung sowie Familienberatungen im Rahmen unseres Sozialdienstes mit zusätzlicher Hilfe beim Erstellen von Anträgen oder Kontakten mit dem Jugendamt.

---

Angebote Leistung

---

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

---

Spezialsprechstunde

---

## Spezialambulanz für Enuresis

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

In der Spezialambulanz werden Kinder u. Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren behandelt, die unter täglichem oder nächtlichem Einnässen leiden. Für die organische Ausschlussdiagnostik steht ein Sonographiegerät zur Verfügung. Neben einer ausführlichen Anamnese u. einem 24-Stunden-Miktions-Protokoll wird bei Indikation eine urodynamische Diagnostik in Form der Uroflowmetrie mit Beckenboden-EMG durchgeführt. Im Einzelnen behandeln wir die primäre und sekundäre Enuresis nocturna, die idiopathische Dranginkontinenz, die Harninkontinenz bei Miktionsaufschub und die Detrusor-Sphinkter-Dyskoordination. Die symptomorientierte Behandlung erfolgt über kognitiv-verhaltenstherapeutische Maßnahmen, einschließlich Kalenderführung, apparativer Verhaltenstherapie u. Bio-Feedback-Verfahren sowie, falls erforderlich, Pharmakotherapie. Komorbide psychische Probleme u. Störungen werden darüber hinaus psychotherapeutisch u. bei Bedarf auch pharmakologisch behandelt.

---

Angebote Leistung

---

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

---

## Spezialambulanz für Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen können sich bei Kindern u. Jugendlichen in ausgeprägter Hyperaktivität, Impulsivität u. Unaufmerksamkeit äußern. Dabei zeigen sich oft weitere Auffälligkeiten, wie aggressives Verhalten, schulische Leistungsprobleme u. emotionale Probleme. Die Diagnostik umfasst eine ausführliche Exploration der Patienten, der Eltern u. der Erzieher/Lehrer und testpsychologische Verfahren u. Fragebögen. Die multimodale Verhaltenstherapie ist auf die individuellen Probleme u. Bedürfnisse des Patienten sowie seiner Familie und z. B. der Schule abgestimmt. Grundlage ist eine intensive Eltern-Kind-Therapie auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Kinder mit Hyperkinetischem und



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

Oppositionellem Problemverhalten (THOP), dazu gehören Spieltrainings, Selbstinstruktionstrainings und Selbstmanagement-Verfahren. Die pharmakologische Behandlung kann eine wichtige Rolle spielen und wird in Kooperation mit Ärzten durchgeführt

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

### **Spezialambulanz für Angst-, Zwangs- und Tic-Störungen**

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angststörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen bei Kindern u. Jugendlichen. Sie umfassen Trennungs-, Leistungs- u. soziale Ängste, sowie Phobien, allgemeine Ängstlichkeit u. Panikattacken. Zwangsstörungen können sich auf immer wieder aufdrängende Zwangsgedanken u. Zwangshandlungen beziehen. Tics sind plötzlich einschießende Zuckungen, meist im Bereich des Gesichts. Die Therapie wird auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ) individuell abgestimmt. Bei der Expositionsbehandlung wird Unterstützung gewährt, die gefürchteten u. bislang vermeideten Situationen schrittweise durchzustehen. Die dabei erlebte Angstminde rung hat eine dauerhafte Reduktion der Ängste und Zwänge zur Folge. Bei der Behandlung von Tics werden Methoden zur Stressreduktion u. zur sogenannten Reaktionsumkehr (habit reversal) durchgeführt. Medikamentöse Therapien können ergänzend durchgeführt werden.

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

### **Spezialambulanz für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- und Beziehungsstörungen**

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Jugendliche leiden häufig an einer komplexen Kombination von Selbstwert-, Leistungs- u. Beziehungsstörungen. Am Anfang der Diagnostik steht ein zeitlich eng begrenztes Gesprächsangebot, in dem mit dem Jugendlichen zunächst erarbeitet wird, ob ein intensiveres Behandlungsangebot sinnvoll ist und in dem die Motivation zur Behandlung aufgebaut wird. Neben einer ausführlichen Exploration des Patienten, der Eltern u. der Lehrer wird eine umfassende psychologische Diagnostik mit testpsychologischen Verfahren u. Fragebogen durchgeführt. Die multimodale Verhaltenstherapie wird auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- u. Beziehungsstörungen (SELBST) individuell abgestimmt. Im Zentrum steht der Jugendliche, mit dem daran gearbeitet wird, wie er selbst definierte Ziele erreichen kann (Selbstmanagement-Therapie). Bei Bedarf werden Eltern u. Lehrer in die Behandlung mit einbezogen.

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

### Spezialambulanz für Jugendliche mit selbstverletzendem Verhalten

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Die Prävalenzraten selbstverletzenden Verhaltens liegen bei Jugendlichen mit 15 bis 25 % relativ hoch. Repetitive Selbstverletzung ist besonders ausgeprägt assoziiert mit suizidalem Verhalten. Wenn die Symptomatik im Krankheitsbild führend ist, werden im Rahmen der Spezialambulanz Screening-Termine zur differentialdiagnostischen Einschätzung und Koordination des weiteren therapeutischen Vorgehens angeboten. Des weiteren besteht die Möglichkeit für betroffene Jugendliche und ihre Eltern an einer, an das dialektisch-behaviorale Fertigkeitstraining für Jugendliche angelehnten, Gruppentherapie teilzunehmen.

### Spezialambulanz für Essstörungen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Die hier am häufigsten vertretene Diagnose ist die der Anorexia nervosa („Mager-sucht“). Wir legen Wert auf eine differenzierte Diagnostik, nach der mit den Patienten zusammen ein individueller Behandlungsplan erarbeitet wird. In der Spezialsprechstunde wird entschieden, ob eine stationäre Behandlung zeitnah notwendig ist. Besteht diese Notwendigkeit nicht, wird eine ambulante Behandlung zeitnah vermittelt. Für den Übergang erfolgt die Betreuung durch die Spezialambulanz. Die KJP ist an den Arbeitskreis Essstörungen der Stadt Köln angeschlossen.

## B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-20.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

## B-20.12 Personelle Ausstattung

### B-20.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie

### B-20.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	10
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	21,3

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

### B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-20 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin



**B-21**

**Klinik und Poliklink für Psychosomatik und Psychotherapie**



PD Dr. med. Christian Albus

**B-21.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklink für Psychosomatik und Psychotherapie

Klinikdirektor PD Dr. med. Christian Albus

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 5911

Telefax 0221 / 478 - 3103

E-Mail ***christian.albus@uk-koeln.de***

Internet ***www.uni-koeln.de/med-fak/psysom***

§-301-Schlüssel Psychosomatik/Psychotherapie (3100)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Die klinischen Aufgaben der Abteilung liegen in der Diagnostik und Therapie von psychoneurotischen und psychosomatischen Störungen bei Erwachsenen (v. a. somatoforme Störungen, psychogene Essstörungen und schwere psychische Komorbidität bei somatischen Erkrankungen).

Im Rahmen der ambulanten Versorgung übernehmen wir v. a. diagnostische Aufgaben als Vermittler zwischen dem primärärztlichen und dem psychosomatisch-psychotherapeutischen Versorgungssystem.

Unser stationäres Angebot besteht in multimodaler Intensivpsychotherapie für Patienten, bei denen eine ambulante Therapie nicht verfügbar oder nicht ausreichend ist (z. B. besonders schwere Störungen oder Krisen im Rahmen einer ambulanten Psychotherapie). Enthaltene Elemente sind Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Milieutherapie, körperbezogene Verfahren, Gestaltungs- und Musiktherapie, ggf. ergänzt um symptomadaptierte Medikation.

Im Rahmen unseres Konsil- und Liaisondienstes behandeln wir Patienten unseres Fachgebietes auch dann mit, wenn sie primär in anderen Abteilungen am Universitätsklinikum betreut werden.

## B-21.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie Kein Angebot bei akuter Suizidalität!
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen Diagnostik und Therapie funktioneller Körperbeschwerden
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen Diagnostik und Therapie psychogener Essstörungen, v. a. Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Rauschessen
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP14	Psychoonkologie
VP00	Adipositastherapie Interdisziplinäres Adipositaszentrum, gemeinsam mit Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin (Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie) und Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, psychosoziale Faktoren in Entstehung und Verlauf körperlicher Erkrankungen
VP00	Psychodiabetologie Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie, psychosoziale Faktoren in Entstehung und Verlauf körperlicher Erkrankungen
VP00	Psychokardiologie Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie, psychosoziale Faktoren in Entstehung und Verlauf körperlicher Erkrankungen



## B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP27	Musiktherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP00	Expositionstraining
MP00	Milieutherapie
MP00	Essbegleitung
MP00	Imaginationsübungen

## B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet

## B-21.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	67
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	10

Bei den vergleichsweise langen Behandlungszeiten der stationären psychosomatischen Komplexbehandlung (OPS 9-402) von durchschnittlich sechs bis acht Wochen ergibt sich trotz der scheinbar niedrigen Fallzahl eine Auslastung von über 90 %.

## B-21.6 Diagnosen nach ICD

### B-21.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	13
2	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	11
3	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	11
4	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	10
5	F41	Sonstige Angststörung	7
6	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	6



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	≤ 5
8	F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	≤ 5
9	F21	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung	≤ 5
10	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤ 5

## B-21.6.2

### Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F54	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen	6

## B-21.7

### Prozeduren nach OPS

#### B-21.7.1

#### Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-900	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	75
2	9-402	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	71
3	9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	67

In Ergänzung zu den oben aufgelisteten Prozeduren haben Mitarbeiter der Klinik bei ca. 150 stationären Patienten anderer Abteilungen (z. B. Innere Medizin, Neurologie, Chirurgie) Konsile durchgeführt. Ein Konsil umfasst eine (oder mehrere) mindestens 50-minütige psychosomatisch-psychotherapeutische Untersuchung und Behandlung mit anschließender schriftlicher Rückmeldung des Befundes und der Therapieempfehlung an den Zuweiser. Die wichtigsten Anlässe für Konsile waren Symptome psychischer Belastung (v. a. Depressivität und Angst) bei körperlichen Erkrankungen (sog. Anpassungsstörungen) sowie körperbezogene Beschwerden ohne ausreichend erklärenden organischen Befund (sog. somatoforme oder dissoziative Störungen).

#### B-21.7.2

#### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-21.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Insgesamt wurden von Mitarbeitern der Klinik ca. 1.000 Patienten ambulant betreut. Davon wurden etwa 800 von niedergelassenen Ärzten an uns verwiesen, etwa 200 kamen aus anderen Polikliniken der Universitätsklinik. Bei jedem Patienten wurde ein (oder mehrere) mindestens 50-minütiges diagnostisch-beratende Gespräch durchgeführt. Die Anlässe umfassten alle Diagnosen des Fachgebietes, insbesondere Anpassungsstörungen bei belastenden Lebensereignissen und Krankheiten, depressive und/oder ängstliche Störungen, psychogene Essstörungen und körperliche Symptome ohne hinreichend erklärenden organischen Befund.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-21 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Patienten mit psychotischen Erkrankungen, Suchterkrankungen oder akuter Suizidalität werden von uns nicht behandelt, sondern sind der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zuzuweisen.

Die Anmeldung der Patienten erfolgt in der Regel telefonisch durch den Arzt oder den Patienten selbst. Der Unterschungstermin wird dem Patienten schriftlich mitgeteilt und ist von unserer Seite für den Zeitpunkt gerantiert. Wartezeiten fallen nicht an. Das diagnostische Gespräch mündet in eine Therapieberatung ein. Falls keine Weiterbehandlung (ambulant oder stationär) in der eigenen Klinik möglich oder sinnvoll ist, erfolgt eine Weitervermittlung in das externe psychosomatisch-psychotherapeutische Versorgungssystem.

## Ambulanz und Poliklinik

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Psychoonkologie

### Privatambulanz

Privatambulanz

Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie

### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Psychoonkologie

Psychokardiologie

Psychodabetologie

## B-21.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-21.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-21 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

## B-21.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-21.12 Personelle Ausstattung

### B-21.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Alle ärztlichen Mitarbeiter führen mindestens einen Facharzttitel, i. a. Psychosomatische Medizin, Psychiatrie oder Innere Medizin	
Davon Fachärztinnen/-ärzte	6
Zwei Fachärzte für Innere Medizin plus Psychosomatische Medizin Ein Facharzt für Psychiatrie plus Psychosomatische Medizin	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ23	Innere Medizin
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Die fachärztliche Versorgung wird ergänzt durch psychologische Mitarbeiter (derzeit 2 VK-Stellen) mit abgeschlossener/fortgeschritten psychotherapeutischer Ausbildung.

Der Klinikleiter verfügt über die Weiterbildungsermächtigung Psychosomatische Medizin für drei Jahre.

### B-21.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	6,5

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-21 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

**B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin



**B-22**

**Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Harald Schicha

**B-22.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Harald Schicha

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4050  
Telefax 0221 / 478 - 4395

E-Mail [harald.schicha@uni-koeln.de](mailto:harald.schicha@uni-koeln.de)  
Internet [cms.uk-koeln.de/nuklearmedizin](http://cms.uk-koeln.de/nuklearmedizin)

§-301-Schlüssel Nuklearmedizin (3200)  
Art Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin bietet das gesamte Spektrum der nuklearmedizinischen Diagnostik und der nuklearmedizinischen Therapie (außer Radiosynoviorthese) an. Die Wächterlymphknoten (Sentinel Lymph Node)-Szintigraphie wird bei mehr als 500 Patientinnen/Patienten mit Mammakarzinom, Melanom oder Prostatakarzinom eingesetzt. Schwerpunkte der Therapie sind die Radioiodtherapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen (Schilddrüsenüberfunktion, Morbus Basedow, Autonomie, Struma), die Radioiodtherapie des differenzierten Schilddrüsenkarzinoms, die Radioimmuntherapie des rezidivierten Lymphdrüsenträgers, die I-131 MIBG-Therapie beim Neuroblastom und Phäochromozytom sowie die nuklearmedizinische Schmerztherapie bei Knochenmetastasen (vorwiegend Prostatakarzinom).

## Diagnostik

- Schilddrüsenambulanz
- Wächterlymphknoten (Sentinel Lymph Node)-Szintigraphie
- Ganzkörper-PET bei bösartigen Erkrankungen
- Herzmuskel (Myokard)-Szintigraphie
- Hirn-Szintigraphie bei Bewegungsstörungen (Morbus Parkinson)
- Hirn-PET in der Abklärung einer Demenz

## Therapie

- Radioiodtherapie des Schilddrüsenkarzinoms
- Radioiodtherapie bei Morbus Basedow, Autonomie, Struma
- Radioimmuntherapie beim rezidivierten Lymphdrüsenträger
- I-131 MIBG Therapie beim Neuroblastom und Phäochromozytom
- Nuklearmedizinische Schmerztherapie bei Knochenmetastasen
- Referenz-Nuklearmedizin (national, international)
- PET bei Lymphdrüsenträger (Hodgkin-Krankheit)

## B-22.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR20	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
VR39	Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-22 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde
VR00	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren  Eigenständige Fachabteilung: Gesamtes Spektrum der nuklearmedizinischen Diagnostik (Gammakamera, SPECT, PET, Messsonden, Ganzkörperzähler)
VR00	Nuklearmedizinische Therapie  Eigenständige Fachabteilung: Gesamtes Spektrum der nuklearmedizinischen Therapie (Radioiodtherapie, I-131-MIGB-Therapie, Radioimmuntherapie, nuklearmedizinische Schmerztherapie von Knochenmetastasen)

## B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA54	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot

## B-22.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	992
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	14

## B-22.6 Diagnosen nach ICD

### B-22.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	681
2	C73	Schilddrüsenkrebs	225
3	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	54
4	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	25
5	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	≤ 5
6	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5
7	C47	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems	≤ 5
8	C74	Nebennierenkrebs	≤ 5
9	E03	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion	≤ 5
10	A46	Wundrose - Erysipel	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-22 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

## B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-22.7 Prozeduren nach OPS

### B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-531	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod	841
2	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	818
3	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	450
4	3-724	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	439
5	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	414
6	3-742	Darstellung der Stoffwechselvorgänge des gesamten Körperstammes mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	394
7	3-70c	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	223
8	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	133
9	3-722	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	116
10	3-720	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung (SPECT)	78
11	3-740	Darstellung der Stoffwechselvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	65
12	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	45
13	3-703	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	20
14	3-700	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns und der Hirnwasserräume mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	12
15	3-707	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	10
16	3-702	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	8
17	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	7
18	3-733	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Knochen mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	≤ 5
19	3-732	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT/CT)	≤ 5
20	3-74x	Darstellung der Stoffwechselvorgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	≤ 5
21	3-764	Messung der Aufnahme radioaktiver Substanzen am gesamten Körper mithilfe eines dafür vorgesehenen Gerätes	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-22 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
22	3-760	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z.B. bei Brustdrüsengeschwülsten	≤ 5
23	3-70b	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe	≤ 5

## B-22.7.2

### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-22.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Poliklinik für Nuklearmedizin

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie

#### Poliklinik für Nuklearmedizin

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden

#### Poliklinik für Nuklearmedizin

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebotene Leistung
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-22 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

**Angebote Leistung**

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden

Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie

**Poliklinik für Nuklearmedizin**

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

PET bei den Diagnosen: Bösartiger Lungentumor (Centrum für Integrierte Onkologie, CIO) und Hodgkin-Krankheit (Deutsche Hodgkin Studiengruppe)

**Angebote Leistung**

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner

**Privatambulanz Nuklearmedizin**

Privatambulanz

**Angebote Leistung**

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden

Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie

**B-22.9**

**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

**B-22.10**

**Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-22 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

## B-22.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
	Gammakamera (Darstellung von Krankheitsherden mittels radioaktiver Arzneimittel)		
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
	Schnittbildgebung mittels radioaktiver Arzneimittel)		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
	Gammakamera (Darstellung von Krankheitsherden mittels radioaktiver Arzneimittel)		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-22.12 Personelle Ausstattung

### B-22.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF23	Magnetresonanztomographie in der Nuklearmedizin
ZF00	Zertifikat „Positronenemissionstomographie (PET)“ der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-22 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

1 Doppelfacharzt für Nuklearmedizin und Diagnostische Radiologie

3 weitere Fachärzte für Nuklearmedizin

1 weiterer Facharzt für Diagnostische Radiologie

4 Fachärzte besitzen das PET-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin.

3 Fachärzte besitzen die Fachkunde „Magnetresonanztomographie und Magnetresonanzspektroskopie in der Nuklearmedizin“

## B-22.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	6,9

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP00	Medizinphysikexperte (Nuklearmedizin)



**B-23**

**Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie**



Univ.-Prof. Dr. med. Rolf-Peter Müller

**B-23.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Rolf-Peter Müller

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 5450

Telefax 0221 / 478 - 6158

E-Mail ***rolf-peter.mueller@uk-koeln.de***

Internet ***www.uk-koeln.de/kliniken/es/strahlentherapie.shtml***

§-301-Schlüssel Strahlenheilkunde (3300)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

- Ambulante und stationäre Bestrahlung
- Perkutane Strahlenbehandlung am Linearbeschleuniger
- Radiochemotherapie
- Brachytherapie
- Hirntumoren (Radiochirurgie und stereotaktische Bestrahlung)
- Lymphome (Referenz-Strahlentherapie)
- Ösophagus-Karzinom (präoperative Radiochemotherapie)
- Prostatakarzinom (Seed-Implantation, Afterloading)
- Bronchial-Karzinom (kombinierte Radiochemotherapie)
- Mamma-Karzinom (Bestrahlung nach brusterhaltender OP)
- Gynäkologische Tumoren (kombinierte Tele-Brachytherapie)
- Ganzkörperbestrahlung bei Leukämie
- Kindliche Tumoren
- Kopf-Hals-Tumoren (kombinierte Radiochemotherapie und Radio-Immuntherapie)

## B-23.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR30	Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie
VR31	Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie
VR32	Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie  Perkutane Strahlenbehandlung (Linearbeschleuniger), Radiochemotherapie, Brachytherapie, Hirntumoren (Radiochirurgische und stereotaktische Bestrahlung), Lymphome (Referenz-Strahlentherapie), Ösophagus-Carzinom (präoperative Radiochemotherapie), Prostata-Carzinom (Seed-Implantation, Afterloading), Bronchial-Carzinom (kombinierte Radiochemotherapie), Mamma-Carzinom (Bestrahlung nach brusterhaltender Operation), gynäkologischen Tumoren (kombinierte Tele-Brachytherapie), Ganzkörperbestrahlung bei Leukämie, kindlichen Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren (kombinierte Radiochemotherapie u. Radio-Immuntherapie)
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

## B-23.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-23.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-23 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

### **B-23.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	238
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	8

### **B-23.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-23.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	91
2	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	29
3	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	8
4	C61	Prostatakrebs	8
5	C02	Sonstiger Zungenkrebs	7
6	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	6
7	C53	Gebärmutterhalskrebs	6
8	C71	Gehirnkrebs	6
9	C01	Krebs des Zungengrundes	6
10	C11	Krebs im Bereich des Nasenrachens	6
11	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	6
12	C16	Magenkrebs	6
13	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	6
14	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	≤ 5
15	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	≤ 5
16	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	≤ 5
17	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	≤ 5
18	C05	Gaumenkrebs	≤ 5
19	C66	Harnleiterkrebs	≤ 5
20	C32	Kehlkopfkrebs	≤ 5
21	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	≤ 5
22	C14	Krebs an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Bereichen der Lippe, der Mundhöhle bzw. des Rachens	≤ 5
23	C09	Krebs der Gaumenmandel	≤ 5
24	C47	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems	≤ 5
25	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	≤ 5
26	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichtalgewebe wie Muskel oder Knorpel	≤ 5
27	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-23 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	C04	Mundbodenkrebs	≤ 5
29	C73	Schilddrüsenerkrankungen	≤ 5
30	R13	Schluckstörungen	≤ 5

## B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-23.7 Prozeduren nach OPS

### B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	3.359
2	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	194
3	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	90
4	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	78
5	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	76
6	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	73
7	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	63
8	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	48
9	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	39
10	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	20
11	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	7
12	5-914	Anwendung von chemischen Stoffen zur Hautentfernung	≤ 5
13	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
14	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5
15	1-773	Fachübergreifendes systematisches Testverfahren und Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	≤ 5
16	8-521	Strahlenbehandlung mit mittelstarker Röntgenstrahlung zur Schmerzbehandlung bzw. zur Behandlung oberflächlicher Tumoren	≤ 5

### B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-23 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

## **B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Poliklinik**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Interdisziplinäre Nachsorgesprechstunde mit ca. 3.500 Patienten/Jahr

### **Ambulanz**

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Privatambulanz

Ambulante Strahlenbehandlung des Mammakarzinoms, Prostata-Karzinoms und anderer solider Tumoren, multimodale ambulante und stationäre Therapie von Hirntumoren, Kopf-Hals-Tumoren, gastrointestinalen Tumoren, urologischen und gynäkologischen Tumoren, Bronchialkarzinomen, kindlichen Tumorerkrankungen und Lymphomen, insgesamt ca. 2000 Fälle/Jahr.

#### Angebotene Leistung

Oberflächenstrahlentherapie

Orthovoltstrahlentherapie

Hochvoltstrahlentherapie

Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

#### Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

## **B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## **B-23.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## **B-23.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	
	1 Afterloading-Gerät/1 Seed-Implantation für Prostata-Carzinom		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	nein
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-23 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
	4 Linearbeschleuniger, davon 3 mit Multileaf-Kollimator, 2 Therapiesimulatoren, 4 Bestrahlungsplanungs-Systeme		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-23.12 Personelle Ausstattung

### B-23.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7
- 5 Fachärzte Strahlentherapie	
- 2 Fachärzte Radiologie	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ54	Radiologie
	2 Fachärzte für Radiologie
AQ58	Strahlentherapie
	9 Fachärzte für Strahlentherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF26	Medizinische Informatik

### B-23.12.2 Pflegepersonal

In der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

### B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



**B-24**

**Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Krieg

**B-24.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Krieg

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4500

Telefax 0221 / 478 - 4538

E-Mail ***SekretariatProfKrieg@uni-koeln.de***

Internet ***www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie***

§-301-Schlüssel Dermatologie (3400)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Die Dermatologie umfasst die Diagnose der Erkrankungen der Haut einschließlich der Gewebsbefundung (Histologie) und die Therapie einschließlich der Operation von Hauttumoren, Erkrankungen der Übergangsschleimhäute (z. B. Knötchenflechte im Mund, Hämorrhoiden), Venerologie (Geschlechtskrankheiten), Allergologie, Phlebologie (Veneneleiden), Andrologie (Fertilität des Mannes).

Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Köln gliedert sich in die vier Stationen A1 und A2 (Ebene 9, Bettenhaus) sowie B1 und B2 (Haus 15), die Poliklinik (Ebene 8, Bettenhaus) und Privatambulanz (Ebene 8, Bettenhaus), die Tagesklinik (Ebene 7, Bettenhaus) und in einen Laborbereich (Ebene 4/5, LFI-Gebäude).

Die vier Stationen umfassen 57 Betten in Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern.

Die Poliklinik wird jährlich von ca. 10.000 Patienten konsultiert. Wenn eine weitere Behandlung notwendig ist, werden die Patienten(innen) von der Poliklinik auf die Stationen, an die Tagesklinik oder die Spezialsprechstunden weitervermittelt, d. h. dass mit Ausnahme der Privatsprechstunde und der HIV-Sprechstunde alle Patienten erst in der Poliklinik betreut werden.

Die Tagesklinik (14 Plätze) führt eine teilstationäre Behandlung für Patienten(innen) durch, die nicht der ständigen stationären, ärztlichen Überwachung bedürfen, für die aber eine rein ambulante Behandlung nicht ausreichend wäre.

In unseren Labors arbeiten über 40 wissenschaftliche und forschende Mitarbeiter sowie Doktoranden. Neben klinischen Laborleistungen, wie z. B. histologische, mikrobielle und immunologische Untersuchungen, werden wissenschaftliche Untersuchungen zum Verständnis und zur Therapie von Hautkrankheiten durchgeführt.

Weitergehende und regelmäßig aktualisierte Informationen bzgl. des Leistungsspektrums der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie finden sich auf der Homepage der Hautklinik unter der Internetadresse:

[www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie](http://www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie)

## B-24.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Dermatologische Tumorchirurgie (u. a. Malignes Melanom)
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangesgebilde
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD11	Spezialsprechstunde
VD12	Ästhetische Dermatochirurgie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD13	Ästhetische Dermatologie
VD00	Diagnostik und Therapie von Bindegewebserkrankungen
VD00	Diagnostik und Therapie von Geschlechtskrankheiten einschließlich HIV/AIDS
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomal Anomalien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR14	Optische Verfahren: Optische laserbasierte Verfahren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

## B-24.3

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP24	Manuelle Lymphdrainage



## B-24.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum

## B-24.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.964
Teilstationäre Fallzahl	4.377
Anzahl Betten	56
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.

## B-24.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-24.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	243
2	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	188
3	Z01	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit	149
4	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	128
5	A46	Wundrose - Erysipel	118
6	L50	Nesselsucht	101
7	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	95
8	L20	Milchschorf bzw. Neurodermitis	65
9	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose	60
10	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	59
11	L30	Sonstige Hautentzündung	46
12	T78	Unerwünschte Nebenwirkung	44
13	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	40
14	L12	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit	37
15	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	35
16	L23	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe	30
17	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	23
18	L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	21
19	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	20



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
20	L51	Hautkrankheit mit scheibchenförmigen Rötungen - Kokardenerythem	17
21	B00	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren	17
22	I83	Krampfadern der Beine	17
23	C84	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Peripherie bzw. kutane T-Zell-Lymphome	17
24	Q82	Sonstige angeborene Fehlbildung der Haut	16
25	L97	Geschwür am Unterschenkel	15
26	L94	Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes	15
27	L88	Geschwürbildung und Absterben der Haut	14
28	L28	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit	13
29	D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	13
30	L25	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Hautentzündung	13

### B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

### B-24.7 Prozeduren nach OPS

#### B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	490
2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	407
3	8-971	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit	311
4	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	291
5	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	271
6	1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	195
7	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	184
8	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	161
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	144
10	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	137
11	5-902	Freie Hautverpflanzung[ Empfängerstelle und Art des Transplantats]	127
12	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	116
13	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	113



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	5-919	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation	91
15	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	71
16	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	65
17	8-030	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung	56
18	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	51
19	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	39
20	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	35
21	5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	34
22	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	34
23	5-404	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation	28
24	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	21
25	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	16
26	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	16
27	5-186	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel	13
28	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	11
29	5-183	Wundversorgung am äußeren Ohr	9
30	1-773	Fachübergreifendes systematisches Testverfahren und Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	8

### B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

### B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Dermatologische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

##### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Ästhetische Dermatochirurgie

Ästhetische Dermatologie

## Allergieambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

## Privatambulanz

Privatambulanz

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assozierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Ästhetische Dermatochirurgie

Ästhetische Dermatologie

## STD-Ambulanz/Spezialambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assozierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

## Tumorambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

## **Autoinflammatorische Erkrankungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie Neutrophiler Dermatosen und Autoinflammatorischer Erkrankungen wie Pyoderma gangraenosum, Akne fulminans, Erythema nodosum, Sweet-Syndrom, Morbus Behcet und andere

---

Angebotene Leistung

---

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

---

## **Mastozytosesprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie kutaner und systemischer Mastozytosen

---

Angebotene Leistung

---

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

---

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

---

## **Bullöse Dermatosen und Autoimmunerkrankungen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

---

Angebotene Leistung

---

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

---

## **Wundheilungsambulanz**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie chronischer Wunden

---

Angebotene Leistung

---

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

---

## **Phlebologie**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie der chronisch venösen Insuffizienz

---

Angebotene Leistung

---

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

---

## **Proktologie**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie analer Erkrankungen

---

Angebotene Leistung

---

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

---



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

## **Laserambulanz**

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

## **Psoriasissprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

## **Infektiologische Sprechstunde**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

## **Privatambulanz**

Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

## **Kosmetiksprechstunde**

Sonstiges Angebot

Angebotene Leistung

Ästhetische Dermatologie

## **Genodermatosen**

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

## **Notfallambulanz**

Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assozierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

## Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangesgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Spezialsprechstunde

Ästhetische Dermatochirurgie

Ästhetische Dermatologie

## B-24.9

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-24.10

### Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-24.11

### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinstter Blutgefäße	nein
AA20	Laser		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	nein

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-24.12

### Personelle Ausstattung

#### B-24.12.1

#### Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22
Davon Fachärztinnen/-ärzte	13
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-24 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF04	Andrologie
ZF06	Dermatologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF31	Phlebologie
ZF34	Proktologie

## B-24.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	44,6

Alle Angaben in Vollkräften

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

## B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-25**

**Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie,  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische  
Gesichtschirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim E. Zöller

**B-25.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie,  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische

Name Gesichtschirurgie

Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim E. Zöller

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 5771

Telefax 0221 / 478 - 5774

Internet **[cms.uk-koeln.de/mkg](http://cms.uk-koeln.de/mkg)**

§-301-Schlüssel Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (3500)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie gliedert sich in eine Bettenstation, die mund-kiefer- gesichtschirurgische Ambulanz, die Privatambulanz und die oralchirurgische Ambulanz. Operationen finden in unserem OP, dem Eingriffsraum oder in den zahnärztlich-chirurgischen Behandlungseinheiten statt.

Die Station befindet sich im Bettenhaus der Uniklinik in der Kerpener Str. 62 auf der Ebene 14. Hier finden sich ebenfalls die Räume der mund-kiefer- gesichtschirurgischen Ambulanz und der Privatambulanz.

Unsere Klinik und Poliklinik leistet das gesamte mund-kiefer- gesichtschirurgische, oralchirurgische und implantologische Behandlungsspektrum. Wir sind ein Kompetenzzentrum für oro- und kraniofaziale Fehlbildungen.

Des Weiteren gehören rekonstruktiv-plastische Eingriffe im Kopf- und Halsbereich zu unseren operativen Tätigkeiten.

Zusammenfassend gliedert sich das Behandlungsspektrum in folgende Teilbereiche und Schwerpunkte.

## Traumatologie im Gesichtsbereich

Im Speziellen verfügen wir über einen Digitalen Volumen томографen zur optimalen Diagnostik. Des Weiteren finden bei sehr komplexen Verletzungen navigationsgestützte bzw. computer-assistierte Verfahren Anwendung.

## Tumorchirurgie/Rekonstruktive Chirurgie

Hier findet eine sehr enge Kooperation mit den Kollegen der Klinik für Strahlentherapie statt. Zum chirurgischen Behandlungsspektrum, zählen moderne computer-assistierte Verfahren sowie sämtliche mikrovaskuläre/mikrochirurgische Rekonstruktionstechniken.

## Kraniofaziale Chirurgie/angeborene Fehlbildungen

Dieser Bereich zählt zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Klinik, die Sprechstunde wird durch Prof. Zöller geleitet. Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurochirurgie. Pro Jahr werden über 60 craniofaziale Eingriffe durch den ärztlichen Direktor, Prof. Zöller, durchgeführt.

## Sprechstunde für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Die Sprechstunde findet gemeinsam mit den Kollegen der Klinik für Kieferorthopädie statt. Des Weiteren bieten wir den niedergelassenen Kollegen im kieferorthopädischen Arbeitskreis die Möglichkeit die Fälle regelmäßig mit uns zu diskutieren. Besonderes Kennzeichen unserer Klinik ist die Anwendung von computer-assistierten Verfahren, der dreidimensionalen Darstellung und von uns entwickelten dreidimensionalen chirurgischen Operationssplinten.

## Plastische Gesichtschirurgie

Unsere Operatoren besitzen eine jahrelange Erfahrung im Bereich der ästhetischen Chirurgie. Gesichtsstraffungen, Nasen- und Lidkorrekturen gehören zum Behandlungsspektrum der Klinik. Die MKG-Oberärzte und der ärztliche Direktor besitzen die Zusatzbezeichnung „Ästhetische und plastische Operationen“.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie

Die Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie zeichnet sich durch strukturierte Fortbildungsveranstaltungen, ärztliche Weiterbildungen und Forschung aus. Ein wesentlicher Bestandteil ist die klinische Erprobung des Digitalen Volumentomographen und die gezielte Anwendung im Bereich der dentoalveolären Diagnostik und Implantologie. Klinisch bieten wir unseren Patienten ein Gesamtkonzept im Hinblick auf die Schaffung eines suffizienten Knochenangebotes/-lagers durch Distraktion oder Beckenkammtransplantation für die anschließende dentale Implantation an.

### Diagnostik

Die Abteilung besitzt folgende Möglichkeiten der bildgebenden Diagnostik:

- DVT, OPG, Zahnfilm, Schädelaufnahmen
- Sonographie

## B-25.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA15	Plastische Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK19	Kindertraumatologie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomal Anomalien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveolare Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VZ11	Endodontie
VZ12	Epithetik
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Angeborene Fehlbildungen
VX00	Ästhetische Chirurgie Nasenchirurgie, Face-Lift
VX00	Computer-assistierte Chirurgie
VX00	Dentoalveolare Chirurgie
VX00	Implantologie
VX00	Kraniofaziale Chirurgie
VX00	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
VX00	Orthognathie Chirurgie
	Korrektur von Fehlstellungen der Kiefer



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Präimplantologischer Knochenaufbau
	Vertikale Alveolarkammdistraktion, Beckenkammtransplantation
VX00	Rekonstruktive Chirurgie
	Mikrovaskuläre Chirurgie, freie Geweblappen
VX00	Röntgendiagnostik
	Sonographie, DVT, OPG, Zahnmfilm
VX00	Traumatologie im Gesichtsbereich
VX00	Tumorchirurgie im Kopf-Gesichts-Halsbereich

## B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP00	Logopädische Behandlung und Diagnostik bei Sprach- und Schluckstörungen
MP00	Angehörigenbetreuung
MP00	Logopädische Frühfördermaßnahmen
MP00	Orofaciale Stimulation
MP00	Eltern-Kind-Projekt

## B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

## B-25.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.440
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	30

## B-25.6 Diagnosen nach ICD

### B-25.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	348
2	K08	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates	146
3	K12	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit	112



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	C04	Mundbodenkrebs	95
5	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	78
6	K10	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers	57
7	C02	Sonstiger Zungenkrebs	44
8	C44	Sonstiger Hautkrebs	40
9	C05	Gaumenkrebs	32
10	K04	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel	30
11	C06	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes	27
12	K09	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion	27
13	C00	Lippenkrebs	22
14	C03	Zahnfleischkrebs	22
15	C01	Krebs des Zungengrundes	20
16	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	17
17	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	15
18	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	14
19	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	14
20	C41	Krebs des Knochens bzw. der Gelenknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen	13
21	S01	Offene Wunde des Kopfes	13
22	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	12
23	K02	Zahnkaries	12
24	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	10
25	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	9
26	S06	Verletzung des Schädelinneren	9
27	S03	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Kopfes	9
28	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	8
29	C11	Krebs im Bereich des Nasenrachens	8
30	C07	Ohrspeicheldrüsenkrebs	7

Oben genannte Tabelle fasst die Hauptdiagnosen der Patienten zusammen, die stationär in unserer Klinik für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie behandelt werden. Die Einteilung, bzw. Aufgliederung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1300 Patienten stationär behandelt, hinzu zählen noch ca. 1300 stationär ambulante Operationen, sowie 2000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Entsprechend können wir bei den rein stationären Patienten folgende Hauptdiagnosen zusammenfassen:

1. Frakturen im Kiefer-Gesichtsbereich
2. Abszesse im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
3. Tumore in der Mund-Kiefer-Gesichtsregion
4. Atrophie im Bereich der Kiefer (präprothetische Chirurgie)
5. Skelettale Dysgnathie (orthognathic Chirurgie)
6. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
7. Kraniofaziale Fehlbildungen
8. Ästhetische Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes

## B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-25.7 Prozeduren nach OPS

### B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-230	Zahnentfernung	316
2	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	268
3	5-769	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	169
4	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	133
5	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	129
6	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	126
7	5-766	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle	116
8	5-270	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	114
9	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	110
10	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	109
11	5-760	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand	108
12	5-765	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers	105
13	5-225	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen	93
14	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	82
15	1-545	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle durch operativen Einschnitt	80
16	5-275	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik	72
17	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	71
18	5-279	Sonstige Operation am Mund	67



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	5-77b	Knochenverpflanzung bzw. -umlagerung an Kiefer- oder Gesichtsschädelknochen	66
20	5-764	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers	64
21	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	59
22	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	58
23	5-249	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	57
24	5-776	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts	44
25	5-904	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Entnahmestelle und Art des Transplantats]	43
26	5-777	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts	42
27	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	42
28	5-858	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinsten Gefäße	40
29	5-243	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit	39
30	5-775	Wiederherstellende Operation bzw. Vergrößerung des Unterkieferknochens	39

Oben genannte Tabelle fasst die therapeutischen Eingriffe zusammen. Die Abteilung deckt das komplette Feld der Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie, zahnärztlichen Chirurgie, Implantologie, kraniofazialen und plastischen Gesichtschirurgie ab. Des Weiteren versorgen wir das Krankenhaus in Mehrheim konsiliarisch mit. Die Einteilung, bzw. Auflistung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1300 Patienten stationär behandelt, hinzu zählen noch ca. 1300 stationär ambulante Operationen, sowie 2000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer.

Entsprechend wurden bei den rein stationären Patienten in absteigender Reihenfolge die aufgeföhrten Eingriffe am häufigsten durchgeführt:

1. Versorgung von Frakturen im Kiefer-Gesichtsbereich
2. Behandlung von Abszessen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
3. Tumorexzision und Rekonstruktion von Tumoren in der Mund-Kiefer-Gesichtsregion
4. Präprothetische Chirurgie, Rekonstruktion von atrophierten Kiefern mittels Beckenknochen
5. Mono- und bimaxilläre Umstellungsosteotomien, incl. Genioplastiken
6. Verschluss bzw. Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
7. Korrigierende Eingriffe bei kraniofazialen Fehlbildungen
8. Korrektur von ästhetischen Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

## B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Allgemeine Ambulanz und Poliklinik für Mund-Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie und interdisziplinäre Poliklinik für orale Chirurgie und Implantologie

Privatambulanz

Notfallambulanz (24h)

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

### Ambulanz und Sprechstunde für Craniofaziale Chirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Privatambulanz

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

### Ambulanz für Implantologie und Implantatplanung

Privatambulanz

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

### Ambulanz für Orthognathie Chirurgie, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Privatambulanz

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

### Ambulanz für Tumornachsorge im Kopf-/Halsbereich

Privatambulanz

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

## B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	406
2	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	134
3	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	62
4	5-243	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit	40
5	5-245	Zahnfreilegung	15
6	5-240	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes	13



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	6
8	5-244	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes	6
9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
10	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäß	≤ 5
11	5-241	Operative Korrektur des Zahnfleisches	≤ 5
12	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speichelrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines	≤ 5
13	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	≤ 5
14	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5
15	5-237	Zahnwurzel spitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung	≤ 5

Oben genannte Tabelle fasst die therapeutischen Eingriffe im Rahmen von ambulanten Operationen zusammen. Die Einteilung, bzw. Auflistung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1300 stationär ambulante Operationen, sowie 2000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer durchgeführt.

Entsprechend wurden in absteigender Reihenfolge die aufgeführten Eingriffe am häufigsten durchgeführt:

1. Osteotomie von retinierten Weisheitszähnen
2. Zahnsanierungen
3. Metallentfernungen nach Umstellungsosteotomien bzw. Traumatologie
4. Präprothetische Chirurgie, Rekonstruktion von atrophierten Kiefern mittels Beckenknochen
5. Traumatologie
6. Ästhetische Chirurgie

## B-25.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-25.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
DVT (Digitales Volumen Tomographiegerät) für den Kopf-Bereich			
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA18	Hochfrequenzthermatherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA20	Laser		nein
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	nein
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		
AA00	OPG (Orthopantomograph)		
	Zahn-Kiefer-Röntgen		
AA00	Digitaler Volumentomograph (DVT)		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-25.12 Personelle Ausstattung

### B-25.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,1
Davon Fachärztinnen/-ärzte	11
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ64	Zahnmedizin
AQ66	Oralchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF13	Homöopathie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF33	Plastische Operationen

### B-25.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	23,1
Sonstige Mitarbeiter		1

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-25 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

### **Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

### **B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin



**B-26**

**Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger

**B-26.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin  
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4807  
Telefax 0221 / 478 - 6093

E-Mail ***bernd.boettiger@uk-koeln.de***  
Internet ***cms.uk-koeln.de/anaesthesiologie***

§-301-Schlüssel Sonstige Fachabteilung (3600)  
Art Hauptabteilung



## Kurzportrait

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin betreuen jährlich bis zu 28.000 Patienten während ihrer Behandlung in der Uniklinik Köln. Der Schwerpunkt der anästhesiologischen Tätigkeit liegt dabei in der Optimierung der perioperativen Betreuung. Patienten werden in enger Kooperation mit den operativen Kliniken sorgfältig auf die Operation vorbereitet. Während der Operation kommen modernste Verfahren zur Durchführung und Überwachung der individuell angepassten Narkose zum Einsatz. Nach der Operation findet die Weiterbetreuung auf der Intensivstation, im Aufwachraum und auch auf der Normalstation statt. Ziel ist dabei eine rasche Erholung von der Operation und die Vorbeugung von Komplikationen. Dabei ist eine konsequente Schmerzbehandlung von zentraler Bedeutung. Bei der operativen und diagnostischen Versorgung von Unfall- und anderen Notfallpatienten stehen alle Möglichkeiten einer Uniklinik zur Verfügung.

Die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin bietet alle gängigen Verfahren der Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie an (oft auch in Kombination).

Das Leistungsspektrum reicht dabei von kleinen Eingriffen im ambulanten Bereich bis zu hoch spezialisierten Operationen mit komplexen Überwachungsverfahren, wie z. B. in der Herz- und Neurochirurgie. Für Eingriffe mit starken Schmerzen werden spezielle Verfahren zur Schmerzlinderung eingesetzt, die durch einen Akutschmerzdienst durchgängig betreut werden. Patienten mit chronischen Schmerzen werden von der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin sowohl im Klinikum, als auch ambulant mit einem überregionalen Einzugsgebiet betreut.

Das Engagement der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin in Lehre und Forschung gewährleistet diese Versorgung auf höchstem medizinischem und wissenschaftlichem Niveau und Ausbildungsstand.

## B-26.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
VA15	Plastische Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-26 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelseptumdefekt, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriß, Ventrikelruptur
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelseptumdefekt, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriß, Ventrikelruptur
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolectomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-26 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knees und des Unterschenkels
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD13	Ästhetische Dermatologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG12	Geburtshilfliche Operationen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH05	Ohr: Cochlearimplantation
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-26 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Anästhesieleistungen bei operativen Eingriffen und diagnostischen Prozeduren

## B-26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie

## B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen



## B-26.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	173
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	24

Mitbehandlung bei über 3.000 Patienten, die nicht direkt von der Intensivstation entlassen wurden und daher hier nicht mitgezählt werden.

## B-26.6 Diagnosen nach ICD

### B-26.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	12
2	Q20	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen	8
3	C15	Speiseröhrenkrebs	6
4	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	≤ 5
5	Q23	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)	≤ 5
6	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	≤ 5
7	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	≤ 5
8	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	≤ 5
9	K65	Bauchfellentzündung - Peritonitis	≤ 5
10	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	≤ 5
11	I46	Herzstillstand	≤ 5
12	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	≤ 5
13	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	≤ 5
14	S52	Knochenbruch des Unterarmes	≤ 5
15	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	≤ 5
16	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	≤ 5
17	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
18	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
19	K55	Krankheit der Blutgefäße des Darms	≤ 5
20	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	≤ 5
21	C16	Magenkrebs	≤ 5
22	S01	Offene Wunde des Kopfes	≤ 5
23	S21	Offene Wunde im Bereich des Brustkorbes	≤ 5
24	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	≤ 5
25	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	≤ 5



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
26	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	≤ 5
27	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	≤ 5
28	K63	Sonstige Krankheit des Darms	≤ 5
29	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	≤ 5
30	S36	Verletzung von Bauchorganen	≤ 5

## B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-26.7 Prozeduren nach OPS

### B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.692
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.623
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	1.377
4	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	1.242
5	8-701	Einführung eines Schlauches in die Lufttröhre zur Beatmung - Intubation	945
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	868
7	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	825
8	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	705
9	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	380
10	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	144
11	8-901	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege	137
12	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	110
13	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	74
14	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	55
15	8-916	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	52
16	1-100	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie	43
17	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	42
18	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	42
19	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	41



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
20	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	33
21	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	30
22	8-176	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke	24
23	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	22
24	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	22
25	8-913	Schmerzbehandlung mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns	22
26	1-911	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle	12
27	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	12
28	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	11
29	8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	11
30	8-146	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit	10

## B-26.7.2

### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-26.8

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Anästhesiesprechstunde zentrale OP-Bereiche

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

In der Anästhesie-Sprechstunde werden Patienten anästhesiologisch für operative Eingriffe vorbereitet, das Narkoseverfahren festgelegt und Aufklärungsgespräche geführt.

#### Anästhesiesprechstunde Orthopädie

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

In der Anästhesie-Sprechstunde werden Patienten anästhesiologisch für operative Eingriffe vorbereitet, das Narkoseverfahren festgelegt und Aufklärungsgespräche geführt.

#### Schmerzambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Behandlung von akuten und chronischen Schmerzsyndromen

#### Privatambulanz

Privatambulanz



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-26 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

### **B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

### **B-26.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

### **B-26.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA07	Cell Saver	Eigenblutauftreibungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja
AA17	Herzlungemaschine		nein
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbmarkierter Ultraschall	nein
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		
AA00	Echokardiographie-Gerät		ja
AA00	BIS Monitor		ja

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-26 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

## B-26.12 Personelle Ausstattung

### B-26.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	92,6
Davon Fachärztinnen/-ärzte	47,5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF00	Transfusionsmedizin

### B-26.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	68
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	3

Alle Angaben in Vollkräften

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-26 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

**Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten

**B-26.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**B-27**

**Zentrum für Palliativmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Raymond Voltz

**B-27.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name                    Zentrum für Palliativmedizin  
Klinikdirektor        Univ.-Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Straße                Kerpener Str. 62  
Hausadresse         50937 Köln  
Postadresse         50924 Köln

Telefon               0221 / 478 - 3361  
Telefax               0221 / 478 - 87579

E-Mail                [raymond.voltz@uk-koeln.de](mailto:raymond.voltz@uk-koeln.de)  
Internet              [www.palliativzentrum-koeln.de](http://www.palliativzentrum-koeln.de)

§-301-Schlüssel    Palliativmedizin (3752)  
Art                    Besondere Einrichtung  
                          Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



## Kurzportrait

Das Zentrum für Palliativmedizin im Dr.-Mildred-Scheel-Haus bietet Unterstützung für Patienten mit unheilbaren fortschreitenden Erkrankungen. Eine optimale symptom-orientierte Behandlung ist die Voraussetzung dafür, die verbleibende Lebenszeit möglichst gut zu gestalten. Wir bieten die Behandlung im Dr.-Mildred-Scheel Haus, die beratende Mitbetreuung auf allen Stationen und Ambulanzen der Uniklinik und können auch Patienten im Umkreis daheim versorgen. Palliativversorgung bedeutet immer ein Team, bestehend aus Palliativärzten, speziell geschultem Pflegepersonal, professioneller psychosozialer und spiritueller Begleitung und Unterstützung durch Ehrenamtliche. Mehr Informationen zu den Angeboten und Aktivitäten der Klinik finden Sie unter [www.kppk.de](http://www.kppk.de).

### B-27.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP14	Psychoonkologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Sektorenübergreifende spezialisierte Palliativversorgung

### B-27.3

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP40	Spezielle Entspannungstherapie



## B-27.4

### Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung
SA00	Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige
SA00	Trauercafe für Angehörige

## B-27.5

### Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	349
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	15

Konsiliarische Mitbetreuung im Klinikum

Häusliche Versorgung durch Ambulanten Palliativdienst

## B-27.6

### Diagnosen nach ICD

#### B-27.6.1

#### Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R06	Atemstörung	70
2	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	57
3	M54	Rückenschmerzen	42
4	R52	Schmerz	31
5	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	20
6	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	18
7	R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	18
8	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	8
9	R40	Unnatürliche Schläfrigkeit, Dämmerungszustand bzw. Bewusstlosigkeit	7
10	R51	Kopfschmerz	6
11	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	6
12	M89	Sonstige Knochenkrankheit	6
13	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	6
14	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	≤ 5
15	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-27 Zentrum für Palliativmedizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	R45	Beschwerden, die die Stimmung betreffen	≤ 5
17	C76	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	≤ 5
18	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	≤ 5
19	R13	Schluckstörungen	≤ 5
20	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	≤ 5
21	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	≤ 5
22	B22	Sonstige näher bezeichnete Krankheit infolge einer HIV-Krankheit (AIDS)	≤ 5
23	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤ 5
24	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	≤ 5
25	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	≤ 5
26	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	≤ 5
27	E83	Störung des Mineralstoffwechsels	≤ 5
28	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤ 5
29	G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	≤ 5
30	F09	Vom Arzt nicht näher bezeichnete körperlich bedingte oder durch eine andere Krankheit ausgelöste psychische Störung	≤ 5

Die Palliativstation wird derzeit als „Besondere Einrichtung“ mit Tagessätzen finanziert. Eine Zeitvorgabe wie im DRG-System gibt es daher nicht.

## B-27.6.2

### Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-27.7

### Prozeduren nach OPS

#### B-27.7.1

#### Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	551
2	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
3	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
4	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5

#### B-27.7.2

#### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-27 Zentrum für Palliativmedizin

## **B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Institutsermächtigung zur häuslichen Betreuung durch qualifizierte Palliativärzte**

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

## **B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## **B-27.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## **B-27.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

## **B-27.12 Personelle Ausstattung**

### **Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF30	Palliativmedizin
ZF36	Psychotherapie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### **B-27.12.2 Pflegepersonal**

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	20,8

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-27 Zentrum für Palliativmedizin

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP05	Entlassungsmanagement
	Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
	Analgesiologische Fachassistenz
ZP16	Wundmanagement
	Wundberater und Wundexperten
ZP00	Palliative Care
ZP00	Trauerbegleitung

### B-27.12.3

## Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP00	Ehrenamtskoordinatorin mit Ehrenamtlichen



**B-28**

**Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik**



Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner

**B-28.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Institut für Radiologische Diagnostik
Institutsdirektor (bis 31.08.2010)	Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner
Kommissarische Leitung (ab 01.09.2010)	Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Liebig

Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln

Telefon	0221/478 - 4200
Telefax	0221/478 - 6787

E-Mail	<b><i>klaus-juergen.lackner@uk-koeln.de</i></b>
Internet	<b><i>cms.uk-koeln.de/radiologie</i></b>

§-301-Schlüssel	Radiologie (3751)
Art	Nicht bettenführende Fachabteilung



## Kurzportrait

Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner war bis 31.08.2010 Direktor des Instituts für Radiologische Diagnostik. Seit 01.09.2010 hat Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Liebig die kommissarische Leitung übernommen.

Das Radiologische Institut ist für die bildgebende Diagnostik und radiologisch-interventionelle Versorgung aller stationären und ambulanten Patienten der Uniklinik Köln verantwortlich. Wegen der dezentralen Klinikstruktur finden sich Funktionsbereiche des Radiologischen Instituts auf der Ebene 06 des Bettenhauses, in der Notfallaufnahme, der Neurologie/Neurochirurgie, der Kinderklinik, der Orthopädie, der MR-Tomographie und der Neurostereotaktischen Operationseinheit. Als zusätzlicher Standort kommt mit der Inbetriebnahme des Herzzentrums eine Spiral-CT-Anlage mit 64 Detektorkränen und die Röntgenversorgung der dortigen Intensivstationen hinzu.

Das Radiologische Institut bietet den pädiatrischen und erwachsenen Patienten des Klinikums im ambulanten und stationären Versorgungsbereich eine optimale, modernen Qualitätsansprüchen genügende nicht-invasive Diagnostik und minimal-invasive Therapie praktisch aller Erkrankungen. Hervorzuheben sind die Mammadiagnostik (Röntgen-Mammographien, MR-Mammographien, Mamma-Sonographie, Röntgen-stereoaktische und MR-gesteuerte Biopsieentnahmen der Brust, die Herz- und Gefäßdiagnostik (CT-Koronarangiographie, MR-Koronarangiographie, MRT des Herzens inklusive Vitalitätsdiagnostik, Perfusionsmessungen und Quantifizierung der Herzfunktion, fabkodierte Duplex-Sonographie, CT-Angiographie und MR-Angiographie), die radiologisch-interventionelle Behandlung von Gefäßerkrankungen (perkutane transluminale Gefäßrekanalisationen, Stentimplantationen, Okklusionen von Aneurysmen der Hirnversorgenden und der peripheren Arterien mittels sogenannter Coils) und die Diagnostik und minimal-invasive Therapie von Tumoren (Chemo-perfusionen, Chemoembolisationen, Radiofrequenzablationen). Hierzu stehen unter anderem eine digitale Flachdetektor-Mammographie-Anlage, ein Mammotom, zwei modernste CT-Anlagen mit 64 Detektorkränen, eine 16- und eine 6-zeilige CT-Anlage sowie ein offener 1,0 Tesla MR-Tomograph, ein 3,0 Tesla MR-Tomograph und drei 1,5 Tesla MR-Tomographen zur Verfügung.

Die Abläufe werden durch die informationstechnologische Infrastruktur (modernes elektronisches Krankenhaus- und Radiologie-Informationssystem, neues elektronisches Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem für das Gesamtklinikum) und durch die stetige Optimierung und Weiterentwicklung von Standard Operation Procedures (SOPs) für häufige diagnostische und minimal-invasive interventionelle Maßnahmen bestimmt.

Die Forschungsschwerpunkte des Radiologischen Institutes liegen im kardiovaskulären, im onkologischen und im neurowissenschaftlichen Bereich. Seit der Mitte der 1970er Jahre gehört die Computertomographie des Herzens zu einem der wissenschaftlichen Themenschwerpunkte des Radiologischen Institutes. Der Direktor des Institutes hatte wesentlichen Anteil an der klinischen Einführung der Computertomographie des Herzens. Unter anderem wurde von ihm erstmals die EKG-Triggerung von CT-Untersuchungen des Herzens publiziert. In den nachfolgenden Jahren wurde der diagnostische Stellenwert der CT-Angiographie im Vergleich zu den nicht-invasiven Konkurrenzverfahren fabkodierte Duplex-Sonographie und MR-Angiographie erarbeitet. Weitere Themen waren der Einsatz des Spiral- und des Mehrzeil-Detektor-Akquisitionsmodus bei Polytraumen, die Möglichkeit der Dosisreduktion bei pulmonalen und kinderradiologischen Fragestellungen, die funktionelle MR-Tomographie (fMRI) und die digitale Radiographie in unterschiedlichen Organbereichen. Das Radiologische Institut war an der Entwicklung zahlreicher radiologischer Interventionstechniken beteiligt.



Die derzeitigen Forschungsschwerpunkte betreffen die digitale Mammographie, Untersuchungen des Herzens, der Koronararterien und der großen peripheren Gefäße, das Tensor Imaging und die MR-Spektroskopie.

Als einer der neuen Studienansätze wird die nicht-invasive Quantifizierbarkeit des koronaren Blutflusses mittels CT/MRT als über die morphologische CT- und MRT-Darstellung der Koronararterien hinausgehende diagnostische Information untersucht. In diesem Zusammenhang werden routinemäßig aufwendige Experimente durchgeführt. Dabei konnte die technische Bildauflösung soweit verbessert werden, dass u. a. die Bewegungen von schlagenden Mäuseherzen und atheromatösen Plaques in vivo hochauflöst dargestellt werden können.

Zusammenfassend wird durch die Synergie einer modernen, alle derzeit möglichen Fragestellungen abdeckenden Gerätetechnologie, einer komplex strukturierten elektronischen Informationstechnologie, der stetigen Verbesserung der Untersuchungs- und Interventionstechniken basierend auf den Kriterien der Evidence Based Medicine und der wissenschaftlichen Studien und Forschungsarbeiten von den Mitarbeitern des Radiologischen Institutes eine medizinisch effektive diagnostische und interventionell-radiologische Versorgung der Patienten des Klinikums gewährleistet.

## B-28.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichthymessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR42	Allgemein: Kinderradiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

### **B-28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-28.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

### **B-28.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-28.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

#### **B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Keine Angabe

### **B-28.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-28.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädelns ohne Kontrastmittel	6.958
2	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädelns mit Kontrastmittel	2.870
3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	2.681
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	2.605
5	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	954
6	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	889
7	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	887
8	3-220	Computertomographie (CT) des Schädelns mit Kontrastmittel	828
9	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	823
10	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	725



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
11	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	552
12	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	540
13	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädelns ohne Kontrastmittel	443
14	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	359
15	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	285
16	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	277
17	3-137	Röntgendarstellung der Speiseröhre mit Kontrastmittel	266
18	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	245
19	3-821	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	213
20	3-130	Röntgendarstellung des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	199
21	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	196
22	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	166
23	3-241	Computertomographie (CT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	161
24	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	137
25	3-827	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel	133
26	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	129
27	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	128
28	3-13f	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel	98
29	3-826	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	84
30	3-608	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel	83

- Röntgenmammographien
- MR-Mammographien
- Pädiatrische Schädelsonographien
- Ganz-Körper-MR-Tomographien
- Coiling von Hirnaneurysmen
- Coiling/Verschluß von peripheren Aneurysmen
- minimal-invasive Rekanalisation von hirnversorgenden Arterien
- minimal-invasive Rekanalisation von Extremitätenarterien
- Chemoperfusion von Tumoren
- Chemoembolisation von Tumoren
- CT-gesteuerte PRT-Perkutane Radikuläre Therapie
- CT- gesteuerte Radiofrequenzablationen
- Röntgensterotaktische Mammabiopsien
- MR-gesteuerte Mammabiopsien
- Ganzkörper-MR-Tomographien

## B-28.7.2

### Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-28 Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik

## **B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **Kinderradiologie**

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

## **B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	224
2	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	8
3	3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	≤ 5

## **B-28.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## **B-28.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA62	3-D/-4-D-Ultraschallgerät		

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## **B-28.12 Personelle Ausstattung**

### **Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30
Davon Fachärztinnen/-ärzte	8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-28 Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF38	Röntgendiagnostik

**B-28.12.2 Pflegepersonal**

Im Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

**B-28.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



## B-29 Transfusionsmedizin



Prof. Dr. med. Birgit Gathof

### B-29.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Transfusionsmedizin

Institutsdirektor Prof. Dr. med. Birgit Gathof

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4869

Telefax 0221 / 478 - 6179

E-Mail ***birgit.gathof@uk-koeln.de***

Internet ***www.uk-koeln.de/zde/transfusion***

§-301-Schlüssel Sonstige Fachabteilung II (3790)

Art Nicht bettenführende Fachabteilung



## Kurzportrait

Die Transfusionsmedizin versorgt die Patienten der Uniklinik und der Nachbarkrankenhäuser (Evangelisches Krankenhaus Weyertal und Malteser Hildegardis Krankenhaus) sowie einige Praxen mit Blutkomponenten, transfusionsmedizinischen, immunhämatologischen und hämostaseologischen Leistungen. Mit diesen Laboruntersuchungen wird die Hämotherapie (Behandlung mit Blut und Blutprodukten) ermöglicht und deren Sicherheit entscheidend verbessert. Hierfür ist ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem etabliert.

Die Eigenblutspende vor planbaren Operationen hat aufgrund der sehr hohen Infektionssicherheit des Spenderbluts an Bedeutung verloren und wird nur noch ca. 100 bis 200 mal pro Jahr durchgeführt. Jede Fremdblutspende wird auf die Krankheitserreger Hepatitis A, Hepatitis B, Hepatitis C, HIV, Parvovirus B19 und Syphilis getestet. Nur wenn alle Teste unauffällig sind, wird das Blut für Patienten freigegeben. Das „Restrisiko“ der Übertragungen (von noch nicht erkennbaren, sehr frischen Infektionen) ist sehr gering: unter 1 zu 5 Millionen für HIV; unter 1 zu 300.000 für Hepatitis.

Im Blutspendebereich erfolgen jährlich ca. 27.000 Vollblutspenden von ca. 15.000 Blutspendern. Diese jeweils 500ml Blut werden in die Bestandteile rote Blutkörperchen, Plasma und Blutplättchen aufgetrennt. Mittels Geräten werden Spezialpräparate, z. B. jährlich mehr als 5000 Konzentrate aus Blutplättchen hergestellt. Die so hergestellten Blutbestandteile gelten als Arzneimittel und werden einzeln oder in Kombination am Patienten angewendet.

Hier gilt ein besonderer Dank an die gesunden Menschen (Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln, Studenten, Patientenangehörige, Mitarbeiter des Klinikums), die mit ihren Spenden erst große Operationen (z. B. mit der Herz-Lungenmaschine) oder Knochenmarktransplantationen möglich machen.

### B-29.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI00	Hämostaseologie

### B-29.3

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### B-29.4

## Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### B-29.5

## Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.



## B-29.6 Diagnosen nach ICD

### B-29.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

### B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-29.7 Prozeduren nach OPS

### B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	6.043
2	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	20

Die angegebene Anzahl zum OPS gibt die Anzahl der Patienten wieder, die gegebenenfalls mehrere Einheiten von Blutkomponenten erhalten haben. Pro Fall wird deren Anzahl mit einem OPS-Schlüssel in der weiteren Differenzierung (z. B. „8-800.70 Erythrozytenkonzentrat 16 TE bis unter 24 TE, TE = Transfusionseinheit“) kodiert. Die OPS-Schlüssel werden hier auf der vierstelligen Ebene zusammengefasst dargestellt.

### B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Blutspendezentrale

Immunhämatologische, transfusionsmedizinische, hämostaseologische Ambulanz

## B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-29.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-29.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-29 Transfusionsmedizin

## **B-29.12 Personelle Ausstattung**

### **B-29.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,2
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ59	Transfusionsmedizin

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF11	Hämostaseologie

### **B-29.12.2 Pflegepersonal**

In der Transfusionsmedizin wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

### **B-29.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin



B-30 Institut für Pharmakologie



Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Herzog

### **B-30.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Institut für Pharmakologie

Kommissarischer  
Institutsdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Herzog

Hausadresse 50931 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 6053

Telefax 0221 / 478 - 5022

E-Mail [stefan.herzig@uk-koeln.de](mailto:stefan.herzig@uk-koeln.de)

Internet [cms.uk-koeln.de/pharmakologie](http://cms.uk-koeln.de/pharmakologie)

§-301-Schlüssel Sonstige Fachabteilung III (3791)

### Art Nicht bettenführende Fachabteilung



## Kurzportrait

Die Pharmakologie ist eine medizinische Fachrichtung. Sie untersucht die Wechselwirkungen von Stoffen und Lebewesen. Hierunter fallen insbesondere Arzneimittel, die eine wichtige Rolle in der modernen Medizin spielen, aber auch Giftstoffe.

## Arzneimittelinformationsdienst

Unser Arzneimittelinformationsdienst beantwortet Fragen zu Arzneimitteln. Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat von Professor Herzig. Von dort werden Sie mit einem kompetenten Facharzt oder Fachapotheker aus unserem Haus verbunden, der Ihre Fragen beantworten wird. Gerne können Sie sich auch per e-mail an uns wenden.

Sekretariat Prof. Dr. med. S. Herzig

+49 (0)221 478-88729

**[Arzneimittel-Info@uk-koeln.de](mailto:Arzneimittel-Info@uk-koeln.de)**

## B-30.2

## Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Arzneitherapeutischer Beratungsdienst
VX00	Therapeutisches Drug Monitoring  Für folgende Arzneimittel werden die Bestimmungen der Serumkonzentrationen und die darauf basierenden Therapieberatungen (TDM) durchgeführt: Antiepileptika: Phenytoin, Phenobarbital Primidon Carbamazepin 10-OH-Carbazepin Valproinsäure E ethosuximid Lamotrigin Clonazepam, Clobazam, DM-Clobazam Levetiracetam Benzodiazepine: Midazolam Thiopental, Pentobarbital Antiarrhythmika: Amiodaron Antibiotika: Sulfamethoxazol Chloramphenicol Antimycotika: Itraconazol, Posaconazol, Voriconazol Stimulantien: Theophyllin, Coffein Psychopharmaka: Clozapin, Olanzapin, Quetiapin Doxepin Amitriptylin Nortriptylin Imipramin, Desipramin Clomipramin Venlafaxin, OD-Venlafaxin Amisulprid Immunsupressiva: Mycofenolat Weiterhin werden Anfragen zu Pharmaka- und Therapie-Problemen bearbeitet, die aus dem Bereich des Klinikums, aber auch von niedergelassenen Ärzten und Patienten kommen. Des weiteren kooperiert dieser Bereich mit verschiedenen Kliniken und Arbeitsgruppen.



## Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Interne und externe Qualitätskontrolle des TDMs:
- Basierend auf „Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen“, sowie Teilnahme seit 1976 an Ringversuchen
- Qualitätskontrolle bei Messungen außerhalb des TDMs:
- Validierung von Analysenmethoden basierend: „Guidance for Industry: Bioanalytical Method Validation“
- Qualitätskontrolle bei der Durchführung von Klinischen Studien:
- Richtlinien zur Good Clinical Practice (GCP)
- Arzneimittelkommission:
- Leitung und Geschäftsführung der Arzneimittelkommission der Uniklinik Köln wird durch Mitglieder des Instituts für Pharmakologie wahrgenommen.
- Mitarbeit des Instituts für Pharmakologie bei der Qualitätssicherung außerhalb des Instituts:
- Leitlinienkommission des Klinikums, Leitlinien-Clearing-Bericht „Schmerztherapie bei Tumorpatienten“ der Ärztlichen Zentralstelle für Qualitätssicherung, Therapierichtlinienkommission der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e.V.

## B-30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

## B-30.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

## B-30.6 Diagnosen nach ICD

### B-30.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

### B-30.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angabe

## B-30.7 Prozeduren nach OPS

### B-30.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Pharmakologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-30 Institut für Pharmakologie

**B-30.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Keine Angabe

**B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Therapeutisches Drug Monitoring**

Therapeutisches Drug Monitoring, Genotypisierung

**B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

**B-30.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

**B-30.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA00	HPLC-Anlagen	Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels Hochdruckflüssigkeitschromatografie	
AA00	GC-Anlage	Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels gaschromatografischer Verfahren	
AA00	LC-MS/MS-Anlage	Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels Massenspektrometrie (Kombination aus HPLC und Massenspektrometrie)	
AA00	Sequenzigerät	Gerät zur Bestimmung der Basensequenz genetischen Materials	

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-30 Institut für Pharmakologie

## **B-30.12 Personelle Ausstattung**

### **B-30.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ47	Klinische Pharmakologie
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie

### **Facharztqualifikation Klinische Pharmakologie/Pharmakologie und Toxikologie**

Das Weiterbildungsprogramm sieht eine 5-jährige Weiterbildungszeit vor, von denen ein Jahr in einem Bereich der unmittelbaren Patientenversorgung, sowie jeweils mindestens ein Jahr im Bereich experimentelle Pharmakologie/Toxikologie und im Bereich Klinische Pharmakologie, davon mindestens ein halbes Jahr im Einsatzgebiet der Probandenstation (Klinische Studien) und im Einsatzgebiet des Labors für Klinisch-Pharmakologische Dienstleistungen (TDM) absolviert wird.

### **B-30.12.2 Pflegepersonal**

Im Institut für Pharmakologie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

### **B-30.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



**B-31                    Institut für Klinische Chemie**

**B-31.1                Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name                    Institut für Klinische Chemie

Institutsdirektor      Prof. Dr. med. Klaus Wielckens

Straße                Kerpener Str. 62

Hausadresse          50937 Köln

Postadresse          50924 Köln

Telefon                0221 / 478 - 4460

Telefax                0221 / 478 - 5273

E-Mail                ***klaus.wielckens@uni-koeln.de***

Internet              ***www.uk-koeln.de/institute/kchemie***

§-301-Schlüssel      Sonstige Fachabteilung III (3791)

Art                    Nicht bettenführende Fachabteilung



## Kurzportrait

Das Institut für Klinische Chemie ist das Zentral-Labor der Uniklinik Köln und führt mehr als 6 Millionen Analysen im Jahr durch. Ein ständig größer werdender Anteil der Tests wird „rund um die Uhr“ durchgeführt. Die Laboruntersuchungen umfassen folgende Analysenbereiche: Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Immunologie, Liquoranalytik, spezielle Stoffwechseldiagnostik, Molekularbiologie.

Das Institut für Klinische Chemie verfügt über eine moderne Labor-EDV (SWISSLAB II). Das Labor-EDV-System erhält die Patientendaten online vom EDV-System der Verwaltung. Die Untersuchungen werden entweder mit Hilfe maschinell lesbarer Auftragsbelege oder elektronisch über einen Bildschirmdialog (= „elektronisches Order-Entry“) angefordert. Auch die elektronische Befundauskunft ist möglich. Das Institut ist mit modernsten Vielkanal-Analysengeräten ausgestattet, die eine gleichbleibend hohe analytische Qualität gewährleisten. Ein aufwendiges Qualitätsüberwachungssystem sichert die Qualität der Untersuchungen. Insgesamt werden weit über 100 Kontrollmaterialien eingesetzt. Darüber hinaus ist die Teilnahme an mehr als 50 Ringversuchen obligat.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:  
[www.uk-koeln.de/institute/kchemie](http://www.uk-koeln.de/institute/kchemie)

### **B-31.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-31.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

### **B-31.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-31.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

#### **B-31.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Keine Angabe

### **B-31.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-31.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS**

Leistungen des Zentral-Labors können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-31 Institut für Klinische Chemie

## B-31.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

## B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-31.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-31.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, Klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja

<sup>1</sup> = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

## B-31.12 Personelle Ausstattung

### B-31.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ05	Biochemie
AQ38	Laboratoriumsmedizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF00	Anerkennung als Klinischer Chemiker



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-31 Institut für Klinische Chemie

**B-31.12.2 Pflegepersonal**

Im Institut für Klinische Chemie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

**B-31.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



B-32 Institut für Pathologie



Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Peter Dienes

### **B-32.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Institut für Pathologie  
Institutsdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Peter Dienes

Straße Kerpener Str. 62  
Hausadresse 50937 Köln  
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 6320  
Telefax 0221 / 478 - 6360

E-Mail ***hans-peter.dienes@uk-koeln.de***  
Internet ***www.uk-koeln.de/kliniken/pathologie***

§-301-Schlüssel Sonstige Fachabteilung IV (3792)  
Art Nicht bettenführende Fachabteilung



### **Kurzportrait**

Das Institut für Pathologie ist Referenzzentrum für Hepatopathologie und WHO-Referenzzentrum für Knochenmarkpathologie.

#### **B-32.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

#### **B-32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

#### **B-32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

#### **B-32.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

#### **B-32.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-32.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

##### **B-32.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Keine Angabe

#### **B-32.7 Prozeduren nach OPS**

##### **B-32.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS**

Leistungen der Pathologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

##### **B-32.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Keine Angabe

#### **B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

#### **B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

#### **B-32.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-32 Institut für Pathologie

**B-32.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

**B-32.12 Personelle Ausstattung**

**B-32.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12
zusätzlich 1 Molekularbiologe	
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ46	Pathologie

**B-32.12.2 Pflegepersonal**

Im Institut für Pathologie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

**B-32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



**B-33**

**Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene**



Univ.-Prof. Dr. med. Martin Krönke

**B-33.1**

**Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name                    Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene  
Institutsdirektor    Univ.-Prof. Dr. med. Martin Krönke

Straße                Goldenfelsstr. 19-21  
Adresse                50935 Köln

Telefon                0221 / 478 - 32000  
Telefax                0221 / 478 - 32002

E-Mail                ***martin.kroenke@uk-koeln.de***  
Internet                ***www.uni-koeln.de/med-fak/immh***

§-301-Schlüssel    Sonstige Fachabteilung III (3791)  
Art                    Nicht bettenführende Fachabteilung



## Kurzportrait

### Aufgabenbereich des Institutes

Im Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene (IMMIH) wird die gesamte bakteriologische, mykologische, parasitologische und infektionsserologische Diagnostik - mit Ausnahme virologischer Untersuchungen - stationärer und ambulanter Patienten des Uniklinikums Köln durchgeführt.

Im Jahre 2009 wurden insgesamt ca. 216.000 klinische Untersuchungsmaterialien bearbeitet.

Das Methodenspektrum umfaßt neben allen gängigen auch spezielle kulturelle Nachweisverfahren, sowie die molekularbiologische (PCR)-Diagnostik zum Nachweis schwer und nicht kultivierbarer Erreger (z. B. Erreger „atypischer“ Atemwegsinfektionen wie Legionellen, Chlamydien und Mykoplasmiden, Gonokokken, Endokarditis-Erreger, Meningitis-Erreger).

Dem Institut angeschlossen ist die Abteilung für Krankenhaushygiene, deren Aufgabenbereich in der krankenhaushygienischen Überwachung sämtlicher Kliniken des Uniklinikums Köln besteht.

Die in diesen Aufgabenbereich fallenden mikrobiologischen Untersuchungen werden ebenfalls im IMMIH durchgeführt.

Das IMMIH verfügt über eine moderne Labor-EDV (IMP).

### Qualitätssicherung

Die diagnostischen Laboratorien des IMMIH sind akkreditiert nach DIN EN ISO 15189 sowie DIN EN ISO/IEC 17025 bei der Deutschen Akkreditierungsstelle (DACH) für den Bereich chemisch und chemisch-physikalische Laboratoriumsdiagnostik, sowie medizinische Laboratoriumsdiagnostik in den Bereichen mikrobiologische Diagnostik, Infektionsserologie, molekularbiologische Diagnostik, Umweltanalytik und Krankenhaushygiene.

Die medizinisch-mikrobiologische und chemisch-physikalische Diagnostik unterliegen einem strukturierten Qualitätskontrollsystem, welches sowohl die interne Qualitätskontrolle als auch die externe Qualitätskontrolle durch die regelmäßige Teilnahme an jährlich mehr als 200 Ringversuchen in den Bereichen Bakteriologie, Molekularbiologie, Mykobakteriologie, Mykologie, Parasitologie, Infektionsserologie sowie bakteriologische und chemische Wasseranalytik (durchgeführt vorwiegend durch das Institut für Standardisierung und Dokumentation im Medizinischen Laboratorium e.V. (INSTAND)) umfasst.

## B-33.2

### Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC30	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-33 Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI41	Shuntzentrum
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

### **B-33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-33.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

### **B-33.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-33.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

#### **B-33.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Keine Angabe

### **B-33.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-33.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS**

Leistungen der Mikrobiologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.



## B-33.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

## B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Reiseimpfsprechstunde

Privatambulanz

Das IMMIH führt täglich eine Reiseimpfsprechstunde durch, in der Reisende vor Reiseantritt über spezifische Infektionsrisiken und mögliche Vorbeugungsmaßnahmen informiert und beraten werden. Es werden alle reisemedizinisch relevanten Schutzimpfungen durchgeführt. Das Institut verfügt über eine anerkannte WHO-Gelbfieberimpfstelle.

Angebotene Leistung

Reiseimpfsprechstunde

## B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

## B-33.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

## B-33.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

## B-33.12 Personelle Ausstattung

### Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,3
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ23	Innere Medizin
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-33 Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzelehrungen (fakultativ)
ZF14	Infektiologie
ZF00	Umweltmedizin

**B-33.12.2 Pflegepersonal**

Im Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

**B-33.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



B-34 Institut für Virologie



Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Herbert Pfister

**B-38.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name Institut für Virologie  
Institutsdirektor Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Herbert Pfister

Telefon 0221 / 478 - 3901  
Telefax 0221 / 478 - 3902

E-Mail ***herbert.pfister@uk-koeln.de***  
Internet ***cms.uk-koeln.de/virologie***

§-301-Schlüssel Sonstige Fachabteilung III (3791)  
Art Nicht bettenführende Fachabteilung



**B-34.2**

**Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD11	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG15	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-34 Institut für Virologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

### **B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung**

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

### **B-34.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

### **B-34.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-34.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD**

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

#### **B-34.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Keine Angabe

### **B-34.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-34.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS**

Leistungen der Virologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

#### **B-34.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Keine Angabe

### **B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

### **B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durch.

### **B-34.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft**

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

B-34 Institut für Virologie

**B-34.11 Apparative Ausstattung**

Keine Angabe

**B-34.12 Personelle Ausstattung**

**B-34.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärztinnen/-ärzte	3
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

**B-34.12.2 Pflegepersonal**

Im Institut für Virologie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

**B-34.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



# UNIKLINIK KÖLN

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

## C Qualitätssicherung



## C-1

### Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C-1.1

#### Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate
Ambulant erworbene Pneumonie	129	89,9 %
Cholezystektomie	96	96,9 %
Dekubitusprophylaxe	1.622	100,0 %
Geburtshilfe	1.216	97,9 %
Gynäkologische Operationen	401	97,0 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	57	100,0 %
Herzschrittmacher-Implantation	186	98,4 %
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	67	97,0 %
Herztransplantation	3	100,0 %
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	126	100,0 %
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	54	100,0 %
Hüftgelenknahe Femurfraktur	30	96,7 %
Karotis-Rekonstruktion	259	99,6 %
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	73	100,0 %
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	9	100,0 %
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	2.746	95,7 %
Mammachirurgie	700	97,6 %
Lebertransplantation	5	100,0 %
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	70	100,0 %
Nierenlebendspende	19	100,0 %
Aortenklappenchirurgie, isoliert	(*)	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	(*)	100,0 %
Koronarchirurgie, isoliert	(*)	

(\*) Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie können aus verfahrenstechnischen Gründen keine Fallzahlen aufgeschlüsselt werden. Daher wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.



## C-1.2

### Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

#### C-1.2 A

##### Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignete Qualitätsindikatoren

###### C-1.2 A.I

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator - Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)
<b>Herzschriftermachereinsatz</b> Entscheidung für die Herzschrittmacherbehandlung - Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	85,7 % - 94,9 %	91,1 %	153 / 168	≥ 90 % (Zielbereich)
<b>Herzschriftermachereinsatz</b> Auswahl des Herzschrittmachersystems - Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	89,3 % - 97,1 %	94,0 %	158 / 168	≥ 90 % (Zielbereich)
<b>Herzschriftermachereinsatz</b> Komplikationen während oder nach der Operation - Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,1 %- 4,0 %	1,1 %	2 / 183	≤ 2 % (Toleranzbereich)
<b>Herzschriftermachereinsatz</b> Komplikationen während oder nach der Operation - Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 % - 2,4 %	0,0 %	0 / 152	≤ 3 % (Toleranzbereich)
<b>Herzschriftermachereinsatz</b> Komplikationen während oder nach der Operation - Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 % - 2,0 %	0,0 %	0 / 183	≤ 3 % (Toleranzbereich)
<b>Halsschlagaderoperation</b> Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen - Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	80,1 % - 90,1 %	85,6 %	179 / 209	≥ 85 % (Zielbereich)
<b>Halsschlagaderoperation</b> Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader - Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	- (¹)	2,0 %	- (¹)	≤ 7,7 % (Toleranzbereich; 95 %- Perzentil)
<b>Gallenblasenentfernung</b> Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase - Erhebung eines histologischen Befundes	8	94,0 % - 100,0 %	98,9 %	92 / 93	≥ 95 % (Zielbereich)



Leistungsbereich: Qualitätsindikator - Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)
<b>Gallenblasenentfernung</b> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) - Reinterventionsrate	0	0,0 % - 14,2 %	2,6 %	Zähler oder Nenner <= 5	≤ 1,5% (Zielbe- reich)
<b>Frauenheilkunde</b> Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen - Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	97,0 % - 100,0 %	99,5%	190 / 191	≥ 90% (Zielbe- reich)
<b>Frauenheilkunde</b> Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen - Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,7 % - 100,0 %	99,4%	172 / 173	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Geburtshilfe</b> Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes - E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0,0 % - 14,3 %	0,0%	0 / 24	Sentinel Event
<b>Geburtshilfe</b> Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeborenen - Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	98,3 % - 100,0 %	100,0 %	211 / 211	≥ 90% (Zielbe- reich)
<b>Geburtshilfe</b> Vorgeburtliche Gabe von Medikamen- ten zur Unterstützung der Lungen- entwicklung bei Frühgeborenen - Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwanger- schaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Tot- geburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	87,3% - 99,1%	95,5 %	64 / 67	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Hüftgelenkersatz</b> Ausrenkung des künstlichen Hüft- gelenkes nach der Operation - Endoprothesenluxation	8	0,0 % - 2,9 %	0,0 %	0 / 126	≤ 5% (Toleranz- bereich)
<b>Hüftgelenkersatz</b> Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation - Postoperative Wundinfektion	8	0,0 % - 4,5 %	0,8 %	Zähler oder Nenner <= 5	≤ 3% (Toleranz- bereich)
<b>Hüftgelenkersatz</b> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) - Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 % - 4,5 %	0,8 %	Zähler oder Nenner <= 5	≤ 9% (Toleranz- bereich)
<b>Kniegelenkersatz</b> Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation - Postoperative Wundinfektion	8	0,0 % - 4,9 %	0,0 %	0 / 74	≤ 2% (Toleranz- bereich)



Leistungsbereich: Qualitätsindikator - Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)
<b>Kniegelenkersatz</b> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) - Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 % - 4,9 %	0,0 %	0 / 74	≤ 6% (Toleranz- bereich)
<b>Brusttumoren</b> Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation - Intraoperatives Präparatröntgen	8	88,9 % - 98,8 %	95,6%	86 / 90	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Brusttumoren</b> Bestimmung der Hormon- empfindlichkeit der Krebszellen - Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse: Hormon- rezeptoranalyse	8	98,0 % - 99,9 %	99,3 %	436 / 439	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Brusttumoren</b> Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe - Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	96,9 % - 99,8 %	99,0 %	284 / 287	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Brusttumoren</b> Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe - Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	93,1 % - 99,3 %	97,3 %	143 / 147	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b> Entscheidung für die Herzkatheterun- tersuchung - Indikation zur Koronarangiographie: Ischämiezeichen	8	98,6 % - 99,8 %	99,3 %	898 / 904	≥ 80% (Toleranz- bereich)
<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b> Entscheidung für die Herzkatheter-Be- handlung - Indikation zur PCI	8	0,0 % - 1,7 %	0,0 %	0 / 212	≤ 10% (Toleranz- bereich)
<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b> Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße - Erreichen des wesentlichen Interven- tionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	92,6 % - 97,3 %	95,3 %	347 / 364	≥ 85% (Toleranz- bereich)
<b>Lungenentzündung</b> Rasche Durchführung von Unter- suchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut - Erste Blutgasanalyse oder Puls- oxymetrie: alle Patienten	2	70,8 % - 86,3 %	79,3 %	92 / 116	≥ 95% (Zielbe- reich)
<b>Operation an den Herzkranzgefäßen</b> Verwendung der linken Brustwand- arterie als Überbrückungsblutgefäß (Bypass) - Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna	8	94,0 % - 96,9 %	95,6 %	786 / 822	≥ 85% (Toleranz- bereich)



Leistungsbereich: Qualitätsindikator - Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)
<b>Operation an den Herzkranzgefäßen</b> Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes - Letalität: Risikoadjustierte In- Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE 3.0	8	- (¹)	2,5%	- (¹)	≤ 4,52% (Toleranz- bereich; 90%- Perzentil)

- (¹) = Bei Indikatoren, die nach einem logistischen Score berechnet werden, können weder ein sinnvoller Vertrauensbereich, noch Zähler und Nenner angegeben werden.

#### Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukturierten Dialog“

Es werden nur die zutreffenden Schlüsselnummern dargestellt:

- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.  
Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

#### C-1.2 A.II

Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Für alle Indikatoren aus dem Kapitel C-1.2 A gilt, dass kein Strukturierter Dialog notwendig war oder dass alle Strukturierten Dialoge fristgerecht abgeschlossen wurden, daher können alle Qualitätsindikatoren im vorherigen Unterkapitel (C-1.2 A.I) dargestellt werden.



## C-1.2 B

### **Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung**

#### C-1.2 B.I

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator - Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)
<b>Pflege</b> Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes - Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus auf- genommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	8	- (¹)	0,5 %	- (¹)	≤ x% (Toleranz- bereich; 95%- Perzentil)
<b>Pflege:</b> Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenausaufenthaltes — Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus auf- genommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8	- (¹)	1,0%	- (¹)	≤ x% (Toleranz- bereich; 95%- Perzentil)

- (¹) = Bei Indikatoren, die nach einem logistischen Score berechnet werden, können weder ein sinnvoller Vertrauensbereich, noch Zähler und Nenner angegeben werden.

#### **Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukturierten Dialog“**

Es werden nur die zutreffenden Schlüsselnummern dargestellt:

8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

#### C-1.2 B.II

Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Für alle Indikatoren aus dem Kapitel C-1.2 B gilt, dass kein Strukturierter Dialog notwendig war oder dass alle Strukturierten Dialoge fristgerecht abgeschlossen wurden, daher können alle Qualitätsindikatoren im vorherigen Unterkapitel (C-1.2 B.I) dargestellt werden.



## C-2

### Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Die Auswertung zur Qualitätssicherung Neonatologie NRW finden Sie hier:

[cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/  
ueber\\_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement](http://cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/ueber_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement)

## C-3

### Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Brustkrebs

## C-4

### Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Neben verschiedenen fachabteilungsspezifischen Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie z. B. der NeoKiss Erhebung (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen) nimmt die Uniklinik Köln an keinen weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil. Diese Verfahren waren zwar bis 2003 im Rahmen des BQS-Verfahrens (externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V) verpflichtend, werden aber seitdem nicht mehr weiterentwickelt.

## C-5

### Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2009)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2009)
Lebertransplantation	20	44
Nierentransplantation	25	72
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	132
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	40
Stammzelltransplantation	25	151
Knie-TEP	50	73



## C-6

### Strukturqualitätsvereinbarung

Nr.	Vereinbarung
CQ01	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma</p> <p>In der Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie sind alle geforderten personellen, infrastrukturellen und logistischen Voraussetzungen für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma realisiert: Sieben Fachärzte sind mit allen Verfahren zur Behandlung und Operation von Bauchaortenaneurysmen vertraut, die stationäre Versorgung wird mit insgesamt 13 erfahrenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt, der gefäßchirurgische Dienst wird zu jeder Zeit mindestens durch eine Fachärztin oder einen Facharzt sichergestellt. Der dem aktuellen technischen Stand entsprechende Operationssaal mit der Möglichkeit des invasiven Kreislaufmonitorings sowie der intraoperativen bildgebenden Diagnostik, insbesondere Angiographie, ist jederzeit dienstbereit und liegt in unmittelbarer räumlicher Nähe zu der Intensivstation mit hohem Anteil an Pflegekräften mit Weiterbildung Intensivpflege. Die Klinik bietet die Weiterbildung für die Fachärztin oder den Facharzt für Gefäßchirurgie an.</p>
CQ02	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten</p> <p>Die Mindestanforderungen laut Checkliste sind erfüllt (durch Einstellung von Personal über den Stellenplan der Uniklinik und durch Spendenmittel):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Facharztqualifikationen</li><li>- Visiten- und Rufdienst</li><li>- Fachliche Qualifikation im Pflegedienst</li><li>- Multiprofessionelles Team</li><li>- Psychosozialdienst</li><li>- Abteilungsinterne Besprechungen, Tumorkonferenzen</li><li>- Information an hausärztlichen Vertragsarzt</li><li>- Anforderungen an Einrichtungen und Dienstleistungen</li><li>- Notfallversorgung</li><li>- Referenzdiagnostik</li><li>- Fort- und Weiterbildung</li><li>- Teilnahme an Maßnahmen zur Sicherung der Ergebnisqualität</li></ul>
CQ05	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1</p> <p>Die neonatologische Intensivstation weist in Verbindung mit den Bereichen Geburtshilfe und Pränataldiagnostik alle erforderlichen Kriterien für ein Level-I-Zentrum in der Neonatologie auf. Im Jahr 2008 wurden 112 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht &lt; 1500 g versorgt, womit wir eines der Zentren sind, das die höchste Anzahl dieser Kinder in Deutschland versorgt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Versorgung von Neugeborenen mit Geburtsgewichten &lt; 1000 g. Die Nachsorge erfolgt über das Sozialpädiatrische Zentrum. Die Auswertung zur Qualitätssicherung Neonatologie NRW finden Sie hier: <a href="http://cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/ueber_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement">cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/ueber_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement</a></p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2009

**D**

## **Qualitätsmanagement**



## D-1

### Qualitätspolitik

Die Uniklinik Köln steht im Dienste kranker Menschen und erfüllt Aufgaben in Forschung und Lehre. Um diese Aufgaben nachhaltig zu erfüllen, wurde ein Strategieprozess „Universitätsmedizin 2015“ begonnen. Im Jahre 2009 beschloss der Vorstand nach Beteiligung einer Vielzahl von Führungskräften und Mitarbeitern der Uniklinik acht zentrale Ziele.

- Wir garantieren unseren Patientinnen und Patienten universitäre Spitzenmedizin
- Wir steuern auf der Basis von transparenten Daten, Kosten und Leistungen
- Die Finanzierung der Universitätsmedizin Köln ist stabil und zukunftsfähig
- Wir sind auf die Bedürfnisse der relevanten Zielgruppen ausgerichtet: der Patientinnen und Patienten, der Einweiser, Kooperationspartner, Beschäftigten, Studentinnen und Studenten und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Wir erbringen herausragende Leistungen in Forschung und Lehre
- Als Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine attraktive Dienstleistungskultur, beste Bedingungen für Lernen und Wachsen, für Führung und Verantwortung
- Wir sind eine leistungsstarke, erfolgreiche, sich selbst bestimmende Einrichtung aus Fakultät und Klinikum innerhalb der Universität. Wir sind regionaler Marktführer und (über)regional vernetzt
- Wir arbeiten an einem der renommiertesten universitätsmedizinischen Standorte in Deutschland

Mit „Universitätsmedizin 2015“ sind die gemeinsamen Ziele der Uniklinik und der Medizinischen Fakultät für die Zukunft in Forschung, Lehre und Krankenversorgung formuliert worden. Diese Ziele werden durch eine große Anzahl von einzelnen Maßnahmen und Projekten verwirklicht.

Eine ganze Reihe dieser Maßnahmen und Projekte sorgen für eine bessere Steuerung der Uniklinik und sollen nachhaltig ihre ökonomische Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sichern.

Andere führen zu besseren Rahmenbedingungen für die Uniklinik und die Medizinische Fakultät. Dazu zählen die Bauprojekte in der Krankenversorgung und der Forschung und der Lehre.

Die baulichen Gegebenheiten, die technischen und medizintechnischen Möglichkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für die Qualität der Leistungen. Deshalb wird die Uniklinik baulich und organisatorisch beständig erneuert und verbessert, in 2009 erfolgte u. a.

- die Fortsetzung der Sanierung und Renovierung des 18-geschossigen Bettenhochhauses, hier sollen später auch die Außenkliniken integriert werden
- der Start des Neubaus aus Mitteln des Konjunkturpaketes II für das Cyberknife Systems, eine hochpräzise Bestrahlungseinheit.,
- die weitere Planung des Diagnostik- und Ambulanzzentrums in der Untersuchungs- und Behandlungseinheit West

Organisatorische Maßnahmen und Projekte betreffen den Ausbau der Kliniken mit ihren Schwerpunkten zu gemeinsamen Zentren, wie z. B. das Herzzentrum, das Abdominalzentrum, das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) mit dem Brust-, dem Genital-, dem Darm- und Hautkrebszentrum. In diesen Zentren arbeiten unterschiedliche Fachbereiche zum Wohle und Nutzen des Patienten zusammen.



Der erkrankte Mensch wird gepflegt, sein Leiden und seine Schmerzen werden gelindert. Die Pflege des Patienten soll den ganzen Menschen umfassen. Die Patienten werden nach der Schwere der Probleme auf Intensivstationen, Intermediate Care oder Normalstationen versorgt.

Um den Aufenthalt in der Uniklinik optimal zu organisieren, wird das Case Management eingesetzt. Die Termine für Diagnostik und für Interventionen werden zusammenhängend geplant, so dass möglichst geringe Wartezeiten auftreten. Ein Tochterunternehmen der Uniklinik, die Care Dienstleistungszentrum Cologne (CDC), unterstützt das Entlassungsmanagement, betreut die Patienten im ambulanten Bereich und stellt die Kontinuität und Qualität der nachstationären Versorgung sicher. Außerdem beteiligt sich die Uniklinik abgestimmt auf die klinischen Schwerpunkte an Verträgen der Integrierten Versorgung und an Disease Management Programmen.

Die Uniklinik betreibt ein Qualitätsmanagement nach dem Stand der Wissenschaft und Technik. Die Kernprozesse werden beschrieben und vereinheitlicht. Das Qualitätsmanagementhandbuch gliedert sich nach der Guten Hospital Praxis und ist konform zur ISO 9000 ff. Bereiche, die einen formalen Qualitätsnachweis benötigen, um gesetzlichen Anforderungen nachzukommen oder den Marktzugang zu erhalten, werden zertifiziert.

Die Uniklinik bildet in enger Abstimmung mit der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln Forschungsschwerpunkte aus, die mit den klinischen Schwerpunkten korrespondieren. Die Neurowissenschaften sind eng mit dem in Köln ansässigen Max-Planck-Institut verbunden, weitere Schwerpunkte liegen in der Humangenetik und der molekularen Medizin. Die Uniklinik beteiligt sich an klinischen Studien und strebt an, jeweils auch Studienzentrum zu werden. Damit kommen neue Erkenntnisse aus der klinischen Forschung den Patienten direkt zu Gute.

Die akademische Lehre ist integriert in die Wissenschaft und die Krankenversorgung. Der Modellstudiengang Medizin beschreitet neue Wege bei der Ausbildung, die Studenten werden früher in praktischen Fertigkeiten unterrichtet.

Die Förderung der Mitarbeiter und die eigene qualifizierte Ausbildung neuer Mitarbeiter sind unabdingbar für die Entwicklung der Uniklinik und für das Sichern des erreichten Niveaus. Die nichtakademische medizinische Ausbildung wird von staatlich anerkannten Fachschulen durchgeführt. Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist wesentlicher Teil der Personalentwicklung.



## D-2

### Qualitätsziele

Ziel der Uniklinik Köln ist es, in ihren drei Auftragsfeldern Spitzenleistungen zu erzielen:

- Forschung
- Lehre
- Krankenversorgung

In der Forschung ist der Maßstab das internationale Spitzenniveau. Die Uniklinik und die Medizinische Fakultät stehen in enger Verbindung mit den anderen Fakultäten der Universität zu Köln und den Spitzenforschungseinrichtungen der Region und der ganzen Welt. Besonders hervorzuheben ist die enge Verzahnung mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, der Max-Planck-Gesellschaft und dem Forschungszentrum Jülich. Die Errichtung von Sonderforschungsbereichen und die Erlangung von renommierten Forschungspreisen durch Forscher der Uniklinik sind Ausdruck für die Leistung und Anerkennung der Uniklinik Köln. Durch Errichtung des Neubaus des Zentrums für Molekulare Medizin der Universität zu Köln (ZMMK) steht den Forscherinnen und Forschern ein Gebäude mit modernster Labortechnik zur Verfügung. Das Gebäude ermöglicht eine räumliche Zusammenführung von Arbeitsgruppen aus unterschiedlichen Fachbereichen.

In der Lehre ist die Uniklinik mit dem Modellstudiengang Medizin wegweisend bei neuen Konzepten der akademischen Lehre. Die Medizinstudenten werden früher als bisher mit der Praxis vertraut gemacht. Im Skills Lab bekommen sie anhand von Modellen einen Einstieg in den praktischen Anteil des ärztlichen Berufes. Im Rahmen des Modellstudienganges werden die Studenten in Kleingruppen intensiv betreut. Damit soll die Qualität der Lehre gestärkt werden, so dass die Studenten mit besseren Voraussetzungen in ihren Beruf starten. Die Studiendauer und die Studienergebnisse sind Indikatoren für diese Ziele.

In der Krankenversorgung steht das Wohl des Patienten im Mittelpunkt. Bei den Ergebnissen der medizinischen und pflegerischen Versorgung wird das höchste Niveau angestrebt. Das beginnt beim Ausschluss von Mängeln, der Vermeidung von Fehlern und dem Minimieren von Risiken. Die Patienten vor unerwünschten Ereignissen zu bewahren, ist die Basis der erfolgreichen Behandlung. Die Zentrale Krankenhausthygiene schützt den Patienten vor Infektionen durch das Krankenhaus. Die Sicherheit zeigt sich in einer niedrigen Rate der Infektionen. Im Aufbau ist ein umfassendes Risiko- und Fehlermanagement, das organisatorische, pflegerische und medizinische Fehler vermeidet und aus Beinahefehlern Informationen sammelt, um Zwischenfälle mit Patienten zu vermeiden.

Die angemessene und für den Patienten annehmbare Behandlung, die seine Leiden lindert und seine Erkrankungen heilt, wird durch den Einsatz moderner wissenschaftlich abgesicherter Diagnostik und Therapie erreicht. Die reibungslose interdisziplinäre und die interprofessionelle Zusammenarbeit sind dafür notwendig. Dazu müssen die organisatorischen Abläufe klar definiert und für die Mitarbeiter nachvollziehbar sein. Wesentliches Hilfsmittel ist ein klinisches EDV-System, das alle Kliniken und Institute durchdringt. Durch die Anschaffung von neuen Hochleistungsrechnern im Rechenzentrum konnte die Performanz deutlich verbessert werden.



## D-3

### **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement der Uniklinik Köln ist an den klinischen Prozessen ausgerichtet und integriert deshalb die ärztlichen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufe in einer einheitlichen Form. Im Zentralbereich Medizinische Synergien sind das ärztliche, pflegerische und verwaltungstechnische Qualitätsmanagement unter einer Leitung zusammengefasst. Außerdem sind im Zentralbereich die Medical Coder zur Erlössicherung, die Schulen für Gesundheitsfachberufe und die interdisziplinäre Fort- und Weiterbildung organisiert. Ausgehend von den klinischen Kernprozessen werden so die Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter den Anforderungen angepasst.

Der Zentralbereich ist direkt dem Vorstand zugeordnet und untersteht dem Ärztlichen Direktor. Der Vorstand beauftragt den Zentralbereich mit der Planung und Umsetzung von Projekten und regelmäßigen Aufgaben des Qualitätsmanagements. Der Zentralbereich berichtet dem Vorstand über Verlauf und Ergebnisse seiner Arbeit.

Der Leiter vertritt den Zentralbereich in den Lenkungskommissionen der Uniklinik. In diesem Rahmen werden auch die Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung (nach § 137 SGB V) der Bundesebene (bis 31.12.2009 BQS, Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung, ab 01.01.2010 AQUA-Institut Göttingen) und der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen (QS NRW) zusammengeführt und koordiniert.

Ziel ist es, ein umfassendes Qualitätsmanagement-System nach dem Stand von Wissenschaft und Technik für die gesamte Uniklinik aufzubauen. Dadurch soll eine größtmögliche abteilungsübergreifende Vereinheitlichung von diagnostischen, therapeutischen und administrativen Verfahren sowie organisatorischen Abläufen erzielt werden. Parallel dazu entwickeln die Abteilungen eigene QM-Systeme, um ihre spezifischen Anforderungen und Leistungen zu dokumentieren und zu regeln. Dabei werden sie vom Zentralbereich beraten. Diese Struktur ermöglicht es, Kompetenzen zu bündeln, Problemlösungen berufsgruppenübergreifend zu entwickeln und Ressourcen optimal zu nutzen.



## D-4

## Instrumente des Qualitätsmanagements

### Beschwerdemanagement

Im Januar 2004 hat die Uniklinik ein zentrales Beschwerdemanagement zur systematischen Bearbeitung von Patientenrückmeldungen implementiert. Es wurden Strukturen geschaffen, die es Patienten, Angehörigen aber beispielsweise auch einweisenden Ärzten ermöglichen, auf unkomplizierte Weise Kritik, Wünsche oder Anerkennung zu äußern (E-Mail-Adresse: [beschwerdemanagement@uk-koeln.de](mailto:beschwerdemanagement@uk-koeln.de), Internet- und Intranet-Homepage, Faxformular, Angebot persönlicher Gespräche oder Telefone, einfaches Formular mit Freiumschlag, „Kummerkästen“ im Haus, Besuche am Krankenbett). Mitarbeiter des Zentralbereichs Medizinische Synergien bearbeiten die Rückmeldungen zeitnah. In 2009 gingen insgesamt 7054 Einzelmeinungen ein. Lob fand sich in 64 %, Kritik in 36 % dieser Bewertungen. Sowohl Lob als auch Kritik nahmen von 2005 - 2009 fast durchgängig zu. Zu ausgewählten Kritikpunkten wurden in 2009 insgesamt 269 Einzel- und Korrekturmaßnahmen veranlasst. Das Beschwerdemanagement ist als unspezifisches, jedoch sensitives Rückmelde- und Frühwarnsystem etabliert. Es ist Teil eines umfassenden Risikomanagementsystems.

### Klinisches Risikomanagement

Die Uniklinik Köln strebt ein umfassendes Risikomanagement für alle Abteilungen an. In 2008 wurde mit dem Aufbau eines Critical Incident Reporting Systems (CIRS) modellhaft in der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin begonnen. Das CIRS dient der zeitnahen Erfassung von kritischen Ereignissen (critical incidents) und ermöglicht im Bedarfsfall ein schnelles Einleiten von Korrekturmaßnahmen. Voraussetzung für das Gelingen eines CIRS ist die sanktionsfreie Bearbeitung der Berichte und die vorurteilsfreie Suche nach den Ursachen. Häufig sind es organisatorische Defizite, die zu kritischen Ereignissen führen, z. B. wenn gefährliche Medikamente aufgrund mangelnder Kennzeichnung leicht verwechselt werden können. Die Berichte werden in vertraulicher oder auch anonymer Form über ein elektronisches Formular an einen unabhängigen Dritten geschickt, dies ist hier der Zentralbereich Medizinische Synergien. Dort werden sie anonymisiert und an das CIRS-Team der zuständigen Abteilung weitergeleitet, das die Berichte weiter bearbeitet.

### Betrieblicher Ideenwettbewerb

Der Ideenwettbewerb soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anreiz sein, über ihren originären Aufgabenbereich hinaus kreative Ideen zur Verbesserung der Abläufe in der Uniklinik einzubringen. Die Vorschläge sollen unter anderem dazu beitragen, die Krankenversorgung zu verbessern, Arbeitsverfahren zu optimieren und somit die Leistungsfähigkeit zu steigern, die Arbeitssicherheit, die Hygiene, den Umwelt- und Brandschutz zu erhöhen, Ressourcen einzusparen, die interkollegialen Beziehungen zu intensivieren und die Identifikation der Beschäftigten mit der Uniklinik zu verstärken. Die besten Ideen werden belohnt, eine Kommission bewertet die Vorschläge nach einheitlichen Kriterien. In 2009 wurden 56 Ideen eingereicht von denen 29 prämiert wurden.

### Amtsarztbegehung

Der Zentralbereich Medizinische Synergien begleitet seit 2008 die Begehung durch das Gesundheitsamt der Stadt Köln und koordiniert erforderliche Verbesserungsmaßnahmen.



## Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Köln

Infektionen, die im Zusammenhang mit dem stationären Aufenthalt auftreten, sowie das Vorkommen von Infektionserregern mit besonders ausgeprägter Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika, stellen die Krankenhäuser vor zunehmende Probleme, denen letztlich nur mit angemessenen, krankenhaushygienischen Maßnahmen begegnet werden kann.

Seit über 15 Jahren besteht am Universitätsklinikum Köln der Bereich Zentrale Krankenhaushygiene, der für die Einführung und Überwachung angemessener Maßnahmen zur Infektionsvermeidung zuständig ist.

Er ist personell mit einem ärztlichen Leiter (Arzt für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie) und fünf Hygienefachschwestern bzw. -pflegern besetzt. Für die Durchführung der notwendigen mikrobiologischen Untersuchungen stehen zudem noch zwei Krankenschwestern und das am Institut für Medizinische Mikrobiologie angesiedelte Hygienelabor zur Verfügung.

Begleitend zur Erstellung und kontinuierlichen Aktualisierung von Hygiene- und Desinfektionsplänen erfolgt die Fortbildung und Einweisung des Personals in die neuerrstellten oder veränderten Standards. Im Rahmen so genannter Hygienevisiten wird das Personal beraten, die Umsetzung der gesetzten Vorgaben hinterfragt, Verbesserungsvorschläge gemeinsam erarbeitet und in der Praxis umgesetzt.

Krankenhauserbogene (oder nosokomiale) Infektionen und das Vorkommen von Keimen mit besonderen Resistenzmerkmalen werden fortlaufend erfasst. In Zusammenarbeit mit den Kliniken werden dann die optimalen Vermeidungsstrategien entwickelt und umgehend eingeführt. Die im Bereich der Intensivstationen erhobenen Daten werden fortlaufend dem nationalen Referenzzentrum in Berlin zur Verfügung gestellt.

Außerdem überprüft die Krankenhaushygiene routinemäßig die Wasserqualität in allen Gebäuden, die einwandfreie Funktion von Desinfektions- und Sterilisationsgeräten sowie den hygienischen Zustand der Klimaanlagen. Viermal jährlich erfolgt eine mikrobiologische Prüfung aller flexiblen Endoskope, die bei Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes oder des Bronchialbaums zum Einsatz kommen.

Auch bei der Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen sowie bei der hygienischen Absicherung von Baustellen ist die Krankenhaushygiene eingebunden, um ein optimales hygienisches Ergebnis zu erzielen.

Viermal jährlich tagt die Hygienekommission des Klinikums, in der unter anderem alle Mitglieder des Vorstandes vertreten sind. Hier werden die aktuellen Fragen diskutiert und die notwendigen Maßnahmen beschlossen. Beschlüsse dieser Kommission sind für alle Mitarbeiter der Uniklinik verbindlich.

## Rechnergestützte Dokumentenlenkung

Seit 2009 führt das Qualitätsmanagement der Uniklinik Köln eine rechnergestützte Dokumentenlenkung ein. Regeln, Dienst-, Verfahrensanweisungen, Standards werden dort systematisch abgelegt und im Intranet zugänglich gemacht. Nach einem Auswahlverfahren unter Beteiligung der Kliniken und Institute, die ein QM-System im Rahmen des Gewebegesetzes etabliert haben, wurde ein entsprechendes Software-System beschafft. Mit dessen Hilfe lassen sich die QM-Dokumente nicht nur veröffentlichen, sondern auch per Mail gezielte Personengruppen über neue und revidierte Dokumente informieren. Damit kann sichergestellt werden, dass Informationen zu Neuerungen gezielt verteilt werden können.



## D-5

## Qualitätsmanagement-Projekte

### Aufbau von QM-Systemen

Seit 2008 wurde der Aufbau eines abteilungsübergreifenden QM-Systems weiter vorangetrieben. In einem QM-Handbuch werden QM-relevante Dokumente abgelegt und über das Intranet verfügbar gemacht. Beispiele für solche Dokumente sind Arbeits- und Verfahrensanweisungen (Standard Operating Procedures), Behandlungspfade, Formulare zur Dokumentation, Leitlinien der Fachgesellschaften und gesetzliche Vorgaben. Das QM-System der Uniklinik orientiert sich an den Vorgaben der International Organisation for Standardization (ISO) DIN EN ISO 9000:2005 und an den Gute Praxis Richtlinien (Gute Hospital Praxis, Good Clinical Practice, Good Manufacturing Practice, Good Laboratory Practice).

Um ihre spezifischen Leistungen abzubilden und zu regeln, entwickeln viele Abteilungen ein eigenes QM-System. Die Transfusionsmedizin verfügt z. B. seit 2001 über ein umfassendes QM-System für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten.

### Zertifizierungen

Die Zertifizierung des Institutes für Klinische Chemie nach ISO 17025 wurde in 2008 abgeschlossen.

Die Pathologie ist nach der ISO 17025 akkreditiert.

Die Rechtsmedizin ist nach ISO 17025 als Prüflabor von der Deutschen Gesellschaft für Akkreditierung reakkreditiert worden.

Die überregionale Stroke Unit in der Klinik für Neurologie wurde 2009 von der LGA InterCert nach den Richtlinien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft rezertifiziert.

In der Frauenklinik wurde das Brustzentrum nach den Vorgaben des Landes NRW von der Ärztekammer Westfalen-Lippe rezertifiziert. Das Brust- und das Genitalkrebszentrum wurden nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Dazu ist eine zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 Voraussetzung, auch diese Zertifikate wurden in 2009 erlangt.

Die Zertifizierung für ein Darmkrebs- und Hautkrebszentrum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft wurde in 2009 begonnen.

### Aufbau eines Critical Incident Reporting Systems in der Klinik für Anästhesiologie

In 2008 wurde in der Klinik für Anästhesiologie und Operativen Intensivmedizin ein Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) aufgebaut. Zunächst modellhaft werden hier Methoden der Berichterstattung und Analyse von kritischen Ereignissen, bei denen Patienten beinahe zu Schaden gekommen wären, erprobt. Ziel ist es, aus den Ereignissen zu lernen: Durch die Analyse der Umstände, die zu dem Ereignis geführt haben, sollen ursächliche Faktoren, typische Gefahren und strukturelle Defizite erkannt und Maßnahmen zur künftigen Vermeidung ergriffen werden. Für die Analyse und das Entwickeln von Lösungsstrategien wurde ein CIRS-Team mit Anästhesisten und Pflegefachkräften benannt. Der Zentralbereich Medizinische Synergien unterstützt das CIRS-Team bei der Dokumentation, Analyse und Auswertung der Ereignisse. In 2009 wurde die Frauenklinik und Medizinische Klinik I Hämatologie und Onkologie in das CIRS aufgenommen. Es wurden 98 CIRS-Fälle berichtet, von denen Zweidrittel nicht anonym erfolgte, was das Vertrauen der Meldenden in die Sanktionsfreiheit



zeigt. Der überwiegende Teil der Meldungen betrafen organisatorische und technische Gefahrenpunkte, die daraufhin beseitigt werden konnten.

#### **Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie (QUIPS)**

Im Rahmen des nationalen Benchmark-Projektes der Uniklinik Jena zur Qualitätsverbesserung in der operativen Schmerztherapie beteiligten sich über 850 von 1200 befragten Patienten aus insgesamt zehn operativen Kliniken. Die Patienten wurden am zweiten oder dritten postoperativen Tag am Bett aufgesucht und mit einem standardisierten Fragebogen über ihre Schmerzsituation befragt. Wesentlich dabei sind der maximale Schmerz und der Schmerz bei Bewegungen. Die Ergebnisse können mit anderen Kliniken der Maximalversorgung, die sich am QUIPS beteiligen verglichen werden. Die Ergebnisse liegen seit Frühjahr 2010 vor und führen zu Maßnahmen, um die Schmerzbelastung der Patienten postoperativ zu reduzieren. In 2011 soll diese aufwändige Erhebung wiederholt werden.

#### **Patientenbefragung**

Im Herbst 2009 wurde über 4.600 Patienten der gesamten Uniklinik befragt, wie sie mit den Leistungen der Uniklinik zufrieden sind. Die Befragung wurde in Kooperation mit dem weltweit anerkannten Picker-Institut durchgeführt. Mit fast 2.600 Antworten erreichte das Uniklinikum eine gute Rücklaufquote von über 55 %. Die Auswertung durch das Picker-Institut lag im Frühjahr 2010 vor und wurde den Klinik- und Institutsdirektoren vorgestellt. Als Konsequenz wurden in 2010 Maßnahmen erarbeitet und es wurde mit der Umsetzung begonnen. Im Herbst 2010 wird eine Folgebefragung stattfinden.



## D-6

## **Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Audits**

Im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums wurden alle Beteiligten Kliniken und Institute: Universitätsfrauenklinik, Institut für Radiologie, Institut für Pathologie, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie internen Audits unterzogen. Die Audits wurden anhand der vorliegenden Verfahrensanweisungen vor Ort bei den Mitarbeitern durchgeführt. Sie orientierten sich am Stand der ISO 9000 ff.

### **Benchmarking**

Das Brustzentrum der Klinik für Frauenheilkunde hat sich auch 2008 wieder an einem freiwilligen Benchmarking beteiligt. Ausgewertet werden die Daten durch das Westdeutsche Brust-Centrum (Westdeutsches Brust-Centrum GmbH). Daneben wurden im Brustzentrum interne Audits durchgeführt. Als Grundlage der Audits gelten unsere internen Verfahrensanweisungen sowie die Vorgaben des Ministeriums NRW für Brustzentren.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung ist Teil der klinischen Prozesse. Die Daten werden vom Zentralbereich Medizinische Synergien auch unterjährig ausgewertet und den Klinikdirektoren und dem Vorstand vorgestellt.



## Hinweise zur Datengrundlage

### Datensatz nach § 21 KHEntgG (Stationärer Sektor)

Einheitliche Datengrundlage für die Top-Listen zu ICD- und OPS-Codes im Strukturierten Qualitätsbericht ist der Datensatz gemäß § 21 KHEntgG für das Jahr 2009.

Dieser Datensatz enthält Daten zu allen stationären Fällen und wird routinemäßig einmal jährlich vom Medizin-Controlling erstellt und gesetzlich verpflichtend an das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) gesendet.

Begleitpersonen und rein vorstationäre Fälle wurden herausgefiltert, teilstationäre Fälle wurden nur für die Top-Listen der OPS-Codes berücksichtigt.

Daten zu ambulanten Fällen sind im Datensatz nach § 21 KHEntgG nicht enthalten und können auch gemäß den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses nicht in den Top-Listen zu den ICD- und OPS-Codes im Strukturierten Qualitätsbericht mitgezählt werden.

### Top-Listen zu ICD-Codes

Die Fachabteilungszuordnung der Hauptdiagnose nach ICD ist anhand der entlassenen Fachabteilung umgesetzt.

Damit ergeben sich geringe Verschiebungen zum internen Berichtswesen der Uniklinik Köln, in dem ein Fall und damit dessen Hauptdiagnose der Fachabteilung mit der kumuliert längsten Verweildauer eines Patienten zugeordnet wird.

### Top-Listen zu OPS-Codes

Die Fachabteilungszuordnung der OPS-Codes ist gemäß den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses nach der erbringenden Fachabteilung vorzunehmen.

Das Datenmodell nach § 21 KHEntgG sieht kein Feld für die erbringende Fachabteilung vor, hilfsweise lässt sich über die Zeitangaben in der OPS-Tabelle und der FAB-Tabelle (Fachabteilungsaufenthalte) die liegende Fachabteilung ermitteln, sofern die Zeitstempel korrekt sind.

Die Verknüpfung zum Leistungserbringer wird z. Z. allerdings auch weder im Klinik-Informations-System ORBIS noch im abrechnenden System SAP IS-H gespeichert, daher kann sie auch nicht in der nachfolgenden Datenverarbeitung, wie dem Data Warehouse oder dem daraus abgeleiteten Datensatz nach § 21 KHEntgG enthalten sein.

Daher wurde erstmalig für den Strukturierten Qualitätsbericht 2006 die Zuordnung der OPS-Codes regelbasiert zur erbringenden Fachabteilung vorgenommen.

Der OPS-Katalog wurde systematisch daraufhin überprüft, ob eine Leistung typischerweise von einer Fachabteilung erbracht wird, wie z. B. ein Computertomogramm von der Radiologie. Dabei hatte sich gezeigt, dass die Information, auf welcher Fachabteilung der Patient liegt, ein zusätzlich entscheidendes Kriterium sein kann, bei welcher Fachabteilung die Leistung konsiliarisch angefordert wird.

Anhand dieser Analyse wurde ein systematisches Regelwerk erstellt, das in der hausinternen Kommunikation korrigiert und ergänzt werden kann und das anhand des OPS-Codes und der „liegenden“ (anfordernden) Fachabteilung die Leistung der erbringenden Fachabteilung zuordnet.



Neben der damit verbundenen Fallzahlerhöhung bei den typischen Leistungen einer Fachabteilung wurde auch eine stringentere Darstellung des jeweiligen Leistungsspektrums erreicht.

Daneben besteht bei der Leistungsdarstellung allerdings noch das durch diese Regelanwendung nicht lösbar Problem, dass sich aus klinischer Sicht als ähnlich oder gleichartig anzusehende Leistungen auf verschiedene vierstellige OPS-Codes aufteilen. Da jeder dieser Codes für die Top-Listen einzeln und pro Fachabteilung gezählt wird, kann es dazu kommen, dass die aus der klinischen Sicht erwartete oder geschätzte Anzahl bei einem OPS-Code nicht erreicht wird.

Weitere Probleme bestehen darin, dass es nicht für jede medizinische Leistung einen entsprechenden OPS-Code gibt, dass die Kodierrichtlinien bei einigen OPS-Codes vorgeben, dass er nur einmal pro Fall kodiert bzw. gezählt werden darf, während andere OPS-Codes bei jeder erbrachten Leistung erfasst werden müssen, und dass es in der Praxis für die Vollständigkeit der Erfassung nicht immer unerheblich ist, ob ein OPS-Code dann auch direkt erlösrelevant ist bzw. wie der Arbeitsprozess der OPS-Kodierung in den einzelnen Fachabteilungen organisiert ist.

Auch durch die vom Gemeinsamen Bundesausschuss vorgegebene Beschränkung auf stationäre Fälle kommt es manchmal zu einer scheinbaren Minderung in der Leistungsdarstellung.

### **Vergleichbarkeit zum Vorjahr**

Die Kataloge zu ICD und OPS unterliegen einem jährlichen Wandel, die einen jahresübergreifenden Vergleich nicht ohne nähere Prüfung zulassen.

Hinzu kommt, dass auch ein verändertes Kodierverhalten, z. B. durch Änderungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien (DKR), durch Übernahme der Kodierung durch die Medical Coder oder auch durch Personalwechsel im ärztlichen Bereich, einen großen, aber nicht genau abgrenzbaren Einfluss haben kann.

Aufgrund der sich durch die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses geänderten Auswertungs- und Zuordnungssystematik können die Strukturierten Qualitätsberichte im Hinblick auf Fallzahlen bei ICD- und OPS-Codes ebenfalls nicht jahresübergreifend verglichen werden.

### **Vergleichbarkeit zu anderen Berichten**

Die Angaben zu Fallzahlen im Jahresbericht (Geschäftsbericht) werden nach den Regeln der Landeskrankenhäusstatistik berechnet, die Angaben zu Fallzahlen im Strukturierten Qualitätsbericht werden gemäß der DRG-Systematik ermittelt. Diese unterschiedlichen Vorgaben führen zu unterschiedlichen Angaben, die Fallzahlen im Jahresbericht und im Strukturierten Qualitätsbericht können daher nicht miteinander verglichen werden.

Projektleitung  
Zentralbereich Medizinische Synergien  
Martin Klein  
22.10.2010



## Impressum

### Verantwortliche für den Qualitätsbericht

#### Ärztlicher Direktor

Univ.-Prof. Dr. med. Edgar Schömig

Hausanschrift: Kerpener Str. 62, 50937 Köln  
Postanschrift: 50924 Köln  
Telefon: +49 (0)221/478-4296  
Telefax: +49 (0)221/478-6787  
E-Mail: [aeerztlicher.direktor@uk-koeln.de](mailto:aeerztlicher.direktor@uk-koeln.de)

#### Kaufmännischer Direktor

Dipl.-Kfm. Günter Zwilling

Hausanschrift: Kerpener Str. 62, 50937 Köln  
Postanschrift: 50924 Köln  
Telefon: +49 (0)221/478- 5402  
Telefax: +49 (0)221/478- 7425  
E-Mail: [guenter.zwilling@uk-koeln.de](mailto:guenter.zwilling@uk-koeln.de)

#### Redaktionelle Bearbeitung

Projektleitung  
Martin Klein (Zentralbereich Medizinische Synergien)

Telefon: +49 (0)221/478-86850  
Telefax: +49 (0)221/478-6778  
E-Mail: [martin.klein@uk-koeln.de](mailto:martin.klein@uk-koeln.de)

Alle Angaben für die Uniklinik gesamt (Abschnitt A)  
Olaf Schlüter (Geschäftsbereich 1, Abt. 13 Leistungsabrechnung)  
Kai-Uwe Buschina (Zentrale Pflegedirektion)

Angaben zum Pflegepersonal  
Kai-Uwe Buschina (Zentrale Pflegedirektion)

Datensatz gemäß § 21 KHEntG für das Jahr 2009  
Ulrich Fehre (Stabsabteilung Controlling)

Datenauswertung für den ambulanten Bereich  
Roman Voskoboinik (Stabsabteilung Controlling)

Die Angaben zu den Fachabteilungen werden jeweils von den Direktoren  
der Kliniken und den Leitern der Institute bzw. den Leitern der Schwerpunkte erbeten

Redaktion für den Systemteil (Kapitel D - Qualitätsmanagement)  
Dr. rer. nat. Thomas Groß (Leiter Zentralbereich Medizinische Synergien)

Alle Rechte bei den Urhebern

Laiensprachliche Übersetzungen zu ICD- und OPS-Katalogen  
Bertelsmann Stiftung, [www.weisse-liste.de](http://www.weisse-liste.de)

Software zur Datenaufbereitung  
empira Software GmbH, Köln

Alle Fotos von MedizinFotoKöln (MFK), Dekanat der Universität zu Köln